

PRESS CLIPPING
UNIKA 2021

uni**a**

b.you **pr+press**



Pressekontakt/contatto stampa:

Dr./Dott.ssa Beatrix Unterhofer

Publizistin / Pubblicista | Stampa/Presse & PR | Coach

Glenerweg/Vicolo Gleno 2/1 • I-39040 Pinzon/Pinzano-Montan/Montagna

Mob.+39 335 493139, www.byou.it, beatrix@byou.it

INHALTSVERZEICHNIS / INDICE

PAPER

<i>Quelle</i> <i>Fonte</i>	<i>Datum T</i> <i>Data</i>	<i>itel</i> <i>Titolo</i>	<i>Seite</i> <i>Pag.</i>
Die Neue Südtiroler Tageszeitung	28/09/2021	Luis Trenker Award geht in die Schweiz	13
Die Neue Südtiroler Tageszeitung	03/09/2021	Kompetenzzentrum Holz	15
Die Neue Südtiroler Tageszeitung	02/09/2021	„Glänzende Aussichten“	17
Die Neue Südtiroler Tageszeitung	26/08/2021	„Kunsth Handwerk ist eine Lebenseinstellung“	19
Dolomiten	07/09/2021	Unika blickt zufrieden auf Kunstmesse zurück	21
Dolomiten	03/09/2021	Der Mensch braucht die Kunst	23
Dolomiten	03/09/2021	Handwerk lebt und belebt	25
Dolomiten	02/09/2021	Glänzende Aussichten für die Unika	27
Dolomiten	01/09/2021	Interaktion unter Künstlern	29
Dolomiten	26/08/2021	Unika mit „glänzenden Aussichten“	31
Dolomiten	25/08/2021	Vielseitig und interessiert - im Beruf und in der Freizeit	33
Dolomiten	23/07/2021	Harmlose Holzwölfe und das Reale	35
Dolomiten	17/07/2021	„Ert tl zënter“: Eine Idee für Gröden	37
Dolomiten Magazin	27/08/2021	27.Unika 2021 - Die Grödnert Kunstmesse	39
Der Vinschger Wind	26/08/2021	Glänzende Aussichten	47
Der Vinschger Wind	05/08/2021	„Kunst im Zentrum“ - „Ert tl zënter“	49
Zett	18/07/2021	Einzigartige Kunst	51
FF Wochenmagazin	22/07/2021	„Wollen nicht streiten“	53
La Usc Di Ladins	01/10/2021	»Metamorphosis« de Simon Oberbacher y Paolo Rossetto	55
La Usc Di Ladins	10/09/2021	Unika 2021, Alfreider: „Artisc y artistes, präibel judädenes“	57
La Usc Di Ladins	03/09/2021	Na giarida dl'Unika ie for na festa	59
La Usc Di Ladins	27/08/2021	Unika, vedrina dl artejanat artistich	61
Inside	30/09/2021	La turnadécia de Gherdéina à si dauni	63
Vita Trentina	10/10/2021	Scuola del legno, iscrizioni aperte. Con novità...	67
Alto Adige	05/09/2021	Unika: duecentotrenta opere d'arte, uniche e irripetibili	69
Alto Adige	27/08/2021	L'arte gardenese esaltata da Unika	71
Alto Adige	21/07/2021	I lupi esiliati da Selva, gli artisti gardenesi arrabbiati e delusi	73
Alto Adige	20/07/2021	«Se quei lupi non li volete dateli a noi, a Trieste»	75
Alto Adige	20/07/2021	Vetrine d'artista, Ortisei ha scelto i vincitori	77
Alto Adige	15/07/2021	Gli otto lupi di legno „esiliati“ dal paese	79
Alto Adige	15/07/2021	Domani intanto l'inaugurazione della biennale gardenese	83
Corriere dell'Alto Adige	20/07/2021	Scontro sui lupi di legno sfrattati da Selva	85
L'Arena	03/09/2021	Unika	87
Settegiorni	27/08/2021	Una montagna ricca di eventi	89
In Cremasco Week, Romano Week, Montichiari Week, Manerbio Week, La Settimana di Saronno, Giornale di Merate Giornale di Monza, Giornale di Seregno, Giornale di Carate, Eco di Biella, Nuova periferia, Notizia Oggi, CentroValle			

MULTIMEDIA - WEB

<i>Quelle</i>	<i>Datum</i>	<i>Titel</i>	<i>Seite</i>
<i>Fonte</i>	<i>Data</i>	<i>Titolo</i>	<i>Pag.</i>
rainews.it	07.09.21	La 27ejima edizion de Unika	91
rainews.it	07.09.21	Unika 2021 deura sües portes	93
rainews.it	01.09.21	A Ortisei torna Unika	95
rainews.it	18.07.21	Ert tl zënter	97
rainews.it	17.09.21	In Val Gardena torna Idea Unika, biennale di arte contemporanea	99
altoadige.it	18.09.21	A Selva i lupi di legno sono stati „esigliati“ dal paese	101
Buongiornosuedtirol.it	06.09.21	Unika 2021, prospettive rosee, un successo	105
suedtirolnews.it	06.09.21	Unika 2021 - Glänzende Aussichten erfolgreich abgeschlossen	107
suedtirolnews.it	02.09.21	Unika 2021 - Glänzende Aussichten	109
suedtirolnews.it	02.09.21	Unika 2021 - Glänzende Aussichten	111
Sudtirol On Line	07.09.21	Unika 2021 erfolgreich abgeschlossen	113
Sudtirol On Line	28.08.21	Vielseitig und interessiert, in Beruf und Freizeit	115
tageszeitung.it	27.08.21	Kunsth Handwerk ist eine Lebenseinstellung	117
ff-bz.com	21.07.21	„Wollen nicht streiten“	119
vinschgerwind.it	24.08.21	Unika - 27. Grödner Kunstmesse	121
vinschgerwind.it	09.08.21	„Kunst im Zentrum“ - „Ert tl zënter“	123
nachrichten.it	25.08.21	Am 1. September startet die 27. Grödner Kunstmesse Unika	125
okarte.eu	22.09.21	Bolzano: il simbolismo surrealista nella natura di Paolo Rossetto	127
okarte.it	04.09.21	Bolzano: il simbolismo surrealista nella natura di Paolo Rossetto	129
supergossip.eu	18.07.21	Arte in centro	131

Radio & TV

Liste von Radio- und Videostationen / Lista emittenti audio e video	135
---	-----

Verschiedenes - Diversi

Andere Beiträge über Unika - Altri articoli su Unika	139
Weitere Veranstaltungen (Traditionsart - Kunstmaler in Meran)	
Diverse manifestazioni (Traditionsart - Artisti pittori a Merano)	

Social Media

Facebook - Instagram - Posts	163
------------------------------	-----

Drucksachen - Stampati

Einladungen, Plakate, Flyer, Tickets, display	167
Inviti, manifesti, volantini, biglietti, display	

UNIKA Künstler 2021

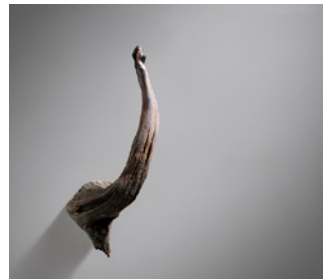
Artisti UNIKA



ADOLF VINATZER



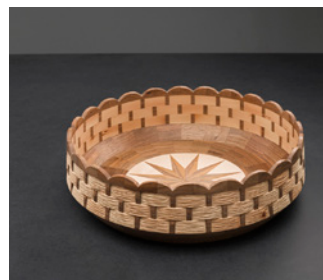
ALFONS RUNGGALDIER



ANDREA PERATHONER



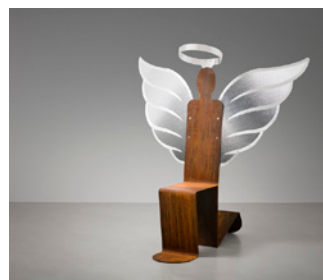
ANDREAS BAUER



ARMIN GRUNT



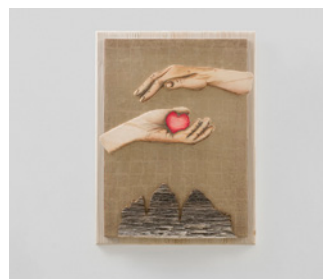
CHELITA ZUCKERMANN



CHRISTIAN STL



DIEGO DEIANA





EGON DIGON



FABRIZIO SENONER BIZ



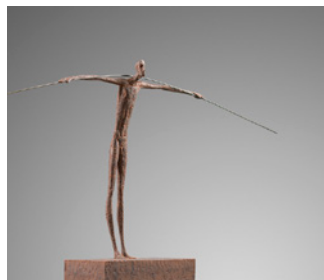
FILIP PICCOLRUAZ



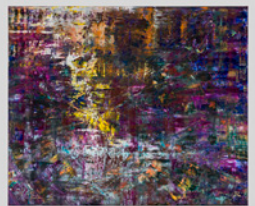
GEORG DEMETZ PILAT



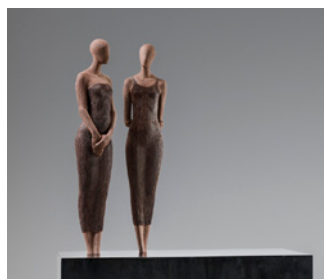
GERALD MORODER



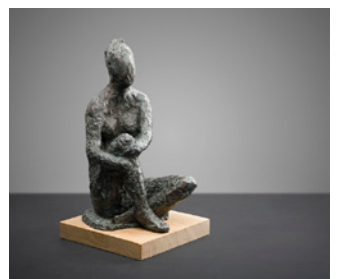
GÜNTHER RUNGGALDIER



HELENE DEMETZ



HELMAR DEMETZ





HUBERT MUSSNER



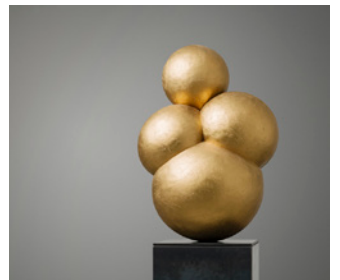
IVO PIAZZA



LORENZ DEMETZ



LUKAS MAYR



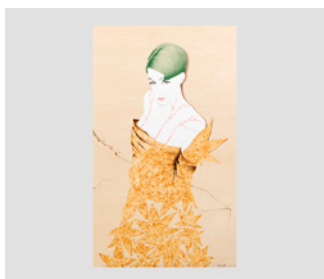
MARTINA PEINTNER



MATTHIAS KOSTNER



PAOLO ROSSETTO



ROLAND PERATHONER





SIMON OBERBACHER



STEFAN PERATHONER



THOMAS COMPLOI



VALERIA STUFLESSNER



VIKTOR SENONER



WALTER PANCHERI



WERNER DEJORI





Luis Trenker Award geht in die Schweiz

Der Dokumentarfilm „Kühe auf dem Dach“ triumphiert auf der **Dolomitalle**. Der Preis für den **besten Südtiroler Kurzfilm** geht an die Geschwister Schuen für die Filmmusik in „Fulgidusen.“

„Kühe auf dem Dach“ ist der große Gewinner der diesjährigen Dolomitalle. Der Dokumentarfilm aus den Tessiner Alpen konnte die Jury überzeugen und gewann den erstmalig ins Leben gerufene Luis Trenker Award. Der mit 5.000,- Euro dotierte Preis ist Filmen gewidmet, welche die Alpen als Kultur- und Lebensraum in besonderer Art- und Weise darstellen. Zwei Dokumentar- und drei Spielfilme aus der Schweiz, Südtirol, Italien, Slowenien und Dänemark standen als Kandidaten zur Auswahl.

Der Film des Regisseurs Aldo Gugolz handelt von einer abgeschiedenen Alm im Tessin, welche seit jeher Zufluchtsort für Aussteiger aus aller Welt war. Gugolz begleitete in seinem Film eine Gemeinde, die in ihrem alternativen Lebensmodell von einem Kriminalfall überschattet wird. Aldo Gugolz wurde 1963 in Luzern geboren und lebt heute in Berlin. Er arbeitete als Journalist und Fotograf für verschiedene



Regisseur Aldo Gugolz: Sein Film zeigt, mit welchen Schwierigkeiten man als Idealist konfrontiert wird.

Schweizer Zeitschriften. Als freischaffender Regisseur erstellte er zahlreiche Kino- und Fernsehdokumentationen. Zur Siegerehrung nach Sankt Ulrich angereist, widmete er den Preis den Protagonisten aus seinem Film.

Die Jury begründete ihre Entscheidung folgendermaßen: „Der Film spiegelt durch die intensive und nicht gestellte Dokumentation das alpine Leben abseits der modernen Stadt. Er zeigt mit welchen



Der Preis für den besten Südtiroler Kurzfilm ging an Elisabeth und Marlene Schuen von der Gruppe Ganes.

Schwierigkeiten man als Idealist konfrontiert wird. Dem Regisseur ist es dabei gelungen die klischeehafte Idylle der 'guten unverdorbenen' Alpinwelt zu sprengen.“

In der dreiköpfigen Jury für den Luis Trenker Award sind Südtiroler Institutionen und Berufsgruppen vertreten. Der ladinische Schriftsteller Ivan Senoner vertrat die Gemeinde Sankt Ulrich, als Paten des Preises. Notburga Trenker wurde vom Festival als

Enkeltochter Luis Trenker für den zweiten Platz in der Jury nominiert. Speziell ist der dritte Jurysitz: dieser ist einem Vertreter aus dem Grödnertal Kunsthandwerk gewidmet. Mit Walter Panzeri wurde zugleich auch der Schöpfer des aus Holz gefertigten Pokals nominiert.

Der Preis für den besten Südtiroler Kurzfilm ging hingegen an Elisabeth und Marlene Schuen von der Gruppe Ganes. Diese komponierten die Musik für den Kinderspielfilm „Fulgidusen.“ Teilnahmeberechtigt waren Kurzfilme aller Genres, in welchen Südtiroler in einer kreativen Rolle mitgewirkt haben. Sechs Filme unter einer Spielzeit von 30 Minuten haben es in die letzte Runde geschafft. Der Siegerfilm wurde durch Stimmzettelwahl des anwesenden Publikums bestimmt.

Das Dolomitalle Filmfestival fand in seiner vierten Edition vom 21. bis 26. September im „Kulturhaus Luis Trenker“ in St. Ulrich statt.



Kompetenzzentrum Holz

Zwei Richtungen: Die Kunstmesse **Unika** öffnet sich neuen Materialien, während der **St. Ulricher Bürgermeister Tobia Moroder** versucht, Gröden wieder auf der Landkarte der Holzschnitz-Kunst zu etablieren.

von Thomas Vikoler

Es gab Zeiten, da war die Grödner Holzschnitz-Kunst in aller Welt begehrt. Grödner Holzschnitzer durchreisten Europa, um ihre sakralen Werke zu verkaufen oder errichteten in Südamerika ganze Kirchenaltäre.

Wer heute im Internet den Suchbegriff „woodcarving“ anwählt, stößt zwar auch auf den Marketingnamen Val Gardena, der ist aber längst nicht an erster Stelle gerichtet.

Das will Tobia Moroder, Einheitslisten-Bürgermeister von St. Ulrich in Gröden, ändern. Er arbeitet seit Monaten an einem Projekt, mit dem das Tal wieder zur weltweit wahrgenommenen Holzschnitzer-Hochburg werden soll. „In den letzten zwanzig Jahren ist dieser für uns so wichtige Zweig etwas eingebrochen“, diagnostiziert der Bürgermeister am Rande der Vernissage zur Kunstmesse Unika in der Tennishalle in Runggaditsch am Mittwochabend.

Moroder hat in den vergangenen Monaten alle auf diesem Gebiet tätigen Akteure zusammengerufen, um über eine gemeinsame Strategie zur Neubelebung des Sektors zu sprechen. „Wir möchten ein Kompetenzzentrum Holz schaffen, auch damit das in Jahrhunderten angeeignete Wissen nicht verlorengeht“, erklärt der Bürgermeister. Gedacht wird auch an einen gemeinsamen Internetauftritt, in dem sich die einzelnen Berufszweige – Fassmaler, Vergolder, Holzschnitzer aber auch die Serienfertigung von Holzfiguren – präsentieren können.

Holzschnitzerei aus Gröden hat spätestens in den frühen 2000er Jahren



Kunstmesse Unika:
Läuft bis zum Sonntag

einen erheblichen Imageschaden erlitten, als bekannt wurde, dass die Serienproduktion vielfach nach China verlegt worden war.

Das wirkt nach. In der Kunstschule gibt es wenige Schüler, die sich in Holzbildhauerei ausbilden lassen, die Zahl der aktiven Fassmaler lässt sich an einer Hand abzählen.

Es gibt freilich die alljährliche Kunstmesse Unika, die sich jedoch vermehrt anderen Materialien als Holz zuwendet. So gab es diesmal eine Zusammenarbeit mit Südtirol-

Das Grödner Kunsthandwerk erlitt mit dem Bekanntwerden von Serienfertigung in China einen erheblichen Imageschaden.

ler Gold- und Silberschmieden, die gemeinsam mit Grödner Bildhauern zwölf Werke geschaffen haben. Malerei und Fotografie nehmen an den Messeständen zunehmend Platz ein, die klassische (sakrale) Holzfigur scheint in die Defensive geraten zu sein, einige der teilnehmenden Kunsthandwerker versuchen sich in ihrer Dekonstruktion. Etliche Künstler aus dem Grödental haben sich ohnehin bereits vom Werkmaterial Holz verabschiedet (auch wenn das ihnen nicht leicht fällt).

Die Bemühungen des St. Ulricher Bürgermeisters zielen offenbar darauf, einen einst wichtigen Wirtschaftssektor zukunftsfähig zu machen – und eine alte Kulturtechnik zu retten.



PH-ARTIKEL „Glänzende Aussichten“

27. Grödnert Kunstmesse **UNIKA 2021**

„Kunst tut gut!“ (Christi-
an Stl, UNIKA-Präsi-
dent): Vom 02. - 05.09.21
(10:00 - 19:00 Uhr) wer-
den im Tennis Center
Runggaditsch/St. Ulrich
über 230 vielfältige
Kunstwerke gezeigt.

Zum Beispiel auch mit
dabei ist Armin Grunt, diesmal mit
seinem 126 cm großen Werk „De-
dora“ in Kastanienholz (siehe



„Dedora“ in Kastanienholz
(126 cm) von Armin Grunt.

Foto: ©studioKOSTNER,
www.kostner.info

Foto). UNIKA's LONG
NIGHT: 03. 09.21,
20:00-23:30 Uhr: Be-
leuchtete Werkschau,

Buchpräsentation Andrea Baffoni
„Dannati romantici“ und Mainfelt
Konzert. www.unika.org



„Kunsthandwerk ist eine Lebenseinstellung“

Das erste Septemberwochenende gehört in Gröden erneut der **Kunstmesse „Unika“**.
Bei der **27. Ausgabe** sind erstmals auch Goldschmiede dabei.



(hinten v.l.) Mathias Stuflesser, Filip Piccolruaz, Helene Demetz, Hannes Mussak, Andreas Mair, Christoph Senoner, Tobia Moroder (vorne) Azusa Fukawa, Martin Pechlaner, Christian Stl Holzknicht.

von Heinrich Schwazer

Die Kunst der Holzschnitzerei ist in Gröden nicht nur eine nette dekorative Nebensache und ein lukratives Geschäft – was es selbstverständlich auch ist. „Kunsthandwerk ist eine Lebenseinstellung“, sagt der Bürgermeister von St. Ulrich Tobia Moroder. Es ist der Stolz des Tales, denn es waren die Kunsthandwerker, die den Namen Gröden seit bald 400 Jahren in die Welt hinausgetragen haben und in kaum einem anderen Ort weltweit dürfte die Dichte an Holzschnitzern und Fassmalern größer sein. Seit 27 Jahren ist die Kunstmesse „Unika“ ein wesentliches Standbein des Grödnertal Kunsthandwerkes. Auch bei der diesjährigen

Ausgabe bleibt sie ihrem Anspruch treu und zeigt nur noch nie gezeigte, handgefertigte Einzelstücke. Der heurigen Einladung des UNIKA-Präsidenten Christian Stl Holzknicht sind 31 UNIKA-Künstler*innen gefolgt: „Eine Chance für Veränderung gibt es durchaus und immer im Leben. Als ersten Schritt besuche doch einmal die UNIKA-Messe!“ kommentiert er. 31 UNIKA-Mitglieder, darunter 19 Bildhauer, 9 Maler, 1 Fotograf und 2 Drechsler (1 davon Intarsien-Drechsler), stellen vom 2. – 5. September im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch mehr als 230 Kunstwerke aus. Eingeladen sind auch die jungen Kreativen in Person 1 jungen Malerin, der 3 Spezialisierungsschüler und weiterer 10 Kunstgymnasiumsmitglieder/innen. Erstmals mit an Bord sind alle 4 UNIKA-Frauen und 12 Mitglieder der Innung der Südtiroler Gold- und Silberschmiedevereinigung (SGS). Zwölf Künstlerpaare (je ein



Skulpturen von Filip Piccolruaz

UNIKA-Mitglied zusammen mit einem Goldschmied) präsentieren sich gemeinsam im Rahmen einer Sonderausstellung während der Messetage in St. Ulrich. Auch die junge, kreative Generation ist mit der Malerin Julia Runggaldier und den Kunststudenten Patrick Obkircher, Rupert Elias Kreuzer und Florian Tschurtschenthaler des Kunstgymnasiums „Cadenia“ (Spezialisierung) auf der UNIKA vertreten.

Künstler/innen der UNIKA 2021

Adolf Vinatzer, Alfons Runggaldier, Andrea Perathoner, Andreas Bauer, Armin Grunt, Chelita Zuckermann, Christian Stl, Diego Deiana, Egon Digon, Filip Piccolruaz, Georg Demetz Pilat, Gerald Moroder, Günther Runggaldier, Helene Demetz, Helmar Demetz, Hubert Mussner, Ivo Piazza, Lorenz Demetz, Lukas Mayr, Martina Peintner, Matthias Kostner, Paolo Rossetto, Roland Perathoner, Simon Oberbacher, Stefan Perathoner, Thomas Comploi, Valeria Stuflesser, Viktor Senoner, Walter Pancheri, Werner Dejori.



Malerei von Christian Stl Holzknicht: Situazione improvvisa

SGS (Südtiroler Gold- und Silberschmiede) Künstler/innen

Alex Pircher, Azusa Fukawa, Daniel Staschitz, Dietmar Former, Günther Rechenmacher, Hannes Gamper (Latsch), Hannes Gamper (Tirol), Jürgen Pollo, Maria Grazia Virgadola, Marita Moroder, Markus Hartmann und Martin Pechlaner. Die Vernissage erfolgt am Mittwoch, 1. September um 18 Uhr im Tennis Center Runggaditsch. Andrea Baffoni, (Kunsthistoriker und Kunstkritiker aus Perugia) wird auch heuer wieder die Eröffnung mitzuleben. Bei der Unika s Long Night am 3. September von 20.00 – 23.00 Uhr sorgt die Folkrockgruppe Mainfeld für musikalische Stimmung. Eintritt nur mit gültigem GREEN PASS.



Unika blickt zufrieden auf Kunstmesse zurück

AUSSTELLUNG: Aussteller sind mit Verlauf zufrieden – Über 4000 Besucher wollten die ausgestellten Werke betrachten

RUNCADIC/RUNGGADITSCH. Auch im zweiten Coronajahr verzeichnen die Organisatoren der Kunstmesse Unika dieselbe Besucherzahl wie im Vorjahr. Zur Zufriedenheit der Aussteller wurden auch einige Werke verkauft. Mit neuen kunstorientierten Kooperationen blickt die kreative Künstlergruppe auf die vergangenen 4 Ausstellungstage dieser größten Kunstmesse Südtirols zurück. Erstmals mit dabei waren alle 4 Unika-Frauen.

„Die Kunstliebhaber zeigten großes Interesse, waren von der Qualität beeindruckt und von der Vielfalt der Werke überrascht“, freut sich Unika-Präsident Christian Stl über die am Sonntagabend abgeschlossene 27. Ausgabe der Grödnert Kunstmesse, zu der über 4000 Besucher gekommen waren. Er weist vor allem auch auf die vielen interessanten Begegnungen und guten Gespräche hin.

Die reibungslose Zusammenarbeit vereinsintern, aber auch mit der Innung der Südtiroler Gold- und Silberschmiede motiviert ihn, tatkräftig weiter zu machen.

Dem vielbesuchten Vernissagen-Abend, musikalisch untermauert vom Grödnert Frauenvierkleblatt „Tel Types“, folgten 4 sehr gut besuchte Ausstellungstage im Tennis-Center in Runggaditsch, die Landeshauptmann Arno Kompatscher im Katalogvorwort als „erlesene Kunstmesse, als Schaufenster des Grödnert Kunsthandwerks“ bezeichnet, welche aus dem Grödnert Kultursommer nicht mehr wegzudenken sei.

Bei der Messe zeigten 31 Unika-Mitglieder (19 Bildhauer, 9 Maler, ein Fotograf und 2 Drechsler) über 230 vielfältige, ideenreiche, einzigartige und von Hand exakt erarbeitete Kunstwerke.

Von der Unika eingeladen wa-



Die Kunstmesse der Unika war gut besucht.

Matthaeus Kostner

ren auch eine junge Malerin, 3 Spezialisierungsschüler und weitere 10 Schüler des Kunstgymnasiums Cademia.

Die beleuchteten Kunstwerke, eine Buchpräsentation von Andrea Baffonis neuem Werk und

das Konzert der Folkrock-Band Mainfelt waren die Programmpunkte in „Unika's Long Night“.

2022 findet die Unika vom 1. bis 4. September statt. Schon zuvor gibt es aber einen weiteren Termin: Demnächst stellen die 11

Unika-Maler in der Galerie Pobitzer in Meran aus. © Alle Rechte vorbehalten

@ www.unika.org





Der Mensch braucht die Kunst

UNIKA 2021: Momentaufnahmen am ersten Ausstellungstag – Immer mehr Vielfalt bei den Werken der Grödner Künstler

RUNCADIC/RUNGGA-DITSCH (Im). Ivo Piazza, einer von zahlreichen Ausstellern bei der Unika 2021, hatte klare Worte: „Im Grunde brauchen viele Menschen Kunst und Kultur, um froh zu sein. Wir liefern einen Beitrag hierzu.“

In der Tat präsentiert sich die Leistungsschau des Grödner Kunsthandwerks auch in diesem Jahr als attraktive Darstellung der Vielfalt in der Grödner Kunst. Unter der Ägide des Vorsitzenden Christian „Stl“ Holzknecht wurden in diesem Jahr neu die Goldschmiede hinzugenommen, die zusammen mit den Bildhauern tolle Exponate, wahre Kunstwerke geschaffen haben.

In der zu diesem Anlass umfunktionierten Tennishalle in Runggaditsch tummeln sich bereits in den Morgenstunden zahlreiche Besucher aus nah und fern. Bei der Eröffnung am Mittwochabend (die „Dolomiten“ haben berichtet) herrschte eine lockere Stimmung, es gab (zu) viele Reden, der künstlerische Aspekt ging beinahe unter.

Am ersten Ausstellungstag ist



Bei Hubert Mussner sind die Köpfe nicht immer senkrecht angeordnet.

Im

alles gemütlicher, beschaulicher, man nimmt sich Zeit für ein Gespräch, für eine Vertiefung, um gewisse Techniken näher kennenzulernen und mitunter, um Interpretationen zu den neuartigen Werken zu finden.

„Die Bildhauerei wandelt sich,

und das ist gut so“, betonen immer wieder die Kunsthandwerker, die zwar noch immer präzise und nahezu „fotografisch“ arbeiten (siehe die Werke von Georg Demetz oder die Kindergruppe von Lorenz Demetz), absolut aber auch neue Wege

finden. So haben sich aus den Haarlocken an Ivo Piazzas Figuren neue Ideen ergeben, so wird der Stier von Adolf Vinatzer zum kubistischen Kraftpaket, so dreht Hubert Mussner seine Figuren mal nach rechts oder links, dann sogar kopfüber, und

Walter Pancheri hat eine ganz eigene Technik zur Verarbeitung von Naturfotos entwickelt.

Es ist ein vielfältiges, harmonisches Bild, das sich dem Besucher offenbart. Nicht nur Bildhauer und Maler sind bei der Unika 2021 vertreten, sondern auch Fotografen, die es immer wieder schaffen, die uns umgebende Naturlandschaft so faszinierend einzufangen. Hierzu eine Idee: Wäre es nicht auch denkbar, einen Unika-Bildkalendar herauszugeben? Es wäre dies ein bleibender Begleiter durch das ganze Jahr hindurch.

Die Unika dauert noch bis Sonntag, täglich von 10 bis 19 Uhr; am heutigen Freitag ist ein „langer Abend“ vorgesehen. Die Werke aber bleiben, vermittelt Freude und Kunstsinn. Nach den Wirren der Pandemie braucht – wie Ivo Piazza sagt – der Mensch mehr denn je die Kunst, die Kultur, und dazu bietet die Unika auch in diesem Jahr reichlich Möglichkeit.

© Alle Rechte vorbehalten

@ www.unika.org





Handwerk lebt und belebt

27. GRÖDNER KUNSTMESSE UNIKA 2021: 230 Kunstwerke an 4 Tagen bewundern

ST. ULRICH. Das erste Septemberwochenende ist UNIKA-Zeit. Im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch zeigen an 4 Ausstellungstagen 31 UNIKA-Mitglieder, darunter 19 Bildhauer, 9 Maler, 1 Fotograf und 2 Drechsler über 230 Kunstwerke.

Von UNIKA eingeladen sind auch junge Kreative: 1 Malerin, 3 Spezialisierungsschüler und weitere 10 Kunstgymnasiumsschüler. Erstmals mit an Bord sind alle 4 UNIKA-Frauen und 12 Mitglieder der Innung der Südtiroler Gold- und Silberschmiedevereinigung (SGS). Sowohl die kreative Interaktion unter den Künstlern, als auch jene mit den Besuchern, wird bei UNIKA seit ihrer Gründung großgeschrieben. **Andrea Baffoni**, (Kunsthistoriker und Kunstkritiker aus Perugia) präsentiert in der „UNIKA's LONG NIGHT“ (heute, ab 20 Uhr bis 23.30 Uhr, Eintritt nur mit Green Pass) sein neues Buch „Dannati Romantici. Da Géricault a Ligabue. Artisti tormentati tra genio,



Im Bild das Werk von Valeria Stuflesser.

matthaeus kostner

sregolatezza e follia“ (fabrizio fabbri editore) mit Musik von **Mainfelt**.

Die 27. UNIKA-Kunstmesse öffnet ihre Pforten vom **bis 5. 9. von 10 bis 19 Uhr** und wird die Besucher auch diesmal mit einer Besonderheit überraschen: Aus der Idee einer Kooperation mit branchenübergreifendem künstlerischen Handwerk ist die Zusammenarbeit mit Goldschmie-

den der Südtiroler Gold- und Silberschmiedevereinigung (www.sgs.bz.it) entstanden. 12 Künstlerpaare (je ein UNIKA-Mitglied mit einem Goldschmied) präsentieren sich im Rahmen einer Sonderausstellung während der Messetage in St. Ulrich.

Auch die junge Generation ist mit der Malerin **Julia Runggaldier** und den Kunststudenten **Patrick Obkircher**, **Rupert Elias**

Kreuzer und Florian Tschurtschenthaler des Kunstgymnasiums „Cademia“ (Spezialisierung) auf der UNIKA vertreten. Auch dies als Plattform und Brücke zur Jugend, um deren Sinn für die Kunst zu fördern. ©

■ **Die Künstler:** Adolf Vinatzer, Alfons Runggaldier, Andrea Perathoner, Andreas Bauer, Armin Grunt, Chelita Zuckermann, Christian Stl, Diego Deiana, Egon Digon, Filip Piccolruaz, Georg Demetz Pilat, Gerald Moroder, Günther Runggaldier, Helene Demetz, Helmar Demetz, Hubert Mussner, Ivo Piazza, Lorenz Demetz, Lukas Mayr, Martina Peintner, Matthias Kostner, Paolo Rossetto, Roland Perathoner, Simon Oberbacher, Stefan Perathoner, Thomas Comploi, Valeria Stuflesser, Viktor Senoner, Walter Panche-ri, Werner Dejori. **SGS-Künstler:** Alex Pircher, Azusa Fukawa, Daniel Staschitz, Dietmar Former, Günther Rechenmacher, Hannes Gamper (Latsch), Hannes Gamper (Tirol), Jürgen Pollo, Maria Grazia Virga-aula, Marita Moroder, Markus Hartmann und Martin Pechlaner.



Die 12 Künstlerpaare, jeweils Goldschmiede und Unika-Mitglieder, bei der gestrigen Vernissage. Je ein Unika-Mitglied stellt zusammen mit einem Goldschmied aus. Aus der Idee zur Kooperation mit einem weiteren, branchenübergreifenden, künstlerischen Handwerk ist die Zusammenarbeit mit Goldschmieden der Südtiroler Gold- und Silberschmiedevereinigung entstanden.

Matthaeus Kostner

Glänzende Aussichten für die Unika

VERNISSAGE: Noch bis Sonntagabend sind über 230 vielfältige Kunstwerke im Tenniscenter in Runggaditsch zu sehen

RUNCADIC/ RUNGGA-DITSCH. „Glänzende Aussichten“ heißt die 27. Ausgabe der Grödnert Kunstmesse Unika. Der Titel ist Programm. Bis Sonntag zeigen 31 Unika-Mitglieder ihre Kunstwerke.

Unter den 31 Künstlern sind 19 Bildhauer, 9 Maler, ein Fotograf und 2 Drechsler. Mit dabei sind auch eine junge Malerin, 3 Spezialisierungsschüler und weitere 10

Schüler des Kunstgymnasiums. Erstmals mit an Bord sind alle 4 Unika-Frauen und 12 Mitglieder der Innung der Südtiroler Gold- und Silberschmiedevereinigung (SGS).

Seit 6 Jahren ist Unika-Präsident Christian Stl Holzknicht im Amt und er zeigte sich bei der Vernissage überzeugt: „Kunst tut gut!“ Musikalisch untermalt wurde die Ausstellungseröffnung mit den originellen Texten des Grödnert Frauenquartetts „Tel Tipas“.

Zahlreiche Einheimische, kul-

turinteressierte Gäste und Lokalpolitiker waren zu der Vernissage gekommen, darunter Filip Piccolruaz, Martin Haller, Hannes Musak und Helmuth Renzler (alle LVH), Landeshauptmannstellvertreterin Waltraud Deeg, die Landesräte Daniel Alfreider und Massimo Bessone, die Bürgermeister Tobia Moroder (Urtijëi/St. Ulrich) und Christoph Senoner (S. Cristina/St. Christina), Ezio Prinoth (Präsident von Dolomiten Val Gardena), Martin Pechlaner (Obmann der Innung

Südtiroler Gold- und Silberschmiede), und viele junge Kreative.

Unika will mit der Teilnahme der Malerin Julia Runggaldier vom Kunstgymnasium Cademia (Spezialisierung) den Kunstsinn der Jugend fördern.

Der aus Perugia stammende Kunstkritiker und Kunsthistoriker Andrea Baffoni faszinierte mit seinen treffenden Worten. Er wird

in der Unika's Long Night am Freitagabend ab 20 Uhr im Rahmen der beleuchteten Werkschau bei Klängen der Südtiroler Rockband Mainfelt sein neues Buch vorstellen.

© Alle Rechte vorbehalten

@ Öffnungszeiten: Bis Sonntag, 5. September, täglich von 10 bis 19 Uhr im Tennis-Center in Runggaditsch
Infos: www.Unika.org

BILDER auf abo.dolomiten.it



Interaktion unter Künstlern

27. GRÖDNER KUNSTMESSE UNIKA 2021: 230 Kunstwerke an 4 Tagen bewundern

ST. ULRICH. Das erste Septemberwochenende ist UNIKA-Zeit. Im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch zeigen an 4 Ausstellungstagen 31 UNIKA-Mitglieder, darunter 19 Bildhauer, 9 Maler, 1 Fotograf und 2 Drechsler über 230 Kunstwerke.

Von UNIKA eingeladen sind auch junge Kreative: 1 Malerin, 3 Spezialisierungsschüler und weitere 10 Kunstgymnasiums-schüler. Erstmals mit an Bord sind alle 4 UNIKA-Frauen und 12 Mitglieder der Innung der Südtiroler Gold- und Silberschmiedevereinigung (SGS). Die Vernissage beginnt am **1. 9. um 18 Uhr im Tennis Center Runggaditsch** (Musik: „Tel Tipes“ (barbershop ladin). Der Eintritt ist nur mit gültigem GREEN PASS erlaubt.

Sowohl die kreative Interaktion unter den Künstlern, als auch jene mit den Besuchern, wird bei UNIKA seit ihrer Gründung großgeschrieben. Auch bei der diesjährigen Ausgabe bleibt die UNIKA ihrem Anspruch treu und stellt fast nur noch nie gezeigte, handgefertigte Einzelstücke aus. Die auf der UNIKA gezeigten und zum Kauf für Kunstfreunde angebotenen Werke verbinden das Alte mit dem Neuen, lernen und Schöpfen aus der Tradition und gehen innovative Wege. Eine Brücke für die Kunst und die Kunst als Brücke zum Handwerk,



Ivo Piazza, „Der Traumreisende“

matthaeus kostner

zur Handwerkskunst, zum Kunsthandwerk, so versteht sich die UNIKA-Philosophie. **Andrea Baffoni**, (Kunsthistoriker und Kunstkritiker aus Perugia) wird auch heuer wieder die Eröffnung mitzelebrieren. Damit nicht genug, präsentiert er in der „**UNIKA's LONG NIGHT**“ (3. 9. ab 20 Uhr bis 23.30 Uhr) sein neues Buch „Dannati Romantici. Da Géricault a Ligabue. Artisti tormentati tra genio, sregolatezza e follia“ (fabrizio fabbri editore)

mit Musik von **Mainfelt**.

Die 27. UNIKA-Kunstmesse öffnet ihre Pforten vom **2. bis 5. 9. von 10 bis 19 Uhr** und wird die Besucher auch diesmal mit einer Besonderheit überraschen: Aus der Idee einer Kooperation mit einem weiteren, branchenübergreifenden, künstlerischen Handwerk ist die Zusammenarbeit mit Goldschmieden der Südtiroler Gold- und Silberschmiedevereinigung (www.sgs.bz.it) entstanden. 12

Künstlerpaare (je ein UNIKA-Mitglied zusammen mit einem Goldschmied) präsentieren sich gemeinsam im Rahmen einer Sonderausstellung während der Messetage in St. Ulrich.

Auch die junge, Generation ist mit der Malerin **Julia Runggaldier** und den Kunststudenten **Patrick Obkircher**, **Rupert Elias Kreuzer** und **Florian Tschurtschenthaler** des Kunstgymnasiums „Cademia“ (Spezialisierung) auf der UNIKA vertreten. Auch dies als Plattform und Brücke zur Jugend, um deren Sinn für die Kunst zu fördern. ©

■ **Die Künstler:** Adolf Vinatzer, Alfons Runggaldier, Andrea Perathoner, Andreas Bauer, Armin Grunt, Chelita Zuckermann, Christian Stl, Diego Deiana, Egon Digon, Filip Piccolruaz, Georg Demetz Pilat, Gerald Moroder, Günther Runggaldier, Helene Demetz, Helmar Demetz, Hubert Mussner, Ivo Piazza, Lorenz Demetz, Lukas Mayr, Martina Peintner, Matthias Kostner, Paolo Rossetto, Roland Perathoner, Simon Oberbacher, Stefan Perathoner, Thomas Comploi, Valeria Stuflesser, Viktor Senoner, Walter Panchari, Werner Dejori. **SGS-Künstler:** Alex Pircher, Azusa Fukawa, Daniel Staschitz, Dietmar Former, Günther Rechenmacher, Hannes Gamper (Latsch), Hannes Gamper (Tirol), Jürgen Pollo, Maria Grazia Virgaudaula, Marita Moroder, Markus Hartmann und Martin Pechlaner.



Unika mit „glänzenden Aussichten“

KUNSTHANDWERK: 27. Auflage der Grödnert Leistungsschau vom 2. bis 5. September in St. Ulrich – Zusammenarbeit mit Goldschmieden

BULSAN/GHERDĒINA (br). Unika steht für Kunsthandwerk aus Gröden, und der Name ist Programm: Ob Bildhauer- oder Drechslerarbeiten, Fotografien oder Maleien: Es sind allesamt Unikate, die auf der Kunstmesse Unika vom 2. bis zum 5. September im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch gezeigt werden. Neu ist heuer die Zusammenarbeit mit den Goldschmieden.

„Glänzende Aussichten“: Unter diesem Motto steht die 27. Auflage der Kunstmesse, auf der 230 Werke aus der Hand von 31 Unika-Mitgliedern bewundert werden können. Eingeladen sind zudem junge, kreative Leute, großteils Schülerinnen und Schüler des Kunstgymnasiums, 3 Spezialisierungsschüler und eine junge Malerin.

„Mit im Boot sind auch 12 Goldschmiede, die ihre Ideen und Visionen einbrachten; diese Zusammenarbeit ist das Besondere der heurigen Auflage“, sagte Unika-Präsident Christian Stl Holzknicht bei der Vorstellung der Messe gestern in Bozen. Die branchenübergreifende Partnerschaft ist, wie Stl Holzknicht betonte, eine große



Sie stellten die 27. Unika-Auflage gestern in Bozen vor (von links): Matthias Stuflesser, Filip Piccolruaz, Azusa Fukawa, Martin Pechlaner, Helene Demetz, Unika-Präsident Christian Stl Holzknicht, Hannes Mussak, Andreas Mair, Christoph Senoner und Tobia Moroder.

und zeitraubende Aufgabe, bringt aber alle weiter und bringt Freude: „Kunst tut gut.“

„Unser Handwerk ist ein altes Kunsthandwerk, und wir suchen in unseren Arbeiten immer wieder neue Wege“, sagte Martin Pechlaner, Obmann der Innung Südtiroler Gold- und Silberschmiede. Es sei für die Berufsgruppe ein Privileg, mit auf dem Dampfer zu sein und zwar nicht als Tourist, sondern als Arbeiter.

„Das Handwerk ist unsere Stärke; wir haben Ideen und führen sie aus“, betonte Filip Piccolruaz, der Obmann der Be-

rufsgruppe Kunsthandwerk im Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister (lvh). Kunst, Hand, Werk: Dies drücke aus, dass alles handgemacht sei.

„Unika steht für Qualität“, sagte Hannes Mussak, Obmannstellvertreter im lvh. Es sei wichtig, die Jugend einzubinden. Das Handwerk brauche sie.

Unter den 44 Ausstellern sind 4 Frauen. „Unika gibt mir Gelegenheit, meine Werke einem großen Publikum zu zeigen“, sagte Helene Demetz. Sie will Vorbild für junge Frauen sein, die ihrem Beruf nachgehen, was

nicht immer leicht ist.

Das Grödnert Kunsthandwerk hat eine 400 Jahre alte Tradition. „Es muss sich weiterentwickeln“, sagte Matthias Stuflesser vom Amt für ladinische Kultur. Unika halte das Kunsthandwerk im öffentlichen Bewusstsein.

Von der langen Tradition des Grödnert Kunsthandwerks sprachen auch sie: Tobia Moroder, Bürgermeister von Urtijëi/St. Ulrich und Christoph Senoner, Bürgermeister von S. Cristina/St. Christina. „Die Tradition der Holzschnitzerei geht über das Handwerk hinaus; sie ist zur Lebensphilosophie geworden“,

unterstrich Moroder.

Die Unika-Messe wird am Mittwoch, 1. September, um 18 Uhr mit einer Vernissage eröffnet – musikalisch mitgestaltet von „Tel Tipes“. Höhepunkt ist wiederum „Unika's Long Night“ am Freitag, 3. September, mit Beginn um 20 Uhr. Da stellt Andrea Baffoni sein Buch „Dannati romantici“ vor, das das schwere Künstlerschicksal zum Inhalt hat. Zum Konzert lädt ein Duo aus der Südtiroler Folkrockgruppe Mainfelt. © Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it



LESEN SIE AM FREITAG IM „DOLOMITEN-MAGAZIN“

Vielseitig und interessiert – im Beruf und in der Freizeit

ANKÜNDIGUNG: Ein Porträt über den Evangelischen Pfarrer Martin Krautwurst, eine Reportage über die Grödnert Kunstmesse UNIKA 2021 sowie Freizeit-, TV- und Streamingtipps

MERAN. Seit 2014 wirkt Martin Krautwurst in Meran. Doch was macht der Evangelische Pfarrer in seiner Freizeit? Antworten darauf liefert das neue „Dolomiten-Magazin“, das den Geistlichen vorstellt. Soviel vorweg: Die Hobbys von Pfarrer Krautwurst spiegeln seinen Charakter wider: Der 52-Jährige ist vielseitig und interessiert. Und er geht auf Menschen zu – im Amt und in seiner Freizeit. Das schätzen nicht nur seine Gemeindeglieder. Mehr über den beliebten Seelsorger erfahren Sie am Freitag im „Dolomiten-Magazin“, dem Freizeit-Magazin des Tagblattes „Dolomiten“.

Dort finden Sie außerdem Südtirols größtes Fernsehprogramm mit täglichen Streamingtipps sowie viele interessante Beiträge. In der Reportage etwa geht es diesmal um die 27. Grödnert Kunst-



messe, die UNIKA 2021, die von 2. bis 5. September im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch stattfinden wird. Gezeigt werden mehr als 230 Werke von 31 UNI-

KA-Mitgliedern. Dazu gibt es ein großes Begleitprogramm.

Gäste des neuen „Magazins“ sind Musikstar Andreas Gabalier, (Sonntagsfrühstück), die ehemalige Weltklasse-Schwimmerin Lisa Fissneider (In Frage gestellt), US-Star Lizzo (Musik) und die Berliner Band Brenner (Schneidig & Schnulzig). Hanspaul Menara lädt zu einer Wanderung auf die Riepen Spitze im Gsieser Tal ein, Georg Oberrauch empfiehlt eine Autofahrt für Menschen mit einer Gebehinderung bzw. eine MTB- oder E-Bike-Tour im Wipptal und bei Essen & Trinken präsentiert Helmut Bachmann einfache Rezepte, die sicher gelingen. Auf der Bücherseite finden sich Geschichten vom Erwachsenwerden und „Star der Woche“ ist die deutsche Schauspielerin Natalia Wörner.

© Alle Rechte vorbehalten



Harmlose Holzwölfe und das Reale

KONTROVERSE: Tourismusverein Wolkenstein lässt Kunstwerk nicht aufstellen – Neuer Standort auf Monte Pana – „Diskussion nötig“

GHREDĖINA/GRÖDEN (Im).

Der Vorfall hat hohe Wellen geschlagen: Eine hölzerne Gemeinschaftsarbeit verschiedener Bildhauer wurde in Sëlva/Wolkenstein nicht aufgestellt. Der Grund: Die dargestellten Wölfe seien zu diesem Zeitpunkt unpassend.

Zur Vorgeschichte: Im Rahmen der Ausstellung „Idea Unika“ hatten einige Teilnehmer vor gut 8 Monaten ihren Plan offenbart, einen Rudel Wölfe naturgetreu darzustellen. Der Vorschlag wurde an die Grödnertal Gemeinden weitergeleitet, es wurde beschlossen, dieses Kunstwerk am Nivesplatz in Wolkenstein aufzustellen.

Doch noch vor der Eröffnung der Ausstellung ereigneten sich im Langental bei Wolkenstein verschiedene Wolfsrisse, zahlreiche Schafe gingen elendig zugrunde, und so fanden manche die Dar- und Ausstellung der Raubtiere unpassend.

„Über Irene Delazer kontaktierte mich der Tourismusverein und bat, von der Aufstellung der Holzwölfe abzusehen“, erzählt Christian „Sti“ Holzknecht, der Unika-Koordinator. Damit be-



Die Wolfsskulpturen sind mittlerweile auf Monte Pana ausgestellt.

Unika/Werner Dejori

gann ein längerer Verhandlungsmarathon, in den auch die Gemeinde Wolkenstein (insbesondere Bürgermeister Roland Demetz und Referent Ivo Insam) einbezogen wurde. Natürlich waren auch die Bildhauer selbst involviert, die dann die Zusagen gaben, die Wölfe an anderer Stelle aufstellen zu wollen.

Als geeigneten Ort hierfür fand man das Gelände am Monte Pana, wo sich ohnehin schon der „Troi Unika“ befindet. „Wir arbeiten als Künstlervereini-

gung ja viel mit den Touristikern zusammen und wollen dies auch künftig tun; es war bei uns keine böse Absicht“, sagt Holzknecht. Und so hat man ein möglicherweise irritierendes Skulpturenwerk aus dem Ortszentrum von Wolkenstein verbannt.

Einerseits glücklich mit der Entscheidung, andererseits aber mit zusätzlichen Vorschlägen reagierten die Bauern aus Wolkenstein, die als Erste intern über die „Wolfsinvasion“ disku-

tiert hatten. „Wir beließen es aber bei internen Mitteilungen, als wir hörten, dass man eine Verlegung plant“, erläutert dazu Peter Mussner. Der Bauer am Larciunei-Hof hat selbst einige Schafe verloren und hakt nach: „Wenn schon, hätte man neben den Holzfiguren auch echte Fotos von gerissenen Nutztieren hinstellen müssen, um eine echte Diskussion anzuregen. Diese Auseinandersetzung hätte es gebraucht, ansonsten ist die alleinige Darstellung von Wölfen



„Wenn schon, hätte man neben die Holzfiguren Fotos von gerissenen Nutztieren hinstellen müssen, um eine echte Diskussion anzuregen.“

Peter Mussner

eher nur eine Provokation.“

Es sei vollkommen unpassend, den Riss einiger Schafe als Bagatelle abzutun: „Wer sich seit Jahren mit der Schafzucht beschäftigt, empfindet diese Tiere fast wie eigene Kinder. Und da ist ein Verlust sehr schmerzhaft.“

Vorläufig hat man in Gröden der Sache einen Deckel übergestülpt und eine salomonische Lösung gefunden. Für Diskussionsstoff nach der Sommersaison ist allerdings auch schon gesorgt.

© Alle Rechte vorbehalten



„Ert tl zënter“: Eine Idee für Gröden

UNIKA: 4. Biennale eröffnet – Erstmals werden die Werke der Kunschtschaffenden in allen 3 Grödner Gemeinden gezeigt

URTIJËI/ST. ULRICH (pas). Unter dem Motto „Ert tl zënter“ (Kunst im Zentrum) wurde gestern die 4. Biennale der Künstlergruppe Unika in St. Ulrich eröffnet. Bis zum 17. September zeigen 11 Unika-Künstler zeitgenössische Skulpturen und Malereien, heuer erstmals in allen 3 Grödner Gemeinden.

„Ich habe eine Idee!“, ausgehend von diesem Ausruf eines Künstlers der Unika-Gruppe wurde das Projekt „Idea Unika“ vor mehreren Jahren ins Leben gerufen. Die Zielsetzung war und ist es heute noch, Kunst ins Zentrum zu bringen und dabei die Passanten zum Innehalten, zum Betrachten und zum Nachdenken anzuregen. Wurden die Werke bis dato immer nur in St. Ulrich ausgestellt, sind sie heuer erstmals auch in S. Cristina/St. Christina und Sëlva/Wolkenstein zu sehen.

Auch heuer präsentieren die Kunschtschaffenden der Unika-Gruppe neue Arbeiten: Skulpturen, Malereien und Installationen, die eigens für diese Ausstellung angefertigt wurden, eine davon von mehreren Künstlern gemeinsam.

„Kunst ist gesund, Kunst soll positiv stimmen und guttun“, sagte Unika-Präsident Christian Stl in seiner Ansprache: „Die Themen, die bei der Idea Unika aufgegriffen werden, sind für die teilnehmenden Künstler äußerst wichtig. Damit wollen wir das Gespür für Kunst in den Menschen wecken und sie ihnen näher bringen“, sagte der Präsident.

„Der einzelne Unika-Künstler macht konkret nur das, was ihn bewegt und motiviert, ohne dass wir uns dabei von einem Kurator beeinflussen oder konditionieren lassen. Auch diese Freiheit im Kunschtschaffen ist einmalig und eines unserer Unika-Merkmale“, unterstrich Christian Stl.

Kunstkritiker und Kunsthistoriker Andrea Baffoni aus Perugia, der bei der Vernissage anwesend war, sowie die zahlreichen Ehrengäste fanden für die Initiative und Werke lobende Worte und unterstrichen die Wichtigkeit solcher Projekte.

Die von Sponsoren mitgetragene Biennale wird von der Unika-Gruppe in Zusammenarbeit mit dem Kunsthandwerk Gröden (Lia Artejanat Artistich de



Gruppenbild im Freien: Künstler und Besucher der Unika-Vernissage.

Werner Dejori

Gherdëina) organisiert und auch von den Gemeinden St. Ulrich, St. Christina, Wolkenstein, Kastelruth und den Tourismusvereinen Grödens unterstützt. Zeitgerecht erscheint auch diesmal wieder ein Katalog mit den aktuell ausgestellten Werken.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von „Vibra meets Voice“, moderiert wurde sie von von Beatrix Unterhofer.

© Alle Rechte vorbehalten



Adolf Vinatzer bei der Arbeit an seinem Werk „Wolf – Lupo“.

Unika/Werner Dejori



Sonderdruck zur heutigen
„Dolomiten“-Ausgabe

Dolomiten

MAGAZIN

UNTERHALTUNG • FREIZEIT • TV-PROGRAMM • 28.8.-3.9.2021

UNIKA 2021

27. Die Grödner Kunstmesse

Von 2. bis 5. September findet im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch die UNIKA 2021 statt. Zu sehen sind mehr als 230 Werke von 31 UNIKA-Mitgliedern. „UNIKA's LONG NIGHT“ am 3. September
Info: www.unika.org

DAS FREIZEIT-MAGAZIN MIT GEWINN-SPIEL

Foto: Matthaeus Kostner/©Kostner - studioKOSTNER/www.kostner.info




Glänzende Aussichten

**27. Grödner Kunstmesse
UNIKA 2021 von
2. bis 5. September
im Tennis Center in
St. Ulrich/Runggaditsch**



Foto: Matthias Kostner/© Kostner - unikaKOSTNER@www.kostner.info

Matthias Kostner,
„Troppo rumore/
Zu viel Lärm“

„Das erste Septemberwochenende ist wieder UNIKA-Zeit! Im Tennis Center in St. Ulrich/ Runggaditsch zeigen an den 4 Ausstellungstagen 31 UNIKA-Mitglieder (19 Bildhauer, 9 Maler, ein Fotograf und 2 Drechsler) über 230 vielfältige Kunstwerke. Von UNIKA eingeladen sind auch die jungen Kreativen: eine junge Malerin, 3 Spezialisierungsschüler und weitere 10 Schülerinnen und Schüler des Kunstlyzeums. Erstmals mit dabei sind alle 4 UNIKA-Frauen und 12 Mitglieder der Innung der Südtiroler Gold- und Silberschmiedevereinigung (SGS).

Sowohl die kreative Interaktion unter den Künstlern, als auch jene mit den Besuchern wird bei UNIKA seit ihrer Gründung großgeschrieben. Hinzu kommt eine spannende und kreative Zusammenarbeit mit Goldschmieden der Südtiroler Gold- und Silberschmiedevereinigung. Auch bei der diesjährigen

Ausgabe bleibt die UNIKA ihrem Anspruch treu und stellt wie seit jeher großteils nie gezeigte handgefertigte Einzelstücke aus. Der heurigen Einladung von UNIKA-Präsident Christian Stl Holzknecht sind 31 UNIKA-Künstlerinnen und Künstler gefolgt. Er sagt: „Eine Chance für Veränderung gibt es durchaus und immer

im Leben. Als ersten Schritt besuche doch einmal die UNIKA-Messe!“

Leben ohne Kunst ist kein gutes Leben, ... denn ohne Kunst geht einiges nicht. Handwerk lebt und belebt. Kunst macht frei, gibt Freude, belebt die Sinne. Beides macht Seele, Herz, Geist und

Hirn frei! So entstehen das ganze Jahr hindurch aus Inspiration, geprägt von den Zeitgeschehnissen, in den Ateliers und Werkstätten all dieser Künstlerinnen und Künstler mit viel Fantasie, Kreativität, Willen, Fleiß und Liebe zum Detail einzigartige Werke in vielfältigen Techniken und in verschiedensten Materialien. Auf der UNIKA werden sie jetzt zur Schau gestellt, zum Kauf für Kunstfreunde angeboten. Sie verbinden das Alte mit dem Neuen, lernen und Schöpfen aus der Tradition und gehen innovative Wege.

Kunst als Brücke – nach wie vor: Ohne Kunst geht gar nichts. Eine Brücke für die Kunst und die Kunst als Brücke zum Handwerk, zur Handwerkskunst, zum Kunst-



Egon Stuflesser,
„Rettile futuro/
Zukunftsreptil“



Adolf Vinatzer,
„Bull“



Filip Piccolruaz, „Senza titolo/Ohne Titel“



Paolo Rossetto, „La Linfa“



Werner Dejori, „Larici innovati/Lärchen im Schnee“

handwerk, so versteht sich die UNIKA-Philosophie.

Andrea Baffoni, der Kunsthistoriker und Kunstkritiker aus Perugia, wird auch in diesem Jahr wieder mit seiner wunderbar treffenden Wortwahl die Eröffnung

der Ausstellung mitzelebrieren. Damit nicht genug, wird er in der UNIKA's LONG NIGHT am Freitag, 3. September, ab 20 Uhr sein neues Buch „Dannati Romantici. Da Géricault a Ligabue. Artisti tormentati tra genio, srego-

latezza e follia“ (fabrizio fabbri editore) präsentieren.

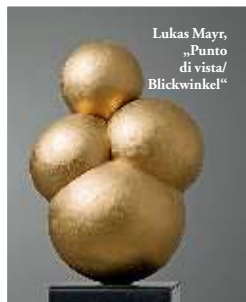
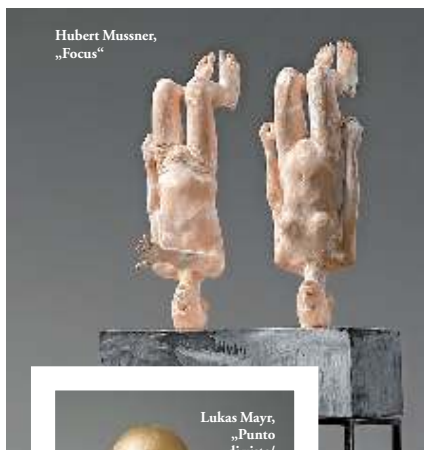
Lust auf Neues – Kreativer Weitblick: Die 27. UNIKA-Kunstmesse bleibt von 2. bis 5. September geöffnet und wird die Besu-

cherinnen und Besucher auch diesmal mit einer Besonderheit überraschen: Aus der Idee einer Kooperation mit einem weiteren branchenübergreifenden künstlerischen Handwerk ist die Zusammenarbeit mit Goldschmieden



UNIKA 2021

In der „Bezahlten Reportage“ des „Dolomiten-Magazins“ vor vergangenen Freitag, 27. August, wurde ausführlich über d **27. Grödnert Kunstmesse UNIK 2021** berichtet, die noch bis Sonntag, 5. September, in der Tennishalle in St. Ulrich/Runggaditsch für Besucherinnen und Besucher offen steht. Leider wurde in der Auflistung der UNIKA-Aussteller versehentlich de



der Südtiroler Gold- und Silberschmiedevereinigung (www.sgs.bz.it) entstanden. 12 Künstlerpaare (jeweils ein UNIKA-Mitglied zusammen mit einem Goldschmied) präsentieren sich gemeinsam im Rahmen einer Sonderausstellung während der Messetage in St. Ulrich.

UNIKA 2021 – Kunstsinn fördern: Auch die junge kreative Generation ist mit der Malerin Julia Runggaldier (26) und den Kunst-

studenten Patrick Obkircher, Rupert Elias Kreuzer und Florian Tschurtschenthaler des Kunstzyklus Cademia (Spezialisierung) auf der UNIKA vertreten. Damit soll eine Brücke zur Jugend geschlagen werden, um deren Sinn für die Kunst zu fördern.

Ausstellende Künstlerinnen & Künstler auf der UNIKA 2021 sind: Adolf Vinatzer, Alfons Runggaldier, Andrea Perathoner, Andreas Bauer, Armin Grunt, Chelita Zuckermann, Christian Stl, Diego Deiana, Egon Digon, Filip Piccolruaz, Georg Demetz, Pilat, Gerald Moroder, Günther Runggaldier, Helene Demetz, Helmar Demetz, Hubert Mussner, Ivo Piazza, Lorenz Demetz, Lukas Mayr, Martina Peintner, Matthias Kostner, Paolo Rossetto, Roland Perathoner, Simon Oberbacher, Stefan Perathoner, Thomas Comploi, Valeria Stuflesser, Viktor Senoner, Walter Pancheri und Werner Dejori.



mas Comploi, Valeria Stuflesser, Viktor Senoner, Walter Pancheri und Werner Dejori.

Beteiligte Südtiroler Gold- und Silberschmiede-Künstlerinnen und -Künstler sind: Alex Pircher, Azusa Fukawa, Dietmar Former, Daniel Staschitz, Günther Rechenmacher, Hannes Gamper (Latsch), Hannes Gamper (Tirol), Jürgen Pollo, Maria Grazia Virga-aula, Marita Moroder, Markus Hartmann und Martin Pechlaner.

Pünktlich zur Ausstellung erscheint auch wieder der begehrte UNIKA-Katalog, der all die Einzelstücke in ihrer Vielfalt visuell dokumentiert und an der Kasse um 10 Euro erhältlich ist.

Beatrix UNTERHOFER/byou



UNIKA 2021



Walter Pancheri, „Dolomites“

Auf der 27. Grödner Kunstmesse sind über 230 Werke von 31 UNIKA-Künstlerinnen und Künstlern, jungen Kunststudenten und – heuer erstmals – 12 Mitgliedern der Innung Südtiroler Gold- und Silberschmiede (SGS) zu sehen, die zusammen mit UNIKA-Künstlern besondere Stücke erarbeitet haben. Die UNIKA findet vom 2. bis zum 5. September im Tennis Center St. Ulrich/Runggaditsch statt.

Öffnungszeiten: an allen Ausstellungstagen, 10–19 Uhr.

Besucher unter 18 Jahren haben freien Eintritt.
Ausstellungsticket: 9 Euro.

Vernissage: am Mittwoch, 1. September, ab 18 Uhr. Musik: TEL TİPES / Barbershop ladin

UNIKA's LONG NIGHT am Freitag, 3. September, zusätzlich geöffnet 20 bis 23.30 Uhr: Buchpräsentation: „Dannati Romantici“ von Andrea Baffoni
Konzert: Duo aus der Südtiroler Folkrockgruppe Mainfelt.
Eintritt inkl. 1 Getränk: 10 Euro

Ausstellungskatalog „UNIKA 2021“: 10 Euro an der Kasse

Kostenloser Shuttledienst an allen 4 Ausstellungstagen ab Antoniusplatz/St. Ulrich nach Tennis Center/Runggaditsch und retour alle 30 Minuten.



Der Eintritt zur Ausstellung sowie zur Vernissage und zur UNIKA's LONG NIGHT ist nur mit gültigem Green Pass erlaubt.

Informationen: www.unika.org



PR-INFO: 27. GRÖDNER KUNSTMESSE UNIKA 2021 • ST. ULRICH

Glänzende Aussichten

Das erste Septemberwochenende ist wiederum UNIKA-Zeit! Im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch zeigen an den vier Ausstellungstagen (02. - 05.09.21) 31 UNIKA-Mitglieder, darunter 19 Bildhauer, 9 Maler, 1 Fotograf und 2 Drechsler (1 davon Intarsien-Drechsler), über 230 vielfältige Kunstwerke. Von UNIKA eingeladen sind auch die jungen Kreativen in Person 1 jungen Malerin, der 3 Spezialisierungsschüler und weiterer 10 Kunstzeumsschüler:innen. Erstmals mit an Bord sind alle 4 UNIKA-Frauen und 12 Mitglieder der Innung der Südtiroler Gold- und Silberschmiedevereinigung (SGS). Der Eintritt am Vernissagenabend (Mittwoch, 01.09.21, ab 18 Uhr im Tennis Center Runggaditsch) und an den 4 Folgetagen dieser exklusiven Ausstellung ist NUR mit gültigem GREEN PASS bzw. gültigem PCR-Test erlaubt.



Kunst als Brücke – nach wie vor. Ohne Kunst geht gar nichts. Eine Brücke für die Kunst und die Kunst als Brücke zum Handwerk, zur Handwerkskunst, zum Kunsthandwerk, so versteht sich die UNIKA-Philosophie.

UNIKA 2021: 27. Grödner Kunstmesse mit über 230 Werken von 31 UNIKA-Künstler*innen, jungen Kunststudenten*innen bzw. engagierten, kreativen jungen Künstler*innen. Heuer erstmals mit dabei: 12 Mitglieder der Innung Südtiroler Gold- und Sil-



berschmiede (SGS), die in Zusammenarbeit mit UNIKA-Künstlern besondere Stücke erarbeitet haben. All dies zu sehen: vom 02. bis 05. September 2021, Tennis Center St. Ulrich/Runggaditsch. Öffnungszeiten: Do – So 10:00 – 19:00 Uhr. Besucher unter 18 Jahren haben freien Eintritt. Ausstellungsticket: 9 Euro.

Kostenloser Shuttledienst an den 4 Ausstellungstagen (Do-So) ab Antoniusplatz/St. Ulrich nach Tennis Center/Runggaditsch und retour alle 30 Minuten.

VERNISSAGE: Mittwoch, 01. September 2021, ab 18:00 Uhr. Musik: TEL TIPES / Barbershop ladin

UNIKA's LONG NIGHT: Freitag, 03. September 2021, 20:00-23:30 Uhr: Buchpräsentation Andrea Baffoni „Dannati romantici“. Konzert: Duo aus der Südtiroler Folkrockgruppe Mainfeld. Eintritt: 10 Euro (Ausstellungsticket einschl. 1 Getränk).

Ausstellungskatalog UNIKA 2021: 10 Euro an der Kasse

Informationen:
www.unika.org
GREEN PASS erforderlich (unter 12 Jahren kein Greenpass erforderlich)



Text: Beatrix Unterhofer/byou

unika

27. GRÖDNER KUNST MESSE

02.-05.09.2021

St. Ulrich in Gröden
Tenniscenter

VERNISSAGE 1.9.2021 / 18:00

UNIKA's LONG NIGHT 3.9.2021 / 20:00

www.unika.org



Work: Ivo Pissin
www.pissin.it - Foto: studioKOS/PIER



PR-INFO IDEA UNIKA 2021

„Kunst im Zentrum“ – „Ert tl zënter“

4. Biennale (16.07. – 17.09.2021)

Unter dem Motto „Ert tl zënter“ – „Kunst im Zentrum“ präsentieren von Mitte Juli bis Mitte September 2021 17 UNIKA-Künstler 11 Projekte zeitgenössischer Skulpturen und Malereien heuer erstmals in allen drei Grödnertal Gemeinden St. Ulrich, St. Christina und Wolkenstein.

„Ich habe eine Idee!“ – Ausgehend von diesem Satz eines Künstlers der UNIKA-Gruppe, wird im Laufe des Sommers eine kulturelle Initiative der Künstlergruppe UNIKA fortgeführt: IDEA UNIKA bedeutet, Kunst ins Zentrum zu bringen und dabei die Passanten zum Innehalten, zum Betrachten und zum Nachdenken anzuregen.

„Kunst ist gesund, Kunst soll positiv stimmen und gut tun!“, so UNIKA-Präsident Christian Sil und weiter: „Die Themen, die bei der IDEA UNIKA aufgegriffen werden, sind für die teilnehmenden Künstler

äußerst wichtig. Damit wollen wir das Gespür für Kunst in den Menschen wecken und ihnen diese näher bringen.“ Die Kunstschaffenden der UNIKA-Gruppe präsentieren für diesen Anlass neue Arbeiten: Skulpturen, Malereien und Installationen, die eigens für diese Ausstellung angefertigt wurden, eine davon von mehreren Künstlern gemeinsam. Christian Sil weiter: „Der einzelne UNIKA-Künstler macht konkret nur DAS, was ihn bewegt und motiviert, ohne dass wir uns dabei von einem Kurator beeinflussen oder konditionieren lassen. Auch diese Freiheit im Kunstschaffen ist einmalig und eines unserer UNIKA-Merkmale. Für mich ist die Aussagekraft des Werkes allemal gelungen, wenn durch das kritische Auge des Betrachters zur Diskussion angeregt wird.“ Die Thematiken und Botschaften der Werke sind unterschiedlich und damit Ausdruck der Vielfalt und der Krea-

tivität. Material und Größe sind jeweils frei bestimmt.

Diese von Sponsorenpartnern mitgetragene Biennale wird von der UNIKA-Gruppe in Zusammenarbeit mit dem Kunsthandwerk Gröden (Lia Arterjanat Artistisch de Gherdëina) organisiert und auch von den Gemeinden St. Ulrich, St. Christina, Wolkenstein, Kastelruth und den Tourismusvereinen Grödens unterstützt.

Zeitgerecht erscheint auch diesmal wieder ein Katalog mit den aktuell ausgestellten Werken. Diese Ausstellung im Freien wird vom **Kunstkritiker und Kunsthistoriker Andrea Baffoni** aus Perugia, der auch bei der Vernissage am Freitag, 16.07.21, 18 Uhr in St. Ulrich, Stetteneckplatz die Einführung machte, kritisch festgehalten.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von **Vibra meets Voice**, moderiert von **Beatrix Unterhofer**.



An der diesjährigen Auflage der Ausstellung beteiligen sich folgende 17 Künstler, die mit ihren 11 Projekten auf unterschiedliche Weise im öffentlichen Raum mit den Betrachtern in Dialog treten:

Adolf Vinatzer, Armin Grunt, Christian Sil, Egon Digon, Fabrizio Senoner, Filip Piccolruaz, Gerald Moroder, Giovanni Demetz, Hubert Mussner, Ivo Piazza, **Lukas Mayr (Venus im Bild)**, Otto Piazza, Paolo Rossetto, Roland Perathoner, Samuel Perathoner, Walter Pancheri, Wilhelm Senoner.

► Die 52. UNIKA Kunstmesse Gröden findet vom 02. – 05.09.21 statt - www.unika.org

ERT = zënter

ZEITGENÖSSISCHE SKULPTUR UND MALEREI
IN DEN DORFZENTREN GRÖDENS
ST. ULRICH, ST. CHRISTINA UND WOLKENSTEIN



Fabrizio Senoner Blz (Das Geschick)



Armin Grunt (Never Look Back)



Wilhelm Senoner (Der Mensch in der Natur)

TEILNEHMENDE KÜNSTLER

Adolf Vinatzer, Armin Grunt, Christian Sil, Egon Digon, Fabrizio Senoner, Filip Piccolruaz, Gerald Moroder, Giovanni Demetz, Hubert Mussner, Ivo Piazza, Lukas Mayr, Otto Piazza, Paolo Rossetto, Roland Perathoner, Samuel Perathoner, Walter Pancheri, Wilhelm Senoner.

4. BIENALE

**IDEA
uniKa**

www.unika.org
unika@gröden



Einzigartige Kunst

ST. ULRICH (Z) „Ert tl zënter“ – „Kunst im Zentrum“: Unter diesem Motto steht die am Freitagabend eröffnete „IDEA UNIKA“. Bereits zum vierten Mal findet diese Biennale heuer statt und bietet bis Mitte September insgesamt 17 UNIKA-Künstlern eine Ausstellungsbühne für ihre Werke. Das Besondere daran ist, dass erstmals alle drei Grödnertal-Gemeinden St. Ulrich, St. Christina und Wolkenstein bespielt werden. Die Kunstschaaffenden der UNIKA-Gruppe präsentieren für diesen Anlass auch neue Arbeiten: Skulpturen, Malereien und Installationen, die eigens für diese Ausstellung angefertigt wurden. „Der einzelne UNIKA-Künstler macht konkret nur das, was ihn bewegt und motiviert, ohne dass wir uns dabei von einem Kurator beeinflussen oder konditionieren lassen“, erinnerte dann auch UNIKA-Präsident Christian Stl anlässlich der Vernissage am Stetteneckplatz von St. Ulrich, zu der heuer auch der renommierte Kunstkritiker und Kunsthistoriker Andrea Baffoni aus Perugia angereist war.



BIENNALE GRÖDEN

„Wollen nicht streiten“

(avg) Auf Geheiß des Tourismusvereins mussten für die Biennale „Idea Unika“ geschnitzte Holzwölfe aus dem Wolkensteiner Zentrum weichen. Der „Unika“-Präsident gibt sich diplomatisch.



ff: In der Wiege des Kunsthandwerks, Gröden, wird Kunst zensiert?

Christian Holzknecht: Wir wollten im Rahmen der Biennale die Problematik rund um Wölfe aufzeigen. Die Touristiker hielten das für zu provokant.

Warum?

Es würde sonst zu viel über Wölfe in Wolkenstein geredet, hieß es, anscheinend haben speziell die italienischen Gäste Angst vor Wölfen. Dann würden vielleicht weniger Gäste kommen. Die betroffenen Bildhauer haben schließlich gesagt, sie wollen nicht streiten. Und natürlich sind wir als Biennale auch finanziell abhängig von Gemeinde und Tourismusverein.

Wo sind die Holzwölfe jetzt?

Auf einem Privatgrundstück eines Hotellers am Monte Pana. Der freut sich. ■



»Metamorphosis« de Simon Oberbacher y Paolo Rossetto

*Te Tublà da Nives te Sëlva saràl, n venerdì ai 8.10.2021
da mesa la nuef da sèira, la giaurida dla mostra*

Ntan l mēns de utober saràl da udēi tī Tublà da Nives te Sëlva na mostra de n duet de artisć che ie danter l auter nce cumēmbri dl'Unika; l se trata plu avisa de Simon Oberbacher de Urtijēi che torna y dl depenjadēur Paolo Rossetto de Branzoll.

Oberbacher ti dà a si lēures formes arcaiches. Tres chēstes lecōrdel la prima generazion dla raza umana, che adurvova chēsta formes per purtē roba da maiē y ega, formes che n abinova bele tla natura (p.ej. l uef). Tulan ca n to' de lēn ie Simon bon de lauré ora de gran scudeles, formes essenzieles che ie liedes al argumēt antich dl grēm de na oma. Èl à la capazità de les turnē tan giut nchin che les giapa n ēur sutil, scialdi fin che se trasfurmea ntan che l lēn sēcīa. Ala fin garàtel n lēur asimetricch, cun de pitla sfēntes y sfēsses, che l artist va mo a abeli cun decurazions.

Rossetto uel cun si pitura sureéla mēter a lum n dialogh lonch y sot danter persona y natura y depierpul sorissē la realtā umana te si formes desfrēntes. La persona se desmēncia de fē pert dla natura da chēla che la vēn cherdeda, daviadechēl sons natura, ncertlei ite dala natura y l ie chēsc l mond che ti dà dl am. N mond che l mostra mescedan pensiers, sēmies, sentimēnc, la cosses che se semea l manco purtedes a n dutun cun la persona. L ie na metafora dla vita. La natura ie per ēl na cherdeda sterscia, na sort de vocazion.

Pra la giaurida fajerà Paola Bassetti y Valeria Stuflesser la ntroduzion artistica. La mostra resterà davierta nchin ai 31 de utober, uni di dala 17 nchin ala 20, ora che de lunesc. Davierta iela nce de dumēnia danmesdi dala 10 nchin ala 12.

Duc ie nviei de cuer. Nfurmazions giàten nce sot a www.tubladanives.it



Simon Oberbacher y Paolo Rossetto dut t'un.



ERT Y ARTEJANAT ARTISTICH

Unika 2021, Alfreider: »Artisc y artistes, præibel judëdenes«

*La paroles dl assessëur provinziel per la cultura ladina y dl'autoriteies
prejentes pra la giaurida dl'Unika ora Puntives*

La giaurida dla 27ejima edizion dl'Unika, la plu rica de artisc y artistes y opres, à purtà cun sé paroles de lauda y de auguresc da pert de truepa autoriteies.

Danora à l'presidënt dl'Unika Christian »Stl« Holzknicht mo ulù dé da lecurdè, cun n slogan, che »l'ert fej bon.« Chësc per n message de positivà artistica, cumpanià da n rengraziamënt y n augure ala generaziions jëunes che se dà ju cun l'ert.

L assessëur provinziel per la cultura ladina Daniel Alfreider à auzà ora l'rodul mpurtant dl artejanat artistich per la mendranza ladina. Alfreider à danter l'auter dit: »Ai artisc y ala artistes damandi chësc: præibel judëdenes nce vo cun vosta opres y cun vosc pensieres a ji de reviers ai sentimënc. L vost ie n cuntribut a duta la sozietà.«

L'presidënt dla Lia dl Artejanat Artistich t'l'APA/LVH, Filip Piccolruaz, à danter l'auter auzà ora coche l'Unika sibe na pert dla grupa dl artejanat artistich de chëla che duc



Daniel Alfreider: »Artisc y artistes, præibel judëdenes.« Foto: ©StudioKOSTNER

y dutes possa vester scialdi stoc per l'cuntribut che la dà.

N ucasion dla giaurida iel nce stat l'ambolt de Urtijëi Tobia Moroder, che à dat da lecurdè la mpurtanza dl artejanat artistich coche sèida economica y culturela de Gherdëina, de gra a si 400 ani de storia y al spirt dla jënt. Prejenc nce i ambolc de

Sëlva, Roland Demetz, y Santa Cristina, Christoph Senoner.

L storich y critich d'ert Andrea Baffoni, che ie de Perugia, à purtà n salut per ladin, per auzé ora pona si pont de ududa che »chësc ie n luech de mendranza, ma l'ert nes à nsenià che la valuta ie tla cosses scëmples.« Baffoni à danter l'auter nce dat da lecurdè l'gran lëur y cuntribut pra chësta edizion dl'Unika di belijeres.

Danter l'autra autoriteies prejentes pra la giaurida dla 27ejima edizion dl'Unika iel nce stat l'ex presidënt dla Provincia de Bulsan, Luis Durnwalder, che n' ie nia jit su sun palch, ma che ne se à nce chëst ann nia lascià mucé la ucasion de uni te Gherdëina per chësta manifestazion culturela.

Do la paroles de prejentazion, iel per duta la jënt mo stat l'mesun de ti cialé a duta la opres y de rujené cun i artisc y la artistes, de fë duman-des, de cumenté y de baraté ora minonghes.

Bruno Maruca



Pra la giaurida dl'Unika inier mierculdi ora Runcadic.

Foto: ©StudioKOSTNER



ERT Y ARETJANAT ARTISTICH

Unika

»Na giaurida dl'Unika ie for na festa,« chëstes la paroles dl president dl'Unika Christian »Stl« Holzknecht pra la giaurida dla mostra a Runcadic. → 12

ERT Y ARTEJANAT ARTISTICH

»Na giaurida dl'Unika ie for na festa«

Nscila la paroles dl president dl'Unika Christian »Stl« Holzknecht pra la giaurida dla mostra a Runcadic. Cumëmbres y cumëmbri nueves. Lerch nce ai jëuni

L president Christian »Stl« Holzknecht se à dit »cuntënt che n possa inò se abinë belau duc. Mo nia duc ne se nfida a jì tla grupa, a jì ulache l ie plu jënt che se anconta, ma bel plan se archieta via la tēma. L ann passà ons bēn pudù fē la mostra, ma la giaurida ans fat dedora, sun puent che va via Setil a Urtijēi. Sambēn che la va de avēi n green pass per uni a ti cialē, ma mpo iel na bela cumpēida che ie cuntēnta che la possa, cun l pass, jì ala manifestaziōns y nscila nce ala mostra dl'Unika. Da coche on udū ti sà la giaurida dla mostra a truepa jënt for nteressanta, per i vijiadēures y nēus che meton ora iel ann per ann na bela festa.«

La mostra Unika ie particulera per la jënt de Gherdēina, iela pu l spiedl de n'ert che se à nravisà ite te nosta valeda, ulache l jēur dl ziplē y dl depēnjer vēn mo for udū, cun rejon, coche na particularitā y n fortì dla jënt de Gherdēina. Che l artejanat artistich de Gherdēina vēn prija y che la va de teni lessū, à nce desmustrā l nteres dla jënt unida adalerch ala giaurida, nce autoritēis, che tol su daniēura cun plajēi l nvit de uni a chēsta manifestaziōn.

Cater èiles mēt ora

L president Stl: »Bel iel chēst ann che l ie nce cater èiles che mēt ora. Doves ie de Gherdēina, la doi scultēures Helene Demetz da Pincan y Valeria Stuflesser da Digon. Doves ie da oradecā: una ie Chelita Zucker-



N valgun artisē cumëmbri dl'Unika se à abinā per na fotografia, ntan che i njeniova ca la mostra.

mann, architeta urigenera dl Mexico che fej scultures de fier y alumine, che sta bele da diesc ani incā a Bulsan y ie nce cumëmbra dla Lia provinziela di Artisē de Südtirol (»Südtiroler Künstlerbünd«), l'autra ie Martina Peintner de Persenon, artista de pitura. Bel iel pona mo che on pudū tō su n cumëmbra nuef, Günther Runggaldier, che depēnj pitures nfurmeles, astrates.«

Deguna tematica particulera, sciche da tradizion

Pra la giaurida, ulache Beatrix Unterhofer à menā tres la sēira, à

tēut la parola l president dl'Unika Christian »Stl« Holzknecht, l president dla Lia Artejanat Artistich de Gherdēina Filip Piccolruaz, l storich y critich d'ert Andrea Baffoni de Perugia y espunēnc dla istituziōns cumeneles y provinzieles.

La mostra ie mo da udēi nchin a n dumēnia ai 5 de setēmbra (c. dovīa sun la plates dla nfurmaziōns per i orares avisa, ndr.).

Sciche da tradizion ne vēniel pra l'Unika nia metū dant na tematica particulera. L president Stl: »Nēus on la carateristica che ne cialon mei de dē n titul y/o na tematica, per nosta mostres; uniun ie liede de fē

chēl che l sēnt. L ie na cossa scēmpla, ma de gran mpurtanza, ajache trueps ne sēnt nia la tematica canche la ti vēn metuda dant, y sce ti des na tematica a un che ne la sēnt nia pona iel deficulteies, l ne à nia l mesun de lascē ora si vēta artistica.«

I belijeres de Südtirol

»Bel me sāl chēst ann che l ie unit a s'l dē na cunlauraziōn cun i belijeres de Südtirol. Danter la doi pertes, chēi dl'Unika y i belijeres, che fej de regula l sie, sāutel ora na terza puscibltā de criativitā. Propi tres la cunlauraziōn, l cunfront y la

comunicaziōn vēniel a s'l dē zeche de nuef, povester nce de majer, l sauta ora na sburdla da una y dal'autra pert per jì nce tì dauni inant sun stredes nueves, deberieda, per n prudot finel particulier y nuef, y unich, tì cajo dl'Unika.« Nscila Holzknecht.

Nce la scoles trates ite tì proiet

L'Unika y l'autra istituziōns artistiches se dà da fē dassēnn per mutivē la generaziōn jēuna a jì ite tì mond d'ert. L tēca pensē, da coche lecorda l president Stl, al'ativitā de furnaziōn y de prumuziōn dla Lia La Vēta, dl Chemun de Urtijēi y dla Lia dl Artejanat Artistich, mē per dī, che cēla de mutivē i jēuni bele dala scola elementera inant.

»N vēija bele i fruc, n vēija che l ie inò legrēza a laurē cun la mans. Sambēn che ala fin dl mēns ne n'iel nia for la paga segura, ma vion de sudesfaziōns, pudon avēi na bela vita, cun nosc lēur. L ie bel a udēi che l ie jēuni che à nteres per l artejanat artistich. L cunsēi ie de teni dur.« Nscila Stl.

Unika tì mond

Do la mostra de Runcadic sarāl mo d'autra scumenciadiaves dl'Unika. Dan Nadel jirāla tla Calabria per na mostra de doi mēns, cun n 70 lēures.

Proscimamēnter iel a Prissian-Maran na mostra mē di moleri dl'Unika, che ie uni nviel dal patron dl Ciastel Katzenzungen, che à nce na galaria. Oradechēl vēniel njeniā ca de jì inò pra la »Art Dispruch«, nce sce la partezipaziōn ne n'ie mo nia defin segura.

David Lardschneider

ERRATA CORRIGE

Tla ultima ediziōn de La USC di Ladins iel pra l articol de retlam dla mostra dl'Unika a plata 11 uni desmiciā pra la lista de chēi che mēt ora l inuem de Fabrizio »Biz« Senoner, che fej sambēn ēnghe pea la mostra de chēst ann Se scuson per chēs fal.



L president dl'Unika Christian »Stl« Holzknecht.

Foto: Damian Holzknecht



Armin »Grunts« mēt ora dedora, l sēul ulache l ne va nia debujēn dl green pass.



02.-05.09.2021

www.unika.org

CHE MËT ORA

Cumëmbri UNIKA

Adolf Vinatzer, Alfons Runggaldier, Andrea Perathoner, Andreas Bauer, Armin Grunt, Chelita Zuckermann, Christian Stl, Diego Deiana, Egon Digon, Filip Piccolruaz, Georg Demetz Pilat, Gerald Moroder, Günther Runggaldier, Helene Demetz, Helmar Demetz, Hubert Mussner, Ivo Piazza, Lorenz Demetz, Lukas Mayr, Martina Peintner, Matthias Kostner, Paolo Rossetto, Roland Perathoner, Simon Oberbacher, Stefan Perathoner, Thomas Comptoi, Valeria Stuflesser, Viktor Senoner, Walter Pancheri, Werner Dejori.

Cumëmbri „Südtiroler Gold- und Silberschmiede“

Alex Pircher, Azusa Fukawa, Daniel Staschitz, Dietmar Former, Günther Rechenmacher, Hannes Gamper (Latsch), Hannes Gamper (Tirol), Jürgen Pollo, Maria Grazia Virgataula, Marita Moroder, Markus Hartmann und Martin Pechlaner.

Orar dla mostra

L'Unika 2021 sarà davierta chëst ann dai 2 de setëmbër nchin ai 5 de setëmbër, sciche for dala 10.00 nchin la 19.00. L priesc de ntreda ie de 9 euro. Mutons y jëuni nchin a 18 ani possa ite debant. La giaurida sarà n mierculdi, ai prim de setëmbër dala 6 da sëira. L ti vën cumët a duc y a dutes de seteni ala normatives n con' d Covid19. Ntreda mé cun green pass.

Sëira longia cun la grupa Mainfelt y Andrea Baffoni

La "Sëira longia" unirà metuda a j n vënder di ai 3 de setëmbër; tlo puderàn se ncufer-té sun n cunzert dla grupa Mainfelt che ie cunesciuda per si mujiga folkrock. L critic y storic d'ert Andrea Baffoni, che compania a cumëmbri bele da n valgun ani incà, prejenterà n chëla sëira si liber dal titul "Dannati Romantici". La manifestazion miët man dala 8 da sëira tl zënter dal tennis a Runcadic. Ntreda: 10 euro (na buanda ie tl priesc laite) y mé cun green pass.

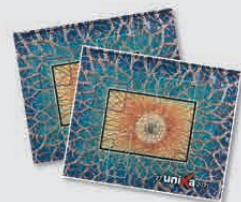


Mainfelt

Andrea Baffoni

Servisc de curiera debant

Ntan i dis dl'Unika puderà i vijiadëures se nuzé de n servisc de taxi/shuttle che muev da Plaza de Sant Antone a Urtjei y méina uni mesëura la jënt nchin a Runcadic y nce de re-viers. Danmesdi miët man l servisc dala 10:00, l ultim viac ie dala 19:15. L servisc ie debant.



L catalogh nuef "Unika 2021" cun na pitura de Andrea Perathoner sun l cuertl.

Unika, vedrina dl artejanat artistic

Giaurida ai 1. de setëmbër

"Na vita zënza ert ne n'ie nia na bela vita. aja-che zënza ert ne va trüep nia" iel da liejer tl comunicat che l'Unika a dat ora pra si cunferënza stampa n mierculdi passà tl hotel Laurin a Bulsan.

La prima ena de setëmbër ie inò dedicheda al'Unika y a si ciazions. Coche l ie bele tradizion, vëniel metù ora cater dis alalongia, chëst ann dai 2 nchin ai 5 de setëmbër; la giaurida ie n mierculdi ai 1. de setëmbër dala 6 da sëira. 31 cumëmbri iel chëst iede che lascia udëi si opres, danter chisc 19 scultëures, 9 depenjadëures, 1 fotograf y 2 turnadëures (un de chisc fej ntars); de ndut iel da amiré 230 pec d'ert. Pra la giaurida saràl oradechël la grupa "Tel Tipes" che prejenterà cianties ora de si ultimo CD "La Prima". Eiles ie cunesciudes per la mujiga barbershop cianteda per gherdëina y per i tesç suvënz ironics y da ulëi bon.



"Sehr klar (OK) Kult"
lëur de Valeria Stuflesser

adum crian zeche deberieda. Chësta idea dla cuoperazion desmostra mo n iede che l'Unika ie de ududa longia, à na vijion, che ti perme-terà de ji mo giut ala longia sun l percurs arti-stich y culturel.

Na "chance" per mudé

Christian Holznecht Stl president dl'Unika dij che: "For inò ons tla vita la puscibiltà de mudé. Sciche prim var pudëssa vester chël de ji a ti cialé ala mostra Unika."

L'Unika ie na vedrina straordinera per l artejanat artistic de Gherdëina y ie l'espuzizion fe-



"Post segur"; pitura de Günther Runggaldier

ter de majera mpurtanza de dut l ann. I artisc y la artistes de Gherdëina desmostra avisa tan de criatività sciche nce savëi y se davanìa cun chësc l nteres y ntujasm dl publich. Nsci saràla dessegur nce chëst ann – scëbën che la cundizions sarà inò n pue' autramënter per gauja dl coronavirus. Nfati per ji ala giaurida o ala mostra messeràn mustré su l "green pass".

L'Unika ie ann per ann la majera atrazion te Gherdëina per l publich interessà al'ert. Cun si criatività ie uni artist bon de se tré l'atenzion y porta nsci pro cun si opres d'ert a descèd l nteres dla popolazion. Y nce chëst ann lünel ora mo deplü l gran mpëni y la pascion de duc i artisc de Gherdëina, y chësc ie scialdi da stimé.

Truep cumëmbri nuevas

Dan n valgun ani òven la mprescion che pra dl'Unika n iel for demanco leprò, scentant iel propi ti ultimi ani stat na gran ntenzion a fé pea pra chësta grupa. L a fat plajëi che plu artisc y artistes da oradecà a desmustrà nteres per i proiec dl'Unika, detlaran de ulëi fé pea: de ndut iel al numënt 44 cumëmbri.



Scultura de Stefan Perathoner

L'ert fej nce chëst ann da puent

La filosofia dl'Unika ie chëla de fé da puent, de vester n liam danter ert y artejanat artistic ma calan nce for al dauni, se nfidan a vester inuativ y criativ. L puent ie chëst ann nce de viers di jëuni che se dà ju cun l'ert. Nscila ti vëniel dat nce chëst ann inò na lerch a artisc jëuni y studenc dl lizeum d'ert per se prejenté. Oradechël àn nce nvià 12 belijeres dla "In-nung Südtiroler Gold- und Silberschmiede" cun chëi che i cumëmbri dl'Unika se à metù



"Conversazion" de Helene Demetz



La turnadècia de Gherdëina à si daunì

Damian Piazza de Urtijëi, belau dejeset ani, à abinà si pascion tl mond dl turné

Pernanche é scumencià a rujené cun Damian, éi bele riesc pudù sentì che l se à tèut pea n'aria de ntujiasm y pascion. L ti luna pu i uedli canche l conta de coche l à scumencià, de coche l à mparà a lauré cun la turnadècia, de coche l possa jì a se crì ora l leniam y de coche l sta pona plu y plu èura alalongia a criè si lèures. Nsciuma, n vèija, n aud y n sènt che l ti sà propi n bel mat.

Damian, da ulà es'a giapà ca chësta pascion per la turnadècia?

Dut à scumencià da n mi cumpani, Isaak Demetz, che ie n ann plu vedl che ie. Èl à n iede udù Urban Piazza, l jurman de mi pere, che turnova a Santa Cristina, sun marcià di paures y di artejans. Da iló incà àl pona giapà l nteres y la ueia de purvé a turné. Nscila se àl dan n cin' ani pastelnà na turnadècia y à scumencià. Èl me cuntova for de coche l laurova y de tan bel che l ti savova, y nsci éi nce ie ulù purvé.

Co es'a pona scumencià?

Dan trèi ani y mez, da Nadel, me à mi berba scincà na tunadècia de mitel che èl nstès à metù adum. Te si tèmp liede féjel d'uni sort de roba, l pastelnea mpue dl dut. Y nsci éi pudù scumencé a lauré. Ma danz che la ne n'ie nia bele snel jita tan bèn...

Co pa nscila?

Al scumenciamènt fovi mpue puech mutivà. Ne fove nia dré' bon. I lèures ne univa nia ora coche ie i ulove. Y nscila éi danz lascià la turnadècia fërma nchin d'auril dl ann do, nchin da Pasca.

Co es'a pona inò abinà la mutivazion?

Da Pasca éi pona dit a mé nstès: "Sën uei fé zeche. Scenó ie la turnadècia che me é tan mbincià mé fërma cajù te garage." Y nsci éi inò scumencià, turnan vel'



Damian Piazza ntan l lèur pra turnadècia

piculèza me éi riesc rendù cont che la jiva bele scialdi miec che no dant. Da iló inant éi pona scumencià a turné uni di, cun gran mutivazion. Do scola jivi bele snel te garage a turné. Ne jive pu belau nianca plu su a cësa a maiè da cëina, y daduman levovi for mes'ëura dant per fé i duviers che ne n'ove nia fat l di dant (rij, ndr.). Ie l fajove for mé per mé, uni di, coche hobby.

Y da ulà es'a mparà a turné?

É mparà da sèul, cun vel' liber, vel' video sun YouTube. Sambèn me à nce judà mi pere. Èl me à judà a capì



cie che ie l lën y coche n lëura limpea.

N con' dl ziplé sons l ann passà d'instà nce stat laora da Aron Demetz a Puntives trëi enes alalongia, y dant da Stefan Perathoner de Caio. Èi me à nsenià truep. Chësc feji per mé, per mparé. L me sà bel y nteressant, y dantaldut nce mpurtant per mé sce ue svilupé mi cunescënzes y cumpetënzes.

Te es dît che te tornes te garage.

Es'a iló na sort de berstot?

Sci. Cun mi pere ons têtut la dezi-jion che ie torne te garage, ulache

on fat ora na pitla sort de berstot. Mi pere zipla, ma da d'èl te berstot ne possi nia turné, ajache turnan féjen danz truepa fuera y n grumon de stuep.

Dal hobby iela pona cun l tēmp unida mpue plu mpe-riativa, no pa?

Sci, ngali à ujins y cumpanies de mi genitores udù che l ie n tel jëunn che torna. Nscila me damandovi sce ne pudësse pa nia ti fé vel' piculëza. Ie torne dantaldut scudeles, russes, pitli bossli. Nscila éi pudù scumencé a daviñé vel' scioldo cun mi pascion.

Cun chësc var inant me à mi pere mpermetù che l me ëssa dat n contribut per na turnadëcia nueva, sce l ëssa vendù zeche pra l'Unika. Y nsci iela pona nce jita.

Ie pa l turné per té persunalmentèr plu na esprescion artistica o à pa ti lëures plu na finalità de funzionalità? Nsciuna, tornes'a tu na scudela plu ajache te ues che n la tole ca coche na scudela o che n ti cèle coche opra artistica?

Turné possa dessegur ti dé lerch a tramedoi cosses. Canche n turnova propi truep te Gherdëina, zacan, pona fova dut belau mé funziunel. Ma cun l tēmp se à chësc sambën svilupà y velch se à mudà. Šën iel



L jëunn de Urtijëi à chëst ann danter l auter venciù la 24ejima edizion dl cuncors de sculptures tla nëif te Sëlva cun si lëur dal titul "La ruva". L titul dla edizion de chëst ann dl cuncors fova "La Ferata de Gherdëina"

sambën nce truep lëures che à "mé" na funzion artistica. N valguni damanda propi che ti feje na scudela per la tenì sun mëisa, per ti cialé, zënza che n mëte ite versura o pan per ejëmpel. Chësc se muda per mé da lëur a lëur, y leprò nce la maniera de lauré.

Stlujon via cun l'ultima tematica y la gran dumanda mpue pruvucatoria: iel pa da té ora mo n daunì per la tradizion dl turné te Gherdëina?

Mi cumpani Isaak Demetz y ie son šën i plu jëuni che torna te Gherdëina. Pona cunësci mo Samuel Bergmesiter, che à 25 ani. Son danz puec de scialdi jëuni. Ma canche vëije de tei pitli mutons che vën a cialé coche torne, pona vëiji che l ti sà bel a cialé pro, che l ie na puscibltà che nce ëi giape la pascion. Chël àuden y vëijen for gën. Da dî iel nce che turné ne n'ie pu nia massa rie, do che n proa mpue y n à la ueia de mparé. La cialova bën ora stleta... L turné fova pu belau mort ora, pudëssen dî, ora che vel' un che torna bele da for incà. Ma šën che l ie inò vel' scialdi jëunn, à da mé ora l turné te Gherdëina bën mo n bon daunì.

[Bruno Maruca]



Tiratura: 9.000

Data: 10/10/2021 | Pagina: 27

Categoria: Unika



PRASO UN FENOMENO DELLA DIDATTICA POPOLARE NATO NEL 1995

Scuola del legno, iscrizioni aperte. Con novità...

Aperte nei giorni scorsi le iscrizioni ai corsi del nuovo anno didattico della Scuola del legno di Praso (Valdaone): una realtà nata nel 1995 da un'idea della Filodrammatica La Büsier (ora APS) e divenuta nel tempo riferimento ambito da centinaia di allievi e corroborato da un team di maestri di prestigio. Lo scopo, ora come allora, quello di incentivare un rapporto valoriale delle popolazioni locali con "un materiale amato e familiare come il legno". Nel frattempo un nuovo evento biennale è stato creato dalla associazione, il simposio che vede nel paese del Chiese alcuni tra i migliori scultori regionali con le loro performan-

ce sulla strada.

Ma torniamo alla nuova stagione della Scuola che si articola nelle ormai consolidate due sezioni: Corsi per il Tempo libero e Corsi dedicati più propriamente alla lavorazione artistica del legno. A sollecitare la curiosità, oltre all'impegno, le lezioni del tempo libero: Cucito (tende per finestre)-Decoriamo il Natale-Disegno a matita e colori-Origami-Ceramica Raku (corso base ed avanzato)- Lavoriamo il cuoio. Le diverse sessioni di studio e lavoro saranno tenute dai maestri Marilena Boffelli, Paolo Dalponte, Barbara e Mauro Mosca, Enrico Ridolfi e Dolores Zontini. I cor-

si della Scuola del legno, con la novità tra le altre di sei incontri riservati ai giovanissimi sulle prime nozioni intorno alla lavorazione del legno, richiamano la migliore tradizione della scuola: Scultura-Scultura base-Scultura week-end-Restauro mobili-Pirografia su legno-Bassorilievo. Una specifica sessione viene proposta dal gruppo Unika di Ortisei: il maestro Giovanni Demetz guiderà il gruppo allievi in otto lezioni di "scultura avanzata". Gli altri corsi saranno tenuti dai maestri Mario Brugnoli, Omar Cucic, Giovanni Demetz, Giovanni Leonardi, Mauro Nicolini e Marco Visconti. Tutti i corsi si svolgono nella storica sede di Praso del-



la Scuola del legno e saranno a numero chiuso. Il termine per le iscrizioni è stato fissato al 29 ottobre - 346/3236193 (ore 18.30-20.30) - sito web www.busier.it/corsi-2021-22/. Nello stesso giorno di venerdì 29 ottobre si terrà alle 20.30 la serata informativa per tutti coloro che a vario titolo sono interessati ai corsi della Scuola del legno.

Enzo Filosi



Unika: duecentotrenta opere d'arte, uniche e irripetibili

Arte. La fiera mercato d'arte, allestita nel tendone accanto al Centro Tennis di Ortisei

DANIELA MIMMI

ORTISEI. Duecentotrenta opere d'arte, uniche e irripetibili, create da 31 membri di Unika (19 scultori, 9 pittori, 1 fotografo e 2 tornitori), una giovane pittrice, 3 studenti della sezione "specializzazione" presso la Scuola d'Arte "Cademia" di Ortisei ed altri 10 studenti di liceo artistico, nonché per

la prima volta le 4 donne Unika e i 12 membri dell'Associazione Orafi e Argentieri Alto Adige con le loro 20 opere.

Tutto questo è Unika, fiera mercato d'arte, allestita nel grande tendone bianco accanto al Centro Tennis di Ortisei, inaugurata mercoledì sera, e aperta fino a domenica, alla presenza di un folto pubblico e tanti politici come Waltraud Deeg (deputata della Provincia di Bolzano), i consiglieri provinciali Daniel Alfreider, Gert Lanz, Massimo Bessone, Helmuth Tauber, Tobia Moroder (sindaco di Ortisei), Roland Demetz (sindaco di Sel-



• L'esposizione Unika allestita nel tendone accanto al Centro Tennis di Ortisei

va) e Christoph Senoner (sindaco di S. Cristina) ed è apparso a sorpresa anche l'ex-Presidente della Provincia di Bolzano Luis Durnwalder.

Come ha detto durante la serata inaugurale il presidente di Unika, Christian Stl Holznecht "L'arte fa bene, e tutti soprattutto in questo momento abbiamo bisogno di stare meglio". Dal canto suo il Presidente della Provincia Arno Kompatscher ha scritto sul catalogo.

"Questa vetrina dell'artigianato artistico gardenese è ormai diventata un evento culturale indispensabile". Indispens-

sabile non solo per gli artisti e la gente della valle, ma anche e soprattutto per i turisti e gli amanti dell'arte che possono toccare con mano, oltre che ammirare con gli occhi, le tante opere in esposizione. La festa di inaugurazione è poi proseguita venerdì sera con la Long Night dell'arte e la presentazione del nuovo libro del critico d'arte e storico dell'arte perugino Andrea Baffoni "Dannati romantici" accompagnato dall'esposizione illuminata e i suoni del concerto della rock band altoatesina Mainfelt.

CRIPRODUZIONE RISERVATA



L'arte gardenese esaltata da Unika

La 27esima edizione. Sono 230 le opere ospitate dalla Fiera che apre anche ai giovani

BOLZANO. Trentuno artisti daranno vita alla 27a edizione di **Unika**, l'ormai tradizionale fiera dell'arte gardenese, dal 2 al 5 settembre nel padiglione allestito accanto al Tennis Center di **Ortisei**. Tra di loro ci sono 19 scultori, 9 pittori, 1 fotografo e 2 torritori che presenteranno oltre 230 diverse opere d'arte durante i quattro giorni di Fiera. Quest'anno accanto a loro ci saranno anche giovani creativi, una giovane pittrice, Julia

Runggaldier, tre studenti della sezione "specializzazione" presso la Scuola d'Arte (Patrick Obkircher, Rupert Elias Kreuzer e Florian Tschurtschenthaler) e altri 10 studenti del liceo artistico. Per la prima volta saranno presenti le 4 donne Unika e 12 membri dell'Associazione altoatesina orafi e argentieri. Anche durante l'edizione di quest'anno, Unika propone pezzi unici mai esposti prima. Come ha detto ieri durante la conferenza stampa di presentazione il presidente di Unika Christian Stl Holzknicht "Senza arte la vita non è completa. L'arte rende liberi, dà gioia, ringiovanisce ed attiva i sensi. L'arte e

l'artigianato artistico liberano l'anima, il cuore, lo spirito e la mente!" E così nell'arco di un'anno nascono opere uniche nei laboratori di tutti questi artisti che trovano ispirazione nella loro terra, nelle loro montagne, e che attingono dai materiali che li circondano: legno, metallo, pietre. Aiutati dalla loro fantasia, creatività, volontà e attenzione ai dettagli e con grandi abilità tecniche creano le opere d'arte in mostra e in vendita alla fiera di Unika. La 27esima Fiera dell'Arte Unika sarà visitabile dal 2 al 5 di settembre 2021, con una novità: i 12 artisti dell'Associazione altoatesina orafi e argentieri presenteranno

un'opera nell'ambito di una mostra speciale durante i giorni della fiera. Torna anche l'Unika Long Night, venerdì 3 settembre alle ore 20, in cui lo storico e critico d'arte Andrea Baffoni, presenterà il suo nuovo libro "Dannati Romantici. Da Géricault a Ligabue. Artisti tormentati tra genio, sregolatezza e follia" (fabrizio fabbri editore), mentre la musica è assicurata dal gruppo folk altoatesino Mainfelt. La mostra sarà aperta da giovedì a domenica dalle ore 10 alle ore 19, e ci sarà anche un servizio navetta gratuito da Piazza sant'Antonio. Per l'entrata è obbligatorio il Green pass. **D.M.**



• La presentazione del prossimo evento ospitato ad Ortisei

I lupi esiliati da Selva, gli artisti gardenesi arrabbiati e delusi

L'installazione di Unika. Otto Piazza: «Ci siamo rimasti molto male, quel branco piaceva a tutti, altro che paura». Bruno Walpoth: «Il fatto è che vendiamo l'immagine da cartolina di un paese che non ha problemi, e che quindi non ammette discussioni». Senoner tra luci e ombre

DANIELA MIMMI

BOLZANO. I lupi fanno paura. I lupi turbano i turisti. I lupi inquietano i sonni dei bambini. Anche se sono di legno, e quindi non aggrediscono, non uccidono, non sbranano. Sono i 7 lupi che fanno parte della mostra open air **Idea Unika** e che l'Azienda di Soggiorno di Selva Gardena ha voluto spostare lontano da "occhi innocenti". Così le 7 sculture sono finite a Monte Pana. La cosa ha creato non poco scalpore, soprattutto tra i turisti (per la stragrande maggioranza italiani) che non hanno capito a chi e perché i lupi facciano paura. In Italia, in tutte le regioni a parte le isole, i lupi sono infatti una presenza saldamente radicata con cui si convive. Tant'è che nessuno ha urlato allo scandalo o alla provocazione quando i 100 lupi dell'artista Liu Ruowang sono stati esposti a Napoli, Firenze, Venezia e Torino per poi spostarsi in Francia e in Germania. La cosa ha fatto scalpore anche e soprattutto tra gli amanti dell'arte e gli artisti. Perché la politica, in questo caso l'Azienda di Soggiorno di Selva Gardena, si intramette nell'arte e nella cultura? Perché, dopo aver accettato (mesi fa) di collocare le sculture, le ha fatte poi spostare? Si sa che ci sono state proteste di alcuni contadini e allevatori di ovini della valle che, va detto, sono comunque non più di una quindicina, nessuno dei quali professionale. Vediamo dunque cosa pensano di tutta questa vicenda i diretti interessati, gli artisti. «Nella presentazione abbiamo chiaramente scritto che i nostri lupi rappresentano l'equilibrio tra ambiente naturale e genere umano - ci dice **Otto Piazza**, uno degli autori dei famigerati lupi - ma molti non l'hanno capito, o non hanno voluto capirlo. Quando abbiamo saputo che sarebbero stati spostati a Monte Pana ci siamo rimasti molto male. Ognuno di noi ha lavorato più di un mese gratis per realizzare i lupi perché ci hanno rimborsato solo la materia prima, il legno. E la collocazione era stata decisa già mesi fa. I lupi sono rimasti a Selva alcuni giorni, piacevano molto e la gente si faceva fotografare sugli animali e accanto al branco. Poi sono state sbranate delle pecore in Vallunga e io sapevo che qualcosa sarebbe successo. Purtroppo l'ignoranza crea la paura. Qui da noi si tende a buttare lo sporco sotto il tappeto. Penso che la politica e le istituzioni non debbano intramettere in una rassegna di arte e soprattutto

to che prima debbano capire il senso delle opere d'arte. La nostra idea non era certo andare contro i contadini, ma andare incontro alla natura. Comunque questa vicenda, riportata da voi per primi e poi ripresa anche da molti altri media, ha fatto bene perché adesso un sacco di gente va a Monte Pana appositamente per vedere i nostri lupi, i famosi lupi che sono finiti sui giornali!». Sulla stessa linea **Bruno Walpoth**, il creatore del burattino di legno del film di Garrone "Pinocchio", recentemente in corsa per gli Oscar. «Basterebbe usare un po' di buon senso - ci dice il celebre scultore - Qui deve essere tutto bianco o nero ed è molto strana la decisione dell'Azienda di Soggiorno. Sarebbe stato sufficiente un confronto a monte con i contadini che hanno interpretato i lavori come una provocazione. Invece non è affatto una provocazione, come è scritto sul catalogo. Capisco i timori di quella cui i lupi hanno ucciso degli animali, ma questo non c'entra niente con l'arte. Comunque Unika espone in spazi pubblici, non in una galleria dove si può esporre tutto. Un paio di anni fa, proprio durante una esposizione di Unika, sono state contestate delle sculture perché mostravano degli uomini nudi. Comunque io, come penso tutti gli artisti, sono contrario alla censura e credo che i lupi ai turisti non avrebbero creato nessun problema. Il fatto è che noi vogliamo dare ai turisti l'immagine da cartolina di un paese che non ha problemi e i problemi si tengono nascosti. Facciamo come gli struzzi, che mettono la testa sotto la sabbia per non vedere. Il problema è che la provocazione non è nelle sculture dei lupi, ma nella testa della gente». A **Wilhelm Senoner** invece non dispiace la collocazione dei lupi a Monte Pana. «Sono nel loro ambiente naturale, sono belli, secondo me sono ancora più belli lì che nel centro di Selva. Sono belle sculture e molto d'effetto. D'altra parte l'arte contiene sempre un messaggio che a volte può fare discutere, riflettere, pensare e questo è sempre molto importante. Io penso che questa di Idea Unika sia un bel messaggio, che la nostra vita può riprendere e l'uomo può riprendere il suo rapporto con la natura. Che tra l'altro è uno dei punti fermi e più significativi delle mie opere. Penso che tutti dovremmo essere un po' più aperti e collaborare meglio per avere un futuro migliore. Fermo restando che nessuno può censurare l'arte e la cultura».



Bruno Walpoth con il suo celebre Pinocchio



Adolf Vinatzer, uno degli scultori di Unika che hanno lavorato al branco



«Se quei lupi non li volete dateli a noi, a Trieste»

L'installazione di Unika. La proposta del capoluogo giuliano e del Museo di Storia Naturale Nicola Bressi: «L'arte è sempre uno stimolo straordinario, non ha senso averne paura»

MAURO FATTOR

BOLZANO. «Se alla Val Gardena danno fastidio, o comunque se li non li vogliono, quei lupi li prendiamo noi. Ne saremo onorati. Da noi porte aperte». La proposta arriva dal **Museo di Scienze Naturali di Trieste** e i lupi in questione sono quelli degli artisti di **Unika**, «espulsi» dal centro di Selva Gardena ed esiliati sul Monte Pana, lontano dalle rotte del passeggio dei turisti. A decidere per la loro rimozione era stata l'Azienda di Soggiorno. «Capisco che l'arte possa essere provocatoria - aveva detto il presidente **Christoph Vinatzer** - ma quella sul lupo è una tematica che va affrontata in altra sede. Con i contadini, con gli allevatori, con i cacciatori, con la politica. Non qui e non in quel modo. Dove era stata messa, sul prato del Centro culturale, quell'installazione non poteva stare. Lì c'è un grande passaggio di turisti, che dopo aver visto i lupi degli scultori tornano negli alberghi e fanno domande, chiedono spiegazioni. Si preoccupano, non capiscono. Noi come Azienda di soggiorno rappresentiamo i nostri associati e su questo punto erano tutti d'accordo: non vogliono trasferire la discussione sul lupo nelle reception degli hotel. La gente dopo la pandemia ha diritto di sentirsi sicura e tranquilla, non deve sentirsi turbata. È gente che viene da Roma, da Milano, dalle città. Ci chiedono: «Ma cosa succede qui in Alto Adige?». Questo non va bene. Che gli scultori prendano i loro lupi e che li portino giù davanti alla Provincia». Una decisione che, come era prevedibile, ha fatto molto discutere. Attenzione però: la vicenda tocca solo marginalmente la questione della pre-



• Il branco di lupi realizzato dagli artisti gardenesi di Unika

senza del lupo in Alto Adige. Il vero tema di fondo è quello della legittimità di un intervento, quello dell'Azienda di soggiorno, che definisce arbitrariamente il perimetro entro cui gli artisti di Unika possono o devono muoversi, tarpando le ali ad un'installazione - firmata da **Adolf Vinatzer, Gerald Moroder, Giovanni Demetz, Hubert Mussner, Otto Piazza, Samuel Perathoner, Walter Pancheri** - nata per spingere le persone a riflettere sul rapporto tra uomo e vita selvatica. Oltretutto facendo leva, in modo piuttosto irrituale, sulla questione economica. «La biennale è finanziata anche con i soldi dell'Azienda di Soggiorno - aveva detto ancora Vinatzer - e dunque posso dire la mia. Ho chiamato il presidente di Unika e gli ho detto che le cose così non ci andavano bene. Lui ha

capito e hanno accettato di spostare l'installazione a Monte Pana». Adesso, come detto, a farsi avanti è Trieste. «La nostra proposta è molto semplice - spiega **Nicola Bressi**, zoologo del Museo di Scienze Naturali, docente alla Sissa e già direttore dei 23 Musei Civici triestini - Se a Selva Gardena quell'installazione non piace, se non la vogliono, che la diano a noi. Ne ho già parlato con l'assessore alla Cultura **Giorgio Rossi**, che è d'accordissimo. Davanti al museo c'è un grande piazzale, sarebbe una collocazione perfetta per il branco di 8 lupi realizzato dagli artisti di Unika. L'arte ci pare uno straordinario veicolo per stimolare le persone al pensiero critico, per farle riflettere in modo non ansiegno sui temi del nostro rapporto con il mondo selvatico». Del resto, isole a parte, quella

del lupo è una presenza consolidata e abituale in tutte le regioni italiane, dunque l'idea che i turisti si possano turbare e preoccupare appare piuttosto bizzarra. «Sì, ho sentito che l'Azienda di soggiorno ha espresso questa preoccupazione - continua Bressi - ma sinceramente non la capisco e non la condivido. Credo, anzi, che chiunque venga in Val Gardena per camminare e andare in montagna veda nella presenza del lupo un valore aggiunto, non un problema. Del resto, capita così ovunque nel mondo dove il lupo sia presente. Lupi e turisti sono un binomio che funziona. Certo, c'è poi un'altra tipologia di turisti, quelli che passano le giornate in albergo, in piscina e nei centri benessere, per quelli però il problema è ancora minore e il turbamento zero. Dunque nulla questo».



• Andrea Faccioli con la figlia e Christian Verginer (vincitori del premio del pubblico)



• Monica Moroder e Aron Demetz (vincitori premio giuria)

Vetrine d'artista, Ortisei ha scelto i vincitori

Partecipazione record. Hanno aderito 52 commercianti e 52 stelle dell'artigianato locale. La giuria ha premiato Aron Demetz. Bea Insam (Apt): «Un successo ben oltre le aspettative»

STEFANO ZANOTTI

ORTISEI. È calato il sipario su «Shop & Art», manifestazione ideata e realizzata dal Comune, grazie alla collaborazione tra i commercianti di Ortisei, all'associazione Artigianato Artistico e ad Unika, supportati dall'associazione turistica locale. Hanno partecipato 52 commercianti e 52 artisti che con le loro creazioni hanno impreziosito le vie del centro del maggiore Comune gardenese. Un gruppo di lavoro, composto dal sindaco Tobia Moroder, da Oliver Stuffer (commercianti), Fabian Prinoth, Christian Holzknicht (Unika), Filip Piccolruaz (artigianato artistico), Beatrix Insam (Apt), Igor Comploi (architetto), Irene Kostner (delegata al commercio del Comune), Stefan Kasslatner

(assessore all'artigianato) si è adoperato per realizzare il progetto. La giuria prima di eleggere i vincitori ha scelto sette vetrine con i relativi artisti per la fase finale.

Finalisti e vincitori.

A contendersi il primo premio erano rimasti in lizza, Farmacia Sella con Judith Sottriffer, Gelateria Gioia con Fabrizio «Biz» Senoner, Scudela con Egon Stuffer, Sottriffer con Theo Mahlknecht, Pramstaller con Gerald Moroder e il negozio Antlaries con l'artista Aron Demetz risultati vincitori della prima edizione di questo concorso, grazie al particolare affiatamento nell'allestire la vetrina, ritenuto innovativo. Il premio consisteva in un buono di 2 mila euro.

Il verdetto del pubblico.

Diverso il parere del pubblico che aveva scelto, tra tutti, Sport Demetz con Lorenz Demetz, Pasticceria Perathoner con Matthias Verginer e il negozio Pienne74 con l'artista Christian Verginer, vincitori di un buono del valore di mille euro. A tutti gli altri l'amministrazione comunale ha regalato un libro.

Un concorso andato al di là di ogni più rosea aspettativa.



• Finalisti e organizzatori di «Shop & Art» a Ortisei (Fotoservizio Zanotti)

Soddisfatto **Aron Demetz**, vincitore del premio della giuria. «Sono rimasto entusiasta dell'idea di unire settori economici come quello del commercio e dell'artigianato, specialmente durante in un periodo così difficile per l'economia. Ringrazio Michela Moroder, titolare di Antlaries, per avermi dato piena fiducia. Fino all'ultimo è rimasta all'oscuro delle mie intenzioni, dovendo rivedere tutto il contesto della sua vetrina». **Christian Verginer** ha vinto il premio del pubblico. «Trovo questa iniziativa importante per mettere in luce il valore dell'artigianato locale, in particolare modo quello artistico, da

secoli radicato nella nostra valle». Entusiasta la direttrice dell'Apt di Ortisei **Beatrix Insam**. «Shop & Art ha superato ogni più rosea aspettativa, a partire dai partecipanti. Lo riteniamo un gran successo. Come Apt ci abbiamo creduto da subito: l'idea di fondo era di unire varie categorie per trasmettere fiducia alla gente, con un'iniziativa nuova, specialmente dopo mesi bui per tutti. È difficile trovare, non solo in val Gardena, un centro adatto ad eventi di questo tipo in cui sfruttare le sinergie tra turismo, arte e cultura in una zona pedonale unica nel suo genere. Abbiamo dimostrato che l'unione fa la forza».

HANNO DETTO



Brillante l'idea di unire settori economici diversi come commercio e artigianato, specie in un periodo di difficoltà
Aron Demetz, vincitore



Arte e polemiche: il caso di Unika

Gli otto lupi di legno “esiliati” dal paese

MAURO FATTOR

L'installazione firmata da 7 artisti gardenesi è stata spostata sul Monte Pana. Gli scultori: «Per noi il lupo è uno stimolo a riflettere sugli squilibri provocati dall'uomo». L'Azienda di Sog-
giorno dice no: «Non vogliamo che la discussione arrivi nelle reception degli hotel»

> Segue a pagina 10



• Uno scultore scolpisce un lupo



Unika, i lupi di legno “esiliati” dal paese «Turbano i turisti»

Selva Gardena. L'installazione firmata da 7 artisti gardenesi è stata spostata sul Monte Pana. Gli scultori: «Per noi il lupo è uno stimolo a riflettere sugli squilibri provocati dall'uomo»
L'Azienda di Soggiorno dice no: «Non vogliamo che la discussione arrivi nelle reception degli hotel»

MAURO FATTOR

BOLZANO. “Arte in centro”, “Ertl zënter” alla ladina, è il motto dei 17 artisti del gruppo **Unika**, che da domani a metà settembre esporranno in pubblico il progetto di sculture e dipinti di arte contemporanea valorizzando il talento creativo di quanti - non moltissimi, per la verità, ma spesso di grande successo - scelgono di dragliare dai binari certissimi della tradizione gardenese per esplorare nuovi territori. Quest'anno poi, per la prima volta, le opere verranno portate in tutti e tre i comuni della Val Gardena: Ortisei, S.Cristina e Selva Gardena. «Il singolo artista di Unika - dice il presidente **Christian Stl** - fa solo ed esclusivamente ciò che lo muove e lo motiva, senza essere influenzato o condizionato da un curatore. Questa libertà dell'atto creativo è una delle nostre caratteristiche. Per me l'espressività dell'opera deve riuscire a stimolare la discussione attraverso l'occhio critico dello spettatore». Impeccabile. Le cose però non andranno esattamente così e se sarà “arte in centro” non lo sarà davvero per tutti. C'è infatti un'installazione che dal cuore culturale di Selva Gardena, il prato del Tubla da Nives, dove era stata collocata in vista dell'apertura della biennale, è stata rimossa prendendo la strada del Monte Pana, lontano dal rito del passeggio e dagli sguardi dei turisti. Si tratta de “I lupi” degli artisti **Adolf Vinatzer, Gerald Moroder, Giovanni Demetz, Hubert Mussner, Otto Piazza, Samuel Perathoner, Wal-**

ter Pancheri. Otto animali in tutto, un vibrante branco di legno, nato da un'idea molto chiara: «Abbiamo preso il lupo come simbolo d'equilibrio tra ambiente naturale e specie umana - spiegano gli autori - Una provocazione artistica per testimoniare certe problematiche di cui il lupo è ignaro protagonista. Da tempo infatti queste creature si spingono verso le zone abitate attaccando pecore e altri animali, determinando la rabbia degli allevatori e, in generale, i timori di intere comunità. Questo branco però non fa paura, induce anzi al contatto, stimolando la riflessione sui disequilibri provocati dagli uomini. Le città invadono sempre più i territori boschivi sottraendo agli animali le loro aree e inducendoli a cercare cibo altrove. Ma adesso i lupi sono fermi, immobili, non attaccano, si lasciano invece abbracciare, ed è un abbraccio allusivo, ideale, eppure non meno autentico, grazie anche all'abilità tecnica di chi scolpisce, capace di imitare le forme e con esse lo spirito più autentico della Natura». Niente di nuovo sotto il sole, in fondo. È l'arte che fa l'arte, che “provoca” con intelligenza stimolando la riflessione pubblica su temi complessi facendo del pensiero critico dello spettatore il complemento necessario dell'intuizione di chi crea. Questo atto solidale e silenzioso tra l'artista e il suo “doppio” però a qualcuno non va giù. È così tutto questo bel discorso si schianta e muore varcando la soglia dell'Azienda di Soggiorno. Di Selva, ovviamente. Arbitro unico della legittimità e dell'opportunità della



• Adolf Vinatzer al lavoro su un lupo

provocazione artistica. È per questo “I lupi” lasciano il centro del paese e prendono la strada dei boschi. A spiegare la ratio della decisione è lo stesso presidente dell'Azienda di Soggiorno, **Christoph Vinatzer**: «Quella è una provocazione, è chiaro. Capisco che l'arte può essere provocatoria, ma quella sul lupo è una tematica che va affrontata in altra sede. Con i contadini, con gli allevatori, con i cacciatori, con la politica. Non qui e non in quel modo. Dove era stata messa, sul prato del Centro culturale, quell'installazione non poteva stare. Lì c'è un grande passaggio di turisti, che dopo aver visto i lupi degli scultori tornano negli alberghi e fanno domande, chiedono spiegazioni. Si preoccupano, non capiscono. Noi come Azienda di soggiorno rappresentiamo i nostri associati e su questo punto erano tutti d'accordo: non vogliamo trasferire la discussione sul lupo nelle reception degli hotel. La gente dopo la pandemia ha diritto di sentirsi sicura e

tranquilla, non deve sentirsi turbata. È gente che viene da Roma, da Milano, dalle città. Ci chiedono: “Ma cosa succede qui in Alto Adige?”. Questo non va bene. Che gli scultori prendano i loro lupi e che li portino giù davanti alla Provincia». Vinatzer risponde anche alla domanda più ostica, quella sul diritto da parte dell'Azienda di soggiorno di definire il perimetro entro cui gli artisti di Unika si possono o si devono muovere, soprattutto dopo che il progetto era stato definito ed approvato da tempo. Domanda retorica, perché la risposta è ovvia: nessun diritto. Il presidente dell'Azienda di Soggiorno lo sa perfettamente: «Io questo diritto non ce l'ho, è chiaro, ma un margine di iniziativa sì, e l'ho utilizzato. La biennale è finanziata anche con i soldi dell'Azienda e dunque posso dire la mia. Ho chiamato il presidente di Unika e gli ho detto che le cose così non ci andavano bene. Lui ha capito e hanno accettato di spostare l'installazione a

Monte Pana. Poi più avanti, se vogliono portarla in paese, quando non c'è più tanto movimento, per me va bene. Che facciano pure». La questione economica è centrale. La mostra di Unika dipende infatti dai finanziamenti pubblici dei tre Comuni gardenesi più Castelrotto e dalle relative Aziende di soggiorno. «Solo di spese vive per le installazioni - spiega il presidente **Christian Stl** - siamo intorno ai 90 mila euro. È chiaro che, dipendendo dal denaro pubblico, questo finisce col condizionare anche le nostre scelte. C'è stata un po' di discussione al nostro interno per questa vicenda, alla fine però abbiamo accettato di spostare i lupi a Monte Pana». Ad animare il dibattito all'inizio di questa vicenda era stato anche l'ex sindaco di Selva, **Peter Mussner**. «Sì, avevo fatto un post all'interno di un gruppo di allevatori gardenesi, tutti appassionati, come me. Saremo una quindicina in tutto, e da lì era nata una discussione. La mia -

spiega Mussner con grande pacatezza - era stata una risposta emotiva, a caldo. Avevo perso alcuni animali pochi giorni prima proprio a causa del lupo. Però lo rifarei, nel senso che rivendico il diritto ad esternare le mie emozioni, anche se capisco e rispetto il diritto degli artisti ad esprimersi come meglio credono. Alla fine, se anche avessero lasciato la loro installazione lì dov'era, in paese, io non avrei insistito. La vicenda si è poi risolta molto velocemente con l'intervento dell'Azienda di Soggiorno e, per quanto mi riguarda, la questione è morta là. Avevo anche immaginato di coinvolgere gli artisti, chiedendo loro di aiutarci a far emergere la problematica del lupo. Avremmo potuto pensare ad una mostra fotografica per far vedere accanto alla loro installazione cosa significa avere il lupo sul territorio, ma poi ho lasciato perdere. Non era questo il senso del loro intervento, gli artisti non vanno tirati per la giacchetta».



Domani intanto l'inaugurazione della biennale gardenese

Unika. Sono 17 gli artisti che espongono le loro installazioni in tutta la valle

ORTISEI. La mostra di Unika verrà inaugurata domani, 16 luglio 2021 alle ore 18 a Ortisei in Piazza Stetteneck in presenza del critico d'arte **Andrea Baffoni** di Perugia che farà un'introduzione critica. L'evento sarà accompagnato dalla musica di **Vibra meets Voice** e presentato da **Beatrix Unterhofer**. Sono 17 gli artisti partecipanti all'edizione della mostra di quest'anno, e i loro undici progetti

entreranno in contatto con gli spettatori in vari modi e diversi spazi pubblici. Si tratta di: **Adolf Vinatzer, Armin Grunt, Christian Stl, Egon Digon, Fabrizio Senoner, Filip Piccolruaz, Gerald Moroder, Giovanni Demetz, Hubert Gussner, Ivo Piazza, Lukas Mayr, Otto Piazza, Paolo Rossetto, Roland Perathoner, Samuel Perathoner, Walter Pancheri, Wilhelm Senoner.** Quest'ultimo espone il suo "Uomo nella natura" in piazza Stetteneck. «Ho scelto appositamente quella location per collocare il mio uomo nel suo ambiente naturale. Dietro di lui ci sono

le rocce, le luci, le ombre, gli angoli della montagna, in legno di taglio dipinte con acrilici, terra e colla. La scultura è una riproduzione in bronzo di una mia opera, "L'uomo che pensa". In questo momento così caotico, pieno di paure e di dubbi, penso che ci sia bisogno di riflessione. L'uomo ha bisogno di capire cos'è la sua vita, quali sono le priorità, i valori». "C'è una forza segreta che lega gli esseri umani alle titaniche forme montuose e l'artista si esprime con l'energia di strutture tagliate vigorosamente..." scrive **Andrea Baffoni** di questa opera sul catalogo



• Il lavoro di Wilhelm Senoner

di Unika idea 2021. Le opere sono esposte un po' lungo tutta la valle. **Roland Perathoner** espone il suo cavallo alto 5 metri in "Movimento" a Selva, mentre **Christian Stl** espone i suoi "Sette vizi capitali" in un prato dietro alla Chiesa di Ortisei. «Sono 7 quadri di 2 metri e mezzo per 1,40. I quadri sono delicati e difficili da esporre all'aperto, ci vuole il doppio del lavoro, ma sono riuscito a ricoprirli di resina che dovrebbe difenderli dal sole e dalla pioggia» ci dice il presidente di Unika. Poi c'è "Never loook back" ovvero la volontà di andare avanti nel messaggio con-

tenuto nelle figure un po' inquietanti di **Armin Grunt** nel centro di Ortisei. E ancora **Venere**, enormi palle di cemento del peso di 11 tonnellate sovrapposte di **Lukas Mayr**, a Selva, la forma arcaica della **Dea Madre**, che ha richiesto 5 anni di lavoro. Decisamente originale è anche "Il regalo" di **Fabrizio Senoner Biz**: una grande gabbia, che contiene una piccola gabbia, che contiene un uccellino.

Le domande che si pone e ci pone l'artista sono tante: cos'è la libertà? esiste la libertà anche con dei limiti? Dove inizia e dove finisce? **D.M.**



LE SCULTURE TRASFERITE



Scontro sui lupi sfrattati da Selva

a pagina 4 Fabiano

Selva, scontro sui lupi di legno sfrattati

La sculture trasferite sul monte Pana. Il sindaco: non erano una provocazione

La vicenda



Il sindaco di Selva Gardena Roland Demetz (nella foto) ha preferito spostare i lupi sul Monte Pana dopo le polemiche sollevate dall'Azienda di soggiorno. «Non voglio che siano motivo di divisione»

BOLZANO «Attenti al lupo! Attenti al lupo!» cantava Lucio Dalla trentuno anni fa. Brano attualissimo a far da colonna sonora alla versione gardenese della commedia Shakespeariana «Molto rumore per nulla» andata in scena in questi giorni a Selva di Val Gardena. Protagoniste, otto sculture in legno raffiguranti un branco di lupi che dal centro del paese, il prato Tublà di Nives dove avrebbero dovuto essere collocate, sono state trasferite sul Monte Pana.

L'occasione è stata Idea Unika 2021, mostra biennale in programma da sabato scorso fino al 17 Settembre che viene organizzata per la quarta volta dal gruppo Unika in collaborazione con i Comuni di Ortisei, S. Cristina, Selva Gardena e Castelrotto e le Associazioni Turistiche della Val Gardena. Quest'anno partecipano 17 artisti con 11 progetti, che in modo

diverso entrano in dialogo con spazio pubblico e visitatori. Lo scopo del progetto è portare l'arte nel centro dei paesi e stimolare i passanti a fermarsi, osservare e riflettere. E qui viene il bello.

Con le loro sculture gli artisti Adolf Vinatzer, Gerald Moroder, Giovanni Demetz, Hu-

bert Mussner, Otto Piazza, Samuel Perathoner e Walter Pancheri, intendono porre all'attenzione del pubblico il lupo inteso come simbolo dell'equilibrio tra natura e uomo. Un impulso artistico alla riflessione sugli squilibri provocati dall'uomo. Idea che non è però andata giù all'Azienda di Sog-

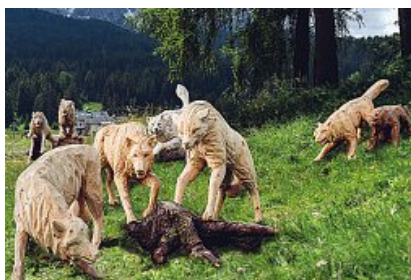
giorno di Selva, che l'ha ritenuta fuori luogo nel timore che si tramutasse in un dibattito sui lupi tra ospiti nelle hall degli alberghi. Ergo, le sculture sono state piazzate sul Monte Pana.

Come di sovente accade che per prevenire una querelle si ottiene l'esatto contrario e si finisce per alimentarla. Cosa che puntualmente è avvenuta. In pratica, un autogol. Così, anziché come motivo di riflessione, gli otto lupi di legno sono saliti alle cronache per ben altro: «Otto mesi fa abbiamo presentato il progetto e ci è stato dato l'ok — spiega Christian Sti, presidente di Unika —. La mostra è finanziata dai Comuni e le aziende di soggiorno. Le sculture non sono però piaciute agli allevatori che si sono visti attaccare le pecore dai lupi; si sono sentiti presi in giro, ma non era certo quella la nostra intenzione. L'Azienda di Sog-

giorno temeva che passasse l'immagine di Selva, paese dei lupi. Riteniamo che un artista non debba subire limitazioni nella sua libertà di espressione. Al contempo, non vogliamo essere motivo di discordie; perciò abbiamo accettato di spostare le sculture al Monte Pana».

«Non credo proprio che quei lupi potessero dare così fastidio. Sono gli agricoltori della zona che non li accettano» aggiunge Luigi Mariotti, referente Wwf del settore agricoltura a Bolzano. Parola a Roland Demetz, sindaco di Selva di Val Gardena: «Quei lupi sono molto belli e non ci vedo alcuna provocazione. Tuttavia, non devono generare problemi tra di noi. Non sono d'accordo con la posizione espressa dall'Azienda di Soggiorno, ma il per il bene di tutti ho deciso di farli spostare». Chiusa finale a Andrea Baffoni, critico e storico d'arte che cura l'esposizione all'aperto delle opere di Unika: «Fossero rimasti dov'erano, quei lupi avrebbero fatto molto meno rumore». Eh già, attenti al lupo!

Lorenzo Fabiano
© RIPRODUZIONE RISERVATA



Arte
La scultura di legno dei lupi, realizzata nell'ambito della mostra Unika, avrebbe dovuto essere collocata in paese ma dopo l'altolà dell'Azienda di soggiorno di Selva Gardena, i lupi sono stati sfrattati sul Monte Pana



unika
www.unika.org

UNIKA 2021 prosegue il viaggio nella bellezza dell'arte attraverso i maestri della scultura, della pittura e di molte altre tecniche artistiche di cui il territorio gardenese va fiero. Tradizione e modernità vivono all'unisono attraverso un entusiasmo che ogni anno si rinnova presentando le novità artistiche del luogo.

Un'edizione, questa del 2021, arricchita della partecipazione di dodici maestri orafi che hanno realizzato opere in collaborazione con altrettanti artisti. Un connubio tra creativi nel segno della preziosità e di una cultura del "nuovo" che non insegue la tendenza contemporanea per i grandi numeri, puntando piuttosto alla qualità del prodotto. Si restituisce così anche la bellezza di una valle incastonata tra le Dolomiti, quasi immaginandola

come un unico organismo pregiato, piccolo, raro, ma pieno di bellezza: nei suoi monti, prati, boschi e fiumi, nel rapporto con gli animali, con le tradizioni e con i mestieri antichi tramandati di

generazione in generazione. Un terra preziosa e di preziosità ma che comunque non resta ancorata al passato e al contrario, fiduciosamente, guarda avanti e sperimenta il nuovo.



FIERA
dell'**ARTE**

02 - 05/09/2021

ORTISEI - Val Gardena
Tenniscenter



Una montagna ricca di eventi

Dalla "Musica in Quota" di Stresa (NO) alle "Magiche notti" di Aviatice (BG), alla scoperta delle stelle, fino ai "Sentieri d'arte 2021" di Cortina d'Ampezzo (BL)



La montagna non è solo trekking e arrampicate o salite/discese in mountain bike. Chi ama la montagna sa che non mancano le occasioni per seguire eventi musicali o teatrali, sagre, in particolare enogastronomiche, e mostre. Perché la vacanza in montagna è un'immersione totale che prevede anche singolari spettacoli e manifestazioni di vario genere. Vale così anche per questo fine estate. Ecco, allora, un breve elenco di eventi in montagna a cui potrete partecipare.

Tanta musica

Da quindici anni sulle montagne dell'Alto Piemonte risuonano le note di "Musica in Quota", una rassegna ricca di imperdibili appuntamenti musicali ospitati in sedi naturali dal grande fascino,



ad altitudini comprese tra i 1.000 e i 2.200 metri. Quest'anno sono stati una dozzina gli appuntamenti che si sono succeduti da giugno a questa parte, in grado di accontentare gli amanti delle sette note e della montagna, grazie all'abbinata vincente tra escursione ed esibizioni live. I due eventi finali sono da segnalare: grazie alla sinergia nata con Stresa Festival e il suo nuovo direttore artistico Mario

Bruneilo, lunedì 30 agosto, alle ore 6.30, l'Ensemble di Solisti dell'Orchestra Senzaspine si esibirà, su un verde pianoro affacciato sul Lago Maggiore in località Campino (Stresa), in un saluto musicale all'alba. Il gran finale è in programma domenica 5 settembre all'Alpe Pian di Boit a Miazina (VB) con la performance del Quartetto d'OC. A Busca (CN), comune dell'Unione Montana Valle

Varaita ai piedi del Monviso, sabato 4 settembre va in scena "The Legend", un tributo al grande maestro Ennio Morricone. Sarà l'occasione per compiere un incredibile viaggio fra le musiche e le atmosfere nate dal talento del grande compositore italiano ascoltando le melodie di Mission, di Cera una volta il West o di Nuovo Cinema Paradiso. A proporre sarà la The Ensemble Symphony Orchestra e il coro de I Polifonici del Marchesato diretti dal maestro Giacomo Loprieno.

A Ponte di Legno (BS), infine, in località Valbio, al Passo Tonale, il 29 agosto va in scena l'ultimo spettacolo del Water Music Festival che si è svolto in alcuni dei luoghi più scenografici di questo territorio, inserito tra il Parco Nazionale dello Stelvio, il Parco dell'Adamello ed il Parco Naturale Adamello Brenta. Qui sono state installate delle passerelle galleggianti dove si esibiranno gli Spirabili, un quintetto che proporrà un programma che ripercorre la storia del cinema, con l'esecuzione di alcune tra le più famose colonne sonore che sicuramente riconoscerete.

Arte protagonista

Gli scultori gardenesi saranno i protagonisti di "Unika", la rassegna che si terrà a Ortisei (BZ) dal 2 al 5 settembre 2021. I visitatori potranno ammirare direttamente gli scultori all'opera, mentre realizzano le loro opere in legno. Gli artisti sono tutti componenti del gruppo "Unika", un'associazione che si prefigge di mantenere e far rivivere le tradizioni artistiche degli artigiani della valle, siano essi scultori di legno, di ornamenti



TURISMO

o doratori. Arte protagonista anche a Cortina d'Ampezzo (BL). Non per nulla si chiama "Sentieri d'arte 2021" la rassegna artistica che si svolge tra le Dolomiti di questa zona. Lungo il sentiero Pian de ra Spines è possibile ammirare un allestimento di opere artistiche in un contesto naturale che vuole accompagnare lo spettatore in un percorso sensoriale. Il nome della mostra d'arte pubblica è "Pupille" ed ogni opera è ispirata alle numerose narrazioni fantastiche ambientate nelle Dolomiti e realizzata appositamente per essere collocate nei boschi di Cortina.

Non mancano le tradizioni

Nel week end del 18-19 settembre la Valmalenco torna a festeggiare il ritorno dagli alpeggi dei "bacàn", i guardiani del bestiame che lasciano i paesi a inizio estate e per tre mesi vivono in solitudine sugli alpeggi con le loro mandrie. Due giornate di festa e di gioia per tutti, dove conoscere le persone che con passione si dedicano a questa vita. A Chiareggio ma anche nel resto della Valmalenco sono numerosi gli appuntamenti previsti per celebrare al meglio la 21ª edizione della Festa dell'Alpeggio, in primis la degustazione di formaggi, prodotti caseari e altre tipicità del territorio, così come scoprire e vivere le tradizioni

del luogo che si tramandano da generazione a generazione. È invece tempo di transumanza a Pont Canavese (TO), comune posto alla biforcazione tra la valle dell'Orco e la valle Soana. A settembre si festeggia, infatti, il rientro delle mandrie dagli alpeggi con un fitto calendario di appuntamenti che farà da cornice al passaggio delle mandrie in centro paese.

E tanto altro

Domenica 29 agosto è in programma l'ultimo appuntamento di "Magiche notti", iniziativa dell'Osservatorio Astronomico delle Prealpi Orobiche di Ganda, frazione di Aviatice (BG). Si tratta di un'esperienza indimenticabile con il team del Circolo Astrofili che descriverà il cielo attraverso l'osservazione con il telescopio da 500mm posto in cupola. Augurandoci che il meteo sia clemente. Sabato 28 e domenica 29 agosto sono le ultime date per un'escursione straordinaria alla miniera della Bagnada nel comune di Lanzada (SO) in Valmalenco, là dove per decine di anni si è estratto il talco, fino al 1987 quando si esaurì il giacimento. Nelle ampie gallerie dalle pareti bianchissime, si andrà alla scoperta del duro lavoro del minatore. L'iscrizione è obbligatoria contattando il comune di Lanzada 0342 453243 oppure il Consorzio Turistico 0342 451150.

Crema week

Data: 27/08/2021 | Pagina: 25
Categoria: Unika

Romanow week

Data: 27/08/2021 | Pagina: 25
Categoria: Unika

GIORNALE di MERATE

Data: 31/08/2021 | Pagina: 25
Categoria: Unika

Montichiari week

Data: 27/08/2021 | Pagina: 31
Categoria: Unika

Manerbio week

Data: 27/08/2021 | Pagina: 33
Categoria: Unika

settimana

Data: 27/08/2021 | Pagina: 51
Categoria: Unika

GIORNALE di DESIO

Data: 24/08/2021 | Pagina: 31
Categoria: Unika

GIORNALE di LECCO

Data: 23/08/2021 | Pagina: 19
Categoria: Unika

GIORNALE di MONZA

Data: 24/08/2021 | Pagina: 25
Categoria: Unika

Notizia Oggi

Data: 23/08/2021 | Pagina: 41
Categoria: Unika

ECO DI BIELLA

Data: 26/08/2021 | Pagina: 25
Categoria: Unika

GIORNALE di SEREGNO

Data: 24/08/2021 | Pagina: 31
Categoria: Unika

Nuova Periferia

Data: 25/08/2021 | Pagina: 17
Categoria: Unika

Centro valle

Data: 28/08/2021 | Pagina: 17
Categoria: Unika

Fonte: rainews.it

Data: 07/09/2021 | Autore: @studiokostner

Categoria: Unika | Link: <https://www.rainews.it/tgr/trail/articoli/2021/09/tra-unika-2021-bilanz-positif-f6ce9a79-c9d0-4ded-98dd-99eba394dcbe.html>

Trail

TGR

Rai

Val Badia Gherdëina Fascia Cultura Sport

ERT Y CULTURA 07 SET 2021

Pruspatives sluminēntes

La 27ejima edizion de Unika – nce ti tēmps dla pandemia n suzes

La ie fineda via n dumēnia sēira, la 27ejima edizion de UNIKA, cun n bilanz positif. “L ie unì aprijà dantaldut la cualità y la gran varietà di lēures” nsci l presidēt de UNIKA Christian Stl.

de Martina Rier



La ie fineda via n dumēnia sēira, la 27ejima edizion de UNIKA, cun n bilanz positif. Passa 4 mile vijitadēures ie passei ntan i cater dis de giaurida dla mostra ti zēnter dal tennis a Runcadic.

“I apasciunei d’ert à aprijà dantaldut la cualità y la gran varietà di lēures”

nsci l presidēt de UNIKA Christian Stl.

Na vedrina per l artejanat artistich de Gherdëina

31 cumēmbri dla līa à chēst’ann metù ora si lēures. Ndut passa 230, tanc sciche mo meī. I 19 scultēures, nuef moleri, un n fotograf y doi turnadēures se à inò lascià tumē ite di dut. Leprò fovi nce n’artista jēuna dla valeda, trēi sculeies dla specialisazion y diesc sculees y sculeies di Lizeum d’ert Cademia.

Ert, leteratura y mujga s’anconta

Ntan i dis de UNIKA iel unì dat la lerch nce a d’autri ciamps d’ert y cultura. Nsci iel pra la sēira longia n vēnderdi sēira unì prejentà l liber nuef di critic d’ert Andrea Baffoni y i la grupa folkrock di Sudtirol Mainfelt à teni n cunzert danter la scultures iluminedes artisticamēnter.

Ert fej bon

„L’ert fej bon” – chēsc ie unì ora tliemēnter ntan i cater dis de UNIKA. Y segur iel, che l’ert à te Gherdëina inant pruspatives sluminēntes. Nia permò dai 1 ai 4 de setēmbre 2022, canche l sarà la proscima edizion dla mostra, ma bele dant: Proscimamēnter meterà undesc moleri di UNIKA ora si lēures tla galaria Pobitzer a Maran y de dezēmbre y jené sarà 40 cumēmbri da udēi te na mostra a Catanzaro tla Calabria.

Fonte: rainews.it

Data: 01/09/2021


Categoria: Unika | Link: <https://www.rainews.it/tgr/trail/video/2021/09/tra-unika-christian-holzknecht-stl-helene-demetz-unika-2021-31660a83-b199-4e49-9d64-eac6a0e94ab3.html>

Trail

TGR

Rai

Val Badia Gherdëina Fascia Cultura Sport



Partecipa

ERT Y CULTURA 31 SET 2021

UNIKA 2021 deura sües portes

La mostra UNIKA ciara zoruch a 27 agn de storia. Passa 100 artisč á te düc chisc agn metü fora sü laurs a n publich apasioné. Ai 1 de setëmbër á l'ediziun 2021 daurí sües portes. Nos un bele incö danmisdé fat na roda danter les operes metüdes fora

de Martina Rier

Ai 1 de setëmbër da doman manciál ma plü püces ores ala daurada dla 27ejima ediziun de UNIKA. Tl zënter dl tennis a Runcadic gnèl mo curé i ultims particulars. Döt dess pö claré fora a puntin, por canche al vègn i ghesé da dalunc y daimpró a ti claré ai laurs nüs che i 31 artisč y artistes á arjengé cá. Indöt él passa 230 operes da odèi.

UNIKA ó ester deplü co ma na mostra de sü comëmbri

La mostra é te chisc agn de storia diventada tres deplü na paladina por presenté jogh, por fá conësse i aspec plü desferënc dl artejanat artisč y dl'ert, na plataforma de indunada y por se confronté. Na manifestaziun a chëra che i organisadus pënsa düc l'ann, tiran ite tres danü valch de nü, portan dant idées nöles y porchël garatel ince vigni ann val' da nü dij le presidënt Christian Holzkecht STL. Inscö é UNIKA daverta: daverta por novites, daverta por vënt nü da defora, por ardimënt de ti la vaghé.

Première por trëi ères

La mostra UNIKA 2021 á danter i 31 espositurs da en chësc ann ince cater ères. Por trëi d'ères él la pröma partezipaziun.

Por i apasioná d'ert él indö l'ocajun da fá na roda danter scultöres, pitöres y fotografies.

UNIKA é daverta por düc chi che á le green pass da incö 1 de setëmbër cina en domënia 5 de setëmbër, dales 10.00 cina les 19.00.

Tag Helene Demetz Gherdëina Unika 2021 Christian Holzkecht STL Runcadic

Fonte: rainews.it

Data: 01/09/2021

Categoria: Unika | Link: <https://www.rainews.it/tgr/bolzano/articoli/2021/09/blz-Inaugurata-a-Ortisei-Unika-mostra-di-scultura-2e5c8bc8-3dab-4e07-a8f7-3d23faf7300d.html>

TGR

Bolzano

Rai

Ultime edizioni tg e gr Coronavirus

— ARTE & CULTURA

01 SET 2021

A Ortisei torna Unika. Quest'anno espongono anche quattro artiste donne

Fino a domenica la 27esima edizione della fiera d'arte con il meglio della scultura (e non solo) della Val Gardena. Gli artisti espositori sono 31



Un'opera esposta quest'anno a Unika

 Condividi

Questa sera il vernissage d'inaugurazione, poi da domani fino a domenica, a Ortisei, apre al pubblico la 27esima edizione della fiera dell'arte Unika, la prestigiosa manifestazione della Val Gardena, palcoscenico d'eccellenza per gli artisti locali.

I visitatori potranno ammirare più di 230 opere realizzate dai 31 artisti Unika, tra questi 19 sono scultori, 9 pittori artisti, 1 fotografo e 2 artisti tornitori. La novità di quest'anno è che 4 sono donne.

La mostra, al Tenniscenter di Roncadizza, è aperta dalle 10 alle 19. Accesso solo col Greenpass.

Tag Unika Ortisei Mostra di scultura

Fonte: rainews.it

Data: 18/07/2021

Categoria: Unika | Link: <https://www.rainews.it/tgr/trail/video/2021/07/tra-Idea-Unika-2021-4fb51e33-696a-402b-a892-734a50086277.html>

Ert tl zënter

 [rainews.it/tgr/trail/video/2021/07/tra-Idea-Unika-2021-4fb51e33-696a-402b-a892-734a50086277.html](https://www.rainews.it/tgr/trail/video/2021/07/tra-Idea-Unika-2021-4fb51e33-696a-402b-a892-734a50086277.html)



Ert y Cultura

17 artisc, 11 operes, dutes de de gran dimescions. A Urtijëi iel unì inaugurà la quarta edizion de Idea Unika.

De nuef iel che l vën metù ora nia mé a Urtijëi ma nce a Santa Cristina y te Sëlva: dan dlieja de Sëlva iel metù ora la figura “Muvimënt” de Roland Perathoner: n gran ciaval de acel corten. I lëufes ziplei da na grupa de scultëures per l pra da Nives ie do polemiches unic spustei sun Cendevaves.

Tl zënter de Santa Cristina iel metù ora la Venus de Lukas Mayr.

Ma la gran pert dla opres ie da udëi tl zenter de Urtijëi danter plaza Sant Antone, raion da ji a pe, plaza de dlieja y promenade.

Tla inaugurazion iel unì auzà ora la ulentà de crië n dialogh tla lerch publica: che la jënt se fërma, cëla y pënza.

“Vita ie forma y culëur”, chësc l titul dla grupa de scultures de Ivo Piazza metudes ora dan dlieja.

I depënc de Christian Stl sun promenade rapresëta i set picei mortei.

“Colp de grazia” ie l titul dla statua de Filip Piccolruaz. L ie la rapresentazion simbolica de Crist che fërma al ultimo mumënt n manarin che toma.

Fabrizio Senoner Biz se à dat ju te n juech de ironia cun la dumanda ciche ie lideza.

De bën 23 elemënc, statues de lën de leresc, ie metuda adum l'opera “Never look back” de Armin Grunt che nviëia a ji inant cun crëta tl dauni, zënza cialé zruch.

Y pona iel “Vaia Tempest” de Paolo Rossetto dedicà ala forza dla natura.

De Egon Digon ie la scultura “Positif negatif”. La statua de Wilhelm Senoner metuda ora sun plaza Stetteneck rapresëta l raport danter persona y montes.

Fonte: rainews.it

Data: 17/07/2021

Categoria: Unika | Link: <https://www.rainews.it/tgr/bolzano/video/2021/07/blz-Idea-unika-biennale-di-arte-contemporanea-Ortisei-Andrea-Baffoni-9b6a5c87-8cb9-4488-889e-986f47e75449.html>

In Val Gardena torna "Idea unika", biennale di arte contemporanea

 [rainews.it/tgr/bolzano/video/2021/07/blz-Idea-unika-biennale-di-arte-contemporanea-Ortisei-Andrea-Baffoni-9b6a5c87-8cb9-4488-889e-986f47e75449.html](https://www.rainews.it/tgr/bolzano/video/2021/07/blz-Idea-unika-biennale-di-arte-contemporanea-Ortisei-Andrea-Baffoni-9b6a5c87-8cb9-4488-889e-986f47e75449.html)



Arte & Cultura

Una vetrina a cielo aperto per scultori e pittori del posto. Quest'anno per la prima volta le installazioni, di grandi dimensioni, sono esposte anche a Santa Cristina e Selva Gardena fino a settembre

di Floriana Gavazzi, montaggio di Ivan Todesco

Inaugurata venerdì 16 luglio a Ortisei **"Arte in centro"**, quarta biennale di scultura e pittura contemporanea. Fino a settembre le opere di 17 artisti gardenesi sono esposte in strade e piazze.

Si tratta di undici installazioni create per l'occasione (alcune frutto di un lavoro collettivo), in buona parte esposte nel centro di Ortisei.

La rassegna "Idea unika" è seguita fin dalla prima edizione del 2015 dal critico d'arte perugino **Andrea Baffoni**. Quest'anno - dichiara nel servizio - si sono privilegiate opere di grandi dimensioni e gruppi scultorei. Una risposta forte e decisa dopo l'isolamento portato della pandemia.

Per la prima volta la biennale coinvolge anche Santa Cristina, dove è esposta "Venere" di Lukas Mayr e Selva Gardena dove si può ammirare "Movimento", un possente cavallo in acciaio corten di Roland Perathoner.

"I lupi", frutto di un lavoro collettivo di artisti gardenesi, sono invece stati spostati al monte Pana. Erano troppo inquietanti per i turisti, secondo alcuni.

Il lupo in Alto Adige tocca decisamente un nervo scoperto.

A Selva Gardena i lupi di legno sono stati "esiliati" dal paese: «Turbano i turisti»

A [altoadige.it/cronaca/pusteria-gardena-badia/a-selva-gardena-i-lupi-di-legno-sono-stati-esiliati-dal-paese-turbano-i-turisti-1.2958868](https://www.altoadige.it/cronaca/pusteria-gardena-badia/a-selva-gardena-i-lupi-di-legno-sono-stati-esiliati-dal-paese-turbano-i-turisti-1.2958868)



BOLZANO. “Arte in centro”, “Ert tl zënter” alla ladina, è il motto dei **17 artisti del gruppo Unika**, che da domani a metà settembre esporranno in pubblico 11 progetti di sculture e dipinti di arte contemporanea valorizzando il talento creativo di quanti - non moltissimi, per la verità, ma spesso di grande successo - scelgono di deragliare dai binari certissimi della tradizione gardenese per esplorare nuovi territori. Quest’anno poi, per la prima volta, le opere verranno portate in tutti e tre i comuni della Val Gardena: **Ortisei, S.Cristina e Selva Gardena**. «Il singolo artista di Unika - dice il presidente **Christian Stl** - fa solo ed esclusivamente ciò che lo muove e lo motiva, senza essere influenzato o condizionato da un curatore. Questa libertà dell’atto creativo è una delle nostre caratteristiche. Per me l’espressività dell’opera deve riuscire a stimolare la discussione attraverso l’occhio critico dello spettatore». Impeccabile.

Le cose però non andranno esattamente così e se sarà “arte in centro” non lo sarà davvero per tutti. C’è infatti un’installazione che dal cuore culturale di Selva Gardena, **il prato del Tubl da Nives**, dove era stata collocata in vista dell’apertura della biennale, è stata rimossa prendendo la strada del Monte Pana, lontano dal rito del passeggio e dagli sguardi dei turisti. Si tratta de “I lupi” degli artisti **Adolf Vinatzer, Gerald Moroder, Giovanni Demetz, Hubert Mussner, Otto Piazza, Samuel Perathoner, Walter Pancheri**. Otto animali in tutto, un vibrante branco di legno, nato da un’idea molto chiara:

«Abbiamo preso il lupo come simbolo d’equilibrio tra ambiente naturale e specie umana - spiegano gli autori - Una provocazione artistica per testimoniare certe problematiche di cui il lupo è ignaro protagonista. Da tempo infatti queste creature si spingono verso le zone abitate attaccando pecore e altri animali, determinando la rabbia degli allevatori e, in generale, i timori di intere comunità. Questo branco però non fa paura, induce anzi al contatto, stimolando la riflessione sui disequilibri provocati dagli uomini. Le città invadono sempre più i territori boschivi sottraendo agli animali le loro aree e inducendoli a cercare cibo altrove. Ma adesso i lupi sono fermi, immobili, non attaccano, si lasciano invece abbracciare, ed è un abbraccio allusivo, ideale, eppure non meno autentico, grazie anche all’abilità tecnica di chi scolpisce, capace di imitare le forme e con esse lo spirito più autentico della Natura».

Niente di nuovo sotto il sole, in fondo. È l'arte che fa l'arte, che "provoca" con intelligenza stimolando la riflessione pubblica su temi complessi facendo del pensiero critico dello spettatore il complemento necessario dell'intuizione di chi crea. Questo atto solidale e silenzioso tra l'artista e il suo "doppio" però a qualcuno non va giù. E così tutto questo bel discorso si schianta e muore varcando la soglia dell'Azienda di Soggiorno. Di Selva, ovviamente. Arbitro unico della legittimità e dell'opportunità della provocazione artistica. È per questo "I lupi" lasciano il centro del paese e prendono la strada dei boschi. A spiegare la ratio della decisione è lo stesso presidente dell'Azienda di Soggiorno, **Christoph Vinatzer**: «Quella è una provocazione, è chiaro. Capisco che l'arte può essere provocatoria, ma quella sul lupo è una tematica che va affrontata in altra sede. Con i contadini, con gli allevatori, con i cacciatori, con la politica. Non qui e non in quel modo. Dove era stata messa, sul prato del Centro culturale, quell'installazione non poteva stare. Lì c'è un grande passaggio di turisti, che dopo aver visto i lupi degli scultori tornano negli alberghi e fanno domande, chiedono spiegazioni. Si preoccupano, non capiscono. Noi come Azienda di soggiorno rappresentiamo i nostri associati e su questo punto erano tutti d'accordo: non vogliono trasferire la discussione sul lupo nelle reception degli hotel. La gente dopo la pandemia ha diritto di sentirsi sicura e tranquilla, non deve sentirsi turbata. È gente che **viene da Roma, da Milano**, dalle città. Ci chiedono: "Ma cosa succede qui in Alto Adige?". Questo non va bene. Che gli scultori prendano i loro lupi e che li portino giù davanti alla Provincia». Vinatzer risponde anche alla domanda più ostica, quella sul diritto da parte dell'Azienda di soggiorno di definire il perimetro entro cui gli artisti di Unika si possono o si devono muovere, soprattutto dopo che il progetto era stato definito ed approvato da tempo. Domanda retorica, perché la risposta è ovvia: nessun diritto. Il presidente dell'Azienda di Soggiorno lo sa perfettamente: «Io questo diritto non ce l'ho, è chiaro, ma un margine di iniziativa sì, e l'ho utilizzato. La biennale è finanziata anche con i soldi dell'Azienda e dunque posso dire la mia. Ho chiamato il presidente di Unika e gli ho detto che le cose così non ci andavano bene. Lui ha capito e hanno accettato di spostare l'installazione a Monte Pana. Poi più avanti, se vogliono portarla in paese, quando non c'è più tanto movimento, per me va bene. Che facciano pure». La questione economica è centrale. La mostra di Unika dipende infatti dai finanziamenti pubblici dei **tre Comuni gardenesi più Castelrotto** e dalle relative Aziende di soggiorno. «Solo di spese vive per le installazioni - spiega il presidente Christian Stl - siamo intorno ai 90 mila euro.

È chiaro che, dipendendo dal denaro pubblico, questo finisce col condizionare anche le nostre scelte. C'è stata un po' di discussione al nostro interno per questa vicenda, alla fine però abbiamo accettato di spostare i lupi a Monte Pana».

Ad animare il dibattito all'inizio di questa vicenda era stato anche l'ex-sindaco di Selva, **Peter Mussner**. «Sì, avevo fatto un post all'interno di un gruppo di allevatori gardenesi, tutti appassionati, come me. Saremo una quindicina in tutto, e da lì era nata una discussione. La mia - spiega Mussner con grande pacatezza - era stata una risposta emotiva, a caldo. Avevo perso alcuni animali pochi giorni prima proprio a causa del lupo. Però lo rifarei, nel senso che rivendico il diritto ad esternare le mie emozioni, anche se capisco e rispetto il diritto degli artisti ad esprimersi come meglio credono. Alla fine, se anche avessero lasciato la loro installazione lì dov'era, in paese, io non avrei insistito. La vicenda si è poi risolta molto velocemente con l'intervento dell'Azienda di Soggiorno e, per quanto mi riguarda, la questione è morta là. Avevo anche immaginato di coinvolgere gli artisti, chiedendo loro di aiutarci a far emergere la problematica del lupo. Avremmo potuto pensare ad una mostra fotografica per far vedere accanto alla loro installazione cosa significa avere il lupo sul territorio, ma poi ho lasciato perdere. Non era questo il senso del loro intervento, gli artisti non vanno tirati per la giacchetta».

UNIKA 2021, prospettive rosee – un successo

 [buongiornosuedtirol.it/2021/09/unika-2021-prospettive-rosee-un-successo/](https://www.buongiornosuedtirol.it/2021/09/unika-2021-prospettive-rosee-un-successo/)

Redazione

Anche nel secondo anno condizionato da Covid19 si è chiusa positivamente la 27° edizione della fiera dell'arte UNIKA 2021. Il gruppo UNIKA è soddisfatto dello svolgimento della fiera e dell'apprezzamento della alta qualità delle opere. Per la prima volta presenti le 4 donne UNIKA.

„Gli appassionati d'arte hanno mostrato grande interesse e sono rimasti colpiti dalla qualità e dalla diversità delle opere.“, ha detto il presidente dell' UNIKA **Christian Stl** soddisfatto della 27° edizione della fiera d'arte che si è conclusa domenica sera e ha avuto oltre 4000 visitatori. Sono i numerosi incontri e dialoghi con il pubblico presente a contribuire al successo dell' UNIKA. La ottima collaborazione all'interno dell'associazione UNIKA, ma anche con i membri dell'Associazione Orafi e Argentieri Alto Adige (SGS), danno motivazione per continuare di questo passo.

Dopo la serata inaugurale riuscita e accompagnata dal gruppo musicale gardenese **Tel Tipes**, nel tenniscenter di Roncadizza seguirono quattro giorni di esposizione durante i quali i 31 membri UNIKA (19 scultori, 9 pittori, 1 fotografo e 2 tornitori) hanno presentato 230 opere uniche e versatili. Inoltre hanno esposto 1 giovane pittrice, 3 studenti della sezione “specializzazione” presso la Scuola d'Arte “**Cademia**” di Ortisei ed altri 10 studenti di liceo artistico. Alla UNIKA's LONG NIGHT la mostra illuminata, la presentazione del libro di **Andrea Baffoni** e il concerto di **Mainfelt** erano un mix più che riuscito. “L'arte fa bene!”, questo si è manifestato concretamente all'UNIKA 2021.

UNIKA è e rimarrà anche in futuro un appuntamento da non perdere alla fine dell'estate. Prossimo appuntamento dal 1 al 4 settembre 2022 (inaugurazione 31 agosto 2022).

Prossimamente 11 pittori esporranno le loro opere presso la galleria Pobitzer a Merano.

Dicembre 2021 – gennaio 2022: 40 membri UNIKA presenti con le loro opere a Catanzaro/Calabria.

La 28° edizione UNIKA 2022 avrà luogo dal 01 al 04/09/2022 (inaugurazione 31/08/2022).

Foto/c-studio KOSTNER

Fonte: suedtirolnews.it

Data: 06/09/2021 | Autore: luk

Categoria: Unika | Link: <https://www.suedtirolnews.it/unterhaltung/kultur/unika-2021-glaenzende-aussichten-erfolgreich-abgeschlossen>



studioKOSTNER

Schriftgröße

St. Ulrich – Auch im zweiten Coronajahr verzeichnen die Organisatoren dieselbe Besucherzahl wie im Vorjahr. Zur Zufriedenheit der Aussteller wurden auch einige Werke verkauft. Mit neuen kunstorientierten Kooperationen, blickt die kreative Künstlergruppe auf die vergangenen vier UNIKA-Ausstellungstage dieser größten Kunstmesse Südtirols zurück. Erstmals mit dabei waren alle vier UNIKA-Frauen.

„Die Kunstliebhaber zeigten großes Interesse, waren von der Qualität beeindruckt und von der Vielfalt der Werke überrascht“, freut sich UNIKA-Präsident Christian Stl über die am Sonntagabend abgeschlossene 27. Ausgabe der Grödnert Kunstmesse, zu welcher über 4000 Besucher gekommen waren. Er weist vor allem auch auf die vielen interessanten Begegnungen und guten Gespräche hin. Die reibungslose Zusammenarbeit vereinsintern, aber auch mit der Innung der Südtiroler Gold- und Silberschmiede motiviert ihn, tatkräftig weiter zu machen. Dem vielbesuchten Vernissagenabend, musikalisch untermauert vom Grödnert Frauenvierkleebblatt Tel Tipes, folgten vier sehr gut besuchte Ausstellungstage dieser beliebten Werkschau im Tennis Center in Runggaditsch, die Landeshauptmann Arno Kompatscher im Katalogvorwort als „erlesene Kunstmesse, als Schaufenster des Grödnert Kunsthandwerks“ bezeichnet, welche aus dem Grödnert Kultursommer nicht mehr wegzudenken ist. Dabei haben 31 UNIKA-Mitglieder, (19 Bildhauer, neun Maler, ein Fotograf und zwei Drechsler) über 230 vielfältige, ideenreiche, einzigartige und von Hand exakt erarbeitete Kunstwerke gezeigt. Von UNIKA eingeladen war auch eine junge Malerin, drei Spezialisierungsschüler und weitere zehn Schüler/innen des Kunstgymnasiums „Cademia“. Die beleuchteten Kunstwerke, eine Buchpräsentation von Andrea Baffoni's neuem Werk und das Konzert von Mainfelt (Folkrock), waren die Programmpunkte in der UNIKA's LONG NIGHT. „Kunst tut gut!“, das war deutlich spürbar auf der UNIKA 2021. Somit ist und bleibt sie als spätsommerlicher Fixtermin der wichtigste Dreh- und Angelpunkt der Grödnert Künstlervereinigung. Schon wird aufs nächstes Jahr hingewiesen, wenn es dann vom 01. – 04. September 2022 (Vernissage: Mittwoch, 31. August 2022) heißt: Vorhang auf, es ist UNIKA-Zeit!

Demnächst stellen die elf UNIKA-Maler in Meran (Galerie Pobitzer) aus.

Dezember 2021-Jänner 2022: rund 40 UNIKA-Künstler zeigen in Catanzaro/Kalabrien ihre Werke.

Fonte: suedtirolnews.it

Data: 02/09/2021 | Autore: ka

Categoria: Unika | Link: <https://www.suedtirolnews.it/unterhaltung/kultur/glaenzende-aussichten>

„Glänzende Aussichten“

 [suedtirolnews.it/unterhaltung/kultur/glaenzende-aussichten](https://www.suedtirolnews.it/unterhaltung/kultur/glaenzende-aussichten)

@studioKOSTNER

@studioKOSTNER

Schriftgröße

St. Ulrich/Runggaditsch – Der Titel ist Programm: An vier Ausstellungstagen (02. – 05.09.21) zeigen 31 UNIKA-Mitglieder (19 Bildhauer, 9 Maler, 1 Fotograf und 2 Drechsler) ihre Kunstwerke. Mit dabei auch 1 junge Malerin, 3 Spezialisierungsschüler und weitere 10 Kunstgymnasiumschrüler*innen. Erstmals mit an Bord sind alle 4 UNIKA-Frauen und 12 Mitglieder der Innung der Südtiroler Gold- und Silberschmiedevereinigung (SGS) mit ihren 20 Werken.

Seit nunmehr sechs Jahren im Amt, freut sich UNIKA-Präsident Christian Stil Holzknicht und ist überzeugt: „Kunst tut gut!“ Musikalisch untermauert mit den originellen Texten des Grödnertal Frauenquartetts „Tel Tipas“ wurde Mittwohabend dieses „Schaufenster des Grödnertal Kunsthandwerks, welches aus dem Kultursommer nicht mehr wegzudenken ist“ (LH Arnold Kompatscher im Katalogvorwort) eröffnet. Neben zahlreichen Einheimischen, kulturinteressierten Gästen und viel Lokalpolitik, darunter Waltraud Deeg (LH-Stellvertreterin), die Landesräte Daniel Alfreider, Gert Lanz, Massimo Bessone und Helmuth Tauber, Tobia Moroder (BM, St. Ulrich), Roland Demetz (BM Wolkenstein) und Christoph Senoner (BM St. Christina), war auch das Handwerk mit LVH-Präsident Martin Haller, LVH-Direktor Thomas Pardeller und LVH-Vize-Präsident Hannes Mussak, sowie dem Landes-Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk im LVH Filip Piccolruaz, stark vertreten.



@studioKOSTNER

Am Eröffnungsabend mit dabei waren auch Ezio Prinoth (Präsident Dolomites Val Gardena), Martin Pechlaner (Obmann der Innung Südtiroler Gold- und Silberschmiede) und Altlandeshauptmann Luis Durnwalder. UNIKA will mit der Teilnahme der z.B. Malerin Julia Runggaldier und der Kunststudenten Patrick Obkircher, Rupert Elias Kreuzer und Florian Tschurtschenthaler des Kunstgymnasiums „Cademina“ (Spezialisierung) den Kunstsinne der Jugend fördern. Wiederum faszinierte der aus Perugia stammende Kunstkritiker und Kunsthistoriker Andrea Baffoni mit seinen treffend gelungenen Worten. Er präsentiert in der UNIKA's LONG NIGHT (03.09.21, 20:00-23:30) im Rahmen der beleuchteten Werkschau samt Konzertklängen der Südtiroler Rockband Mainfeld sein neues Buch „Dannati romantici“. Öffnungszeiten: Bis 5. September täglich von 10 bis 19 Uhr im Tennis Center Runggaditsch. www.unika.org

Fonte: suedtirolnews.it

Data: 02/09/2021 | **Autore:** ka

Categoria: Unika | **Link:** <https://www.suedtirolnews.it/unterhaltung/kultur/glaenzende-aussichten>

– UNIKA 2021: 27. Grödnert Kunstmesse mit über 230 Werken von 31 UNIKA-Künstler*innen, jungen Kunststudenten*innen bzw. engagierten, kreativen jungen Künstler*innen. Heuer erstmals mit dabei: 12 Mitglieder der Innung Südtiroler Gold- und Silberschmiede (SGS), die in Zusammenarbeit mit UNIKA-Künstlern besondere Stücke erarbeitet haben. All dies zu sehen: vom 02. bis 05. September 2021, Tennis Center St. Ulrich/Runggaditsch. Öffnungszeiten: Do-So 10:00 – 19:00 Uhr; Fr 10:00 – 19:00 Uhr. Besucher unter 18 Jahren haben freien Eintritt. Ausstellungsticket: 9 Euro.



©studioKOSTNER

– Kostenloser Shuttledienst an den 4 Ausstellungstagen (Do-So) ab Antoniusplatz/St. Ulrich nach Tennis Center/Runggaditsch und retour alle 30 Minuten.

– VERNISSAGE: Mittwoch, 01. September 2021, ab 18:00 Uhr. Musik: TEL TIPES/Barbershop ladin

– UNIKA's LONG NIGHT: Freitag, 03. September 2021, 20:00-23:30 Uhr):

Buchpräsentation Andrea Baffoni „Dannati romantici“.

Konzert: Duo aus der Südtiroler Folkrockgruppe Mainfelt. Eintritt: 10 Euro (Ausstellungsticket einschl. 1 Getränk).

– Ausstellungskatalog UNIKA 2021: 10 Euro an der Kasse

– Informationen: www.unika.org

– GREEN PASS (außer Kinder unter 12 Jahren) erforderlich!

UNIKA 2021 erfolgreich abgeschlossen

 [stol.it/artikel/kultur/kunst/unika-2021-erfolgreich-abgeschlossen](https://www.stol.it/artikel/kultur/kunst/unika-2021-erfolgreich-abgeschlossen)

stol

 » [Kultur](#)

[Ausstellung](#)

Dienstag, 07. September 2021

„Die Kunstliebhaber zeigten großes Interesse, waren von der Qualität beeindruckt und von der Vielfalt der Werke überrascht“, freut sich UNIKA-Präsident Christian Stl über die am Sonntagabend abgeschlossene 27. Ausgabe der Grödner Kunstmesse, zu der über 4000 Besucher gekommen waren.



Die UNIKA 2021 wurde am Sonntag erfolgreich abgeschlossen. - Foto: © Studio Kostner

Auch im zweiten Coronajahr verzeichneten die Organisatoren dieselbe Besucherzahl wie im Vorjahr. Zur Zufriedenheit der Aussteller wurden auch einige Werke verkauft.

Mit neuen kunstorientierten Kooperationen blickt die kreative Künstlergruppe auf die vergangenen vier UNIKA-Ausstellungstage dieser größten Kunstmesse Südtirols zurück. Erstmals mit dabei waren alle 4 UNIKA-Frauen.

Christian Stl wies vor allem auch auf die vielen interessanten Begegnungen und guten Gespräche hin.

Die reibungslose Zusammenarbeit vereinsintern, aber auch mit der Innung der Südtiroler Gold- und Silberschmiede motiviere ihn, tatkräftig weiter zu machen.

Dem vielbesuchten Vernissagenabend, musikalisch untermalt vom Grödner Frauenvierkleblatt Tel Tipes, folgten 4 sehr gut besuchte Ausstellungstage im Tennis Center in Runggaditsch, die Landeshauptmann Arno Kompatscher im Katalogvorwort als „erlesene Kunstmesse, als Schaufenster des Grödner Kunsthandwerks“ bezeichnet, die aus dem Grödner Kultursommer nicht mehr wegzudenken sei.

Dabei zeigten 31 UNIKA-Mitglieder, (19 Bildhauer, 9 Maler, 1 Fotograf und 2 Drechsler) über 230 vielfältige, ideenreiche, einzigartige und von Hand exakt erarbeitete Kunstwerke gezeigt.

Von UNIKA eingeladen war auch eine junge Malerin, 3 Spezialisierungsschüler und weitere 10 Schülerinnen und Schüler des Kunstgymnasiums „Cademia“. Die beleuchteten Kunstwerke, eine Buchpräsentation von Andrea Baffoni's neuem Werk und das Konzert von Mainfelt (Folkrock), waren die Programmpunkte in der UNIKA's LONG NIGHT. „Kunst tut gut!“, das war deutlich spürbar auf der UNIKA 2021.

Schon wird aufs nächste Jahr geblickt, wenn es dann vom 1. bis 4. September 2022 (Vernissage: Mittwoch, 31. August 2022) heißt: Vorhang auf, es ist UNIKA-Zeit!

Demnächst stellen die 11 UNIKA-Maler in Meran (Galerie Pobitzer) aus.

stol

Vielseitig und interessiert – in Beruf und Freizeit

 [stol.it/artikel/panorama/panorama/vielseitig-und-interessiert-in-beruf-und-freizeit](https://www.stol.it/artikel/panorama/panorama/vielseitig-und-interessiert-in-beruf-und-freizeit)

stol

 [»Panorama](#)

[Dolomiten-Magazin](#)

Freitag, 27. August 2021

Ein Freizeitporträt über Martin Krautwurst, den Evangelischen Pfarrer von Meran, eine Reportage über die 27. Kunstmesse UNIKA Anfang September in St. Ulrich/Gröden sowie viele Freizeit-, Fernseh- und Streamingtipps finden Sie im neuen „Dolomiten-Magazin“, das am heutigen Freitag als Beilage in den „Dolomiten“ erscheint.

Dort finden Sie außerdem Südtirols größtes Fernsehprogramm mit täglichen Streamingtipps sowie viele interessante Beiträge. In der Reportage etwa geht es diesmal um die 27. Grödnert Kunstmesse, die UNIKA 2021, die von 2. bis 5. September im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch stattfinden wird. Gezeigt werden mehr als 230 Werke von 31 UNIKA-Mitgliedern. Dazu gibt es ein großes Begleitprogramm.

„Kunsth Handwerk ist eine Lebenseinstellung“

[tageszeitung.it/2021/08/27/kunsth Handwerk-ist-eine-lebenseinstellung/](https://www.tageszeitung.it/2021/08/27/kunsth Handwerk-ist-eine-lebenseinstellung/)

Du befindest dich hier: [Home](#) » [Kultur](#) » „Kunsth Handwerk ist eine Lebenseinstellung“

erstellt: 27. August 2021, 13:44 in: [Kultur](#) | Kommentare : 0



: (hinten v.l.) Mathias Stuflessner, Filip Piccolruaz, Helene Demetz, Hannes Mussak, Andreas Mair, Christoph Senoner, Tobia Moroder (vorne) Azusa Fukawa, Martin Pechlaner, Christian Stl Holz knecht. (Foto: Damian Holz knecht)

Das erste Septemberwochenende gehört in Gröden erneut der Kunstmesse „Unika“. Bei der 27. Ausgabe sind erstmals auch Goldschmiede dabei

Die Kunst der Holzschnitzerei ist in Gröden nicht nur eine nette dekorative Nebensache und ein lukratives Geschäft – was es selbstverständlich auch ist. „Kunsth Handwerk ist eine Lebenseinstellung“, sagt der Bürgermeister von St. Ulrich **Tobia Moroder**. Es ist der Stolz des Tales, denn es waren die Kunsthandwerker, die den Namen Gröden seit bald 400 Jahren in die Welt hinausgetragen haben und in kaum einem anderen Ort weltweit dürfte die Dichte an Holzschnitzern und Fassmalern größer sein.

Seit 27 Jahren ist die Kunstmesse „Unika“ ein wesentliches Standbein des Grödnert Kunsthandwerkes. Auch bei der diesjährigen Ausgabe bleibt sie ihrem Anspruch treu und zeigt nur noch nie gezeigte, handgefertigte Einzelstücke. Der heurigen Einladung des UNIKA-Präsidenten **Christian Stl Holz knecht** sind 31 UNIKA-Künstler*innen gefolgt: „Eine Chance für Veränderung gibt es durchaus und immer im Leben. Als ersten Schritt besuche doch einmal die UNIKA-Messe!“ kommentiert er.

31 UNIKA-Mitglieder, darunter 19 Bildhauer, 9 Maler, 1 Fotograf und 2 Drechsler (1 davon Intarsien-Drechsler), stellen vom 2. – 5. September im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch mehr als 230 Kunstwerke aus. Eingeladen sind auch die jungen Kreativen in Person 1 jungen Malerin, der 3 Spezialisierungsschüler und weiterer 10 Kunstgymnasiumsschüler/innen. Erstmals mit an Bord sind alle 4 UNIKA-Frauen und 12 Mitglieder der Innung der Südtiroler Gold- und Silberschmiedevereinigung (SGS). Zwölf Künstlerpaare (je ein UNIKA-Mitglied zusammen mit einem Goldschmied) präsentieren sich gemeinsam im Rahmen einer Sonderausstellung während der Messtages in St. Ulrich. Auch die junge, kreative Generation ist mit der Malerin **Julia Runggaldier** und den Kunststudenten **Patrick Obkircher**, **Rupert Elias Kreuzer** und **Florian Tschurtschenthaler** des Kunstgymnasiums „Cademia“ (Spezialisierung) auf der UNIKA vertreten.

Künstler/innen der UNIKA 2021

Adolf Vinatzer, Alfons Runggaldier, Andrea Perathoner, Andreas Bauer, Armin Grunt, Chelita Zuckermann, Christian Stl, Diego Deiana, Egon Digon, Filip Piccolruaz, Georg Demetz Pilat, Gerald Moroder, Günther Runggaldier, Helene Demetz, Helmar Demetz, Hubert Mussner, Ivo Piazza, Lorenz Demetz, Lukas Mayr, Martina Peintner, Matthias Kostner, Paolo Rossetto, Roland Perathoner, Simon Oberbacher, Stefan Perathoner, Thomas Comploi, Valeria Stuflessner, Viktor Senoner, Walter Pancheri, Werner Dejori.

SGS (Südtiroler Gold- und Silberschmiede)-Künstler/innen

Alex Pircher, Azusa Fukawa, Daniel Staschitz, Dietmar Former, Günther Rechenmacher, Hannes Gamper (Latsch), Hannes Gamper (Tirol), Jürgen Pollo, Maria Grazia Virgadola, Marita Moroder, Markus Hartmann und Martin Pechlaner.

Die Vernissage erfolgt am Mittwoch, 1. September um 18 Uhr im Tennis Center Runggaditsch. **Andrea Baffoni**, (Kunsthistoriker und Kunstkritiker aus Perugia) wird auch heuer wieder die Eröffnung mitzulebrieren. Bei der Unika's Long Night am 3. September von 20.00 – 23.00 Uhr sorgt die Folkrockgruppe Mainfelt für musikalische Stimmung. **Eintritt nur mit gültigem GREEN PASS.**

Foto(s): © 123RF.com und/oder mit © Archiv Die Neue Südtiroler Tageszeitung GmbH (sofern kein Hinweis vorhanden)

„Wollen nicht streiten“



Christian Holzknacht © Damian Holzknacht

von [Alexander van Gerven](#)

Biennale Gröden

(avg) Auf Geheiß des Tourismusvereins mussten für die Biennale „Idea Unika“ geschnitzte Holzwölfe aus dem Wolkensteiner Zentrum weichen. Der „Unika“-Präsident gibt sich diplomatisch.

ff: In der Wiege des Kunsthandwerks, Gröden, wird Kunst zensiert?

Christian Holzknacht: Wir wollten im Rahmen der Biennale die Problematik rund um Wölfe aufzeigen. Die Touristiker hielten das für zu provokant.

Warum?

Es würde sonst zu viel über Wölfe in Wolkenstein geredet, hieß es, anscheinend haben

Fonte: vinschgerwind.it

Data: 24/08/2021 | Autore: administrator

Categoria: Unika | Link: <https://www.vinschgerwind.it/veranstaltungen-2/item/32207-unika-groedner-kunstmesse>

unika - 27. Grödner Kunstmesse

 [vinschgerwind.it/veranstaltungen-2/item/32207-unika-groedner-kunstmesse](https://www.vinschgerwind.it/veranstaltungen-2/item/32207-unika-groedner-kunstmesse)

Administrator



Fonte: vinschgerwind.it

Data: 09/08/2021 | Autore: administrator

Categoria: Unika | Link: <https://www.vinschgerwind.it/windzeitung-gesellschaft/item/32089-kunst-im-zentrum-ert-tl-zenter-pr-info-idea-unika-2021>

„Kunst im Zentrum“ – „Ert tl zënter“

 vinschgerwind.it/windzeitung-gesellschaft/item/32089-kunst-im-zentrum-ert-tl-zenter-pr-info-idea-unika-2021



Unter dem Motto „Ert tl zënter“ – „Kunst im Zentrum“ präsentieren von Mitte Juli bis Mitte September 2021 17 UNIKA-Künstler 11 Projekte zeitgenössischer Skulpturen und Malereien heuer erstmals in allen drei Grödnertal Gemeinden St. Ulrich, St. Christina und Wolkenstein.

„Ich habe eine Idee!“ – Ausgehend von diesem Satz eines Künstlers der UNIKA-Gruppe, wird im Laufe des Sommers eine kulturelle Initiative der Künstlergruppe UNIKA fortgeführt: IDEA UNIKA bedeutet, Kunst ins Zentrum zu bringen und dabei die Passanten zum Innehalten, zum Betrachten und zum Nachdenken anzuregen.

„Kunst ist gesund, Kunst soll positiv stimmen und guttun!“, so UNIKA-Präsident Christian Stl und weiter: „Die Themen, die bei der IDEA UNIKA aufgegriffen werden, sind für die teilnehmenden Künstler äußerst wichtig. Damit wollen wir das Gespür für Kunst in den Menschen wecken und ihnen diese näher bringen.“ Die Kunstschaaffenden der UNIKA-Gruppe präsentieren für diesen Anlass neue Arbeiten: Skulpturen, Malereien und Installationen, die eigens für diese Ausstellung angefertigt

wurden, eine davon von mehreren Künstlern gemeinsam. Christian Stl weiter: „Der einzelne UNIKA-Künstler macht konkret nur DAS, was ihn bewegt und motiviert, ohne dass wir uns dabei von einem Kurator beeinflussen oder konditionieren lassen. Auch diese Freiheit im Kunstschaaffen ist einmalig und eines unserer UNIKA-Merkmale. Für mich ist die Aussagekraft des Werkes allemal gelungen, wenn durch das kritische Auge des Betrachters zur Diskussion angeregt wird.“ Die Thematiken und Botschaften der Werke sind unterschiedlich und damit Ausdruck der Vielfalt und der Kreativität. Material und Größe sind jeweils frei bestimmt.

Diese von Sponsorenpartnern mitgetragene Biennale wird von der UNIKA-Gruppe in Zusammenarbeit mit dem Kunsthandwerk Gröden (Lia Artejanat Artistic de Gherdëina) organisiert und auch von den Gemeinden St. Ulrich, St. Christina, Wolkenstein, Kastelruth und den Tourismusvereinen Grödens unterstützt.

Zeitgerecht erscheint auch diesmal wieder ein Katalog mit den aktuell ausgestellten Werken. Diese Ausstellung im Freien wird vom Kunstkritiker und Kunsthistoriker Andrea Baffoni aus Perugia, der auch bei der Vernissage am Freitag, 16.07.21, 18 Uhr in St. Ulrich, Stetteneckplatz die Einführung machte, kritisch festgehalten.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Vibra meets Voice, moderiert von Beatrix Unterhofer.

An der diesjährigen Auflage der Ausstellung beteiligen sich folgende 17 Künstler, die mit ihren 11 Projekten auf unterschiedliche Weise im öffentlichen Raum mit den Betrachtern in Dialog treten:

Adolf Vinatzer, Armin Grunt, Christian Stl, Egon Digon, Fabrizio Senoner, Filip Piccolruaz, Gerald Moroder, Giovanni Demetz, Hubert Mussner, Ivo Piazza, Lukas Mayr (Venus im Bild), Otto Piazza, Paolo Rossetto, Roland Perathoner, Samuel Perathoner, Walter Pancheri, Wilhelm Senoner.

Die 52. UNIKA Kunstmesse Gröden findet vom 02. – 05.09.21 statt - www.unika.org

Am 1. September startet die 27. Grödner Kunstmesse UNIKA

 nachrichten.it/permalink/meldung/130223/



In einer Woche beginnt in Gröden die Kunstmesse UNIKA, und zwar im Tenniscenter von St. Ulrich. Sie wird heuer bereits zum 27. Mal organisiert. Ausgestellt werden über 200 Werke von mehr als 30 Künstlerinnen und Künstlern. Unter den Ausstellern sind heuer auch junge Talente und Studenten, sagt die Pressereferentin der UNIKA Beatrix Unterhofer. Zudem gibt es ein besonderes Highlight: O-Ton Die UNIKA ist heute vorgestellt worden, sie findet bis zum Sonntag, 5. September statt. Für den Besuch braucht es den Grünen Pass.

Bolzano: Il simbolismo surrealista della natura di Paolo Rossetto al Romantik Hotel Turm



[okarte.eu/index.php/14-notizie-ok-arte/55729-a-fie-allo-sciliar-bz-25-opere-che-esprimono-il-rapporto-tra-donna-e-natura](http://www.okarte.eu/index.php/14-notizie-ok-arte/55729-a-fie-allo-sciliar-bz-25-opere-che-esprimono-il-rapporto-tra-donna-e-natura)

Arte, eventi, mostre, musei, gallerie, moda, spettacolo

Tra gli eleganti passaggi che si snodano fra le storiche torri del **Romantik Hotel Turm di Fìe allo Sciliar (BZ)** inaugura il **22 dicembre 2018, alle 19.00, la mostra di Paolo Rossetto**, pittore figurativo surrealista, che si sta sempre più affermando a livello nazionale ed internazionale. In mostra **25 opere realizzate in tecnica mista su tavole di diverse misure**, in cui l'artista altoatesino esprime **il rapporto tra donna e natura**. Opere che vanno ad arricchire il raffinato albergo con vista privilegiata sulle Dolomiti, nei cui spazi e suite si può già ammirare una prestigiosa **collezione d'arte**, con capolavori di Picasso, Kokoschka, Dix ed altri artisti.

La natura - che decora le visioni che si aprono dalle finestre e terrazze del Romantik Hotel Turm – è il fulcro della riflessione delle opere di Paolo Rossetto. Al centro c'è spesso **l'albero di melo**, che in un gioco di nodi, luci e ombre, colori, vuoti e pieni, linee, immagini femminili, è il simbolo della vita umana con le sue trasformazioni e problemi sociali. Il mondo esterno si traduce nella realtà dell'anima. Talvolta la pittura si plasma sul **legno, scelto da Paolo Rossetto come supporto**, sfruttandone nei dipinti nodi e venature. Le ultime mostre dell'artista si sono tenute a New York a giugno 2018 e a settembre alla fiera dell'arte Unika di Ortisei. Il prossimo anno, Paolo Rossetto sarà tra i mille protagonisti dell'Atlante dell'arte contemporanea edito da Deagostini, che racconta i maggiori artisti dal 1950 ad oggi e che sarà presentato a febbraio 2019 all'Ara Pacis di Roma.


Scrivere l'artista: «Attraverso l'immagine dell'albero cerco di rappresentare gli stati d'animo, le condizioni esistenziali ed i grandi temi della natura. Il mio è un lungo ed accorato dialogo tra uomo e natura per cercare di capire le ragioni della vita».

Fonte: okarte.it

Data: 04/09/2021 | Autore: Ella

Categoria: Unika | Link: <https://www.okarte.it/index.php/inserisci-un-evento-2022/mostre-ed-eventi-2015/centro-mostre-eventi-2015/14-notizie-ok-arte/55729-a-fie-allo-sciliar-bz-25-opere-che-esprimono-il-rapporto-tra-donna-e-natura>

Bolzano: Il simbolismo surrealista della natura di Paolo Rossetto al Romantik Hotel Turm

 [okarte.it/index.php/inserisci-un-evento-2022/mostre-ed-eventi-2015/centro-mostre-eventi-2015/14-notizie-ok-arte/55729-a-fie-allo-sciliar-bz-25-opere-che-esprimono-il-rapporto-tra-donna-e-natura](https://www.okarte.it/index.php/inserisci-un-evento-2022/mostre-ed-eventi-2015/centro-mostre-eventi-2015/14-notizie-ok-arte/55729-a-fie-allo-sciliar-bz-25-opere-che-esprimono-il-rapporto-tra-donna-e-natura)

Tra gli eleganti passaggi che si snodano fra le storiche torri del **Romantik Hotel Turm di Fiè allo Sciliar (BZ)** inaugura il **22 dicembre 2018, alle 19.00, la mostra di Paolo Rossetto**, pittore figurativo surrealista, che si sta sempre più affermando a livello nazionale ed internazionale. In mostra **25 opere realizzate in tecnica mista su tavole di diverse misure**, in cui l'artista altoatesino esprime **il rapporto tra donna e natura**.

Opere che vanno ad arricchire il raffinato albergo con vista privilegiata sulle Dolomiti, nei cui spazi e suite si può già ammirare una prestigiosa **collezione d'arte**, con capolavori di Picasso, Kokoschka, Dix ed altri artisti.

La natura - che decora le visioni che si aprono dalle finestre e terrazze del Romantik Hotel Turm - è il fulcro della riflessione delle opere di Paolo Rossetto. Al centro c'è spesso **l'albero di melo**, che in un gioco di nodi, luci e ombre, colori, vuoti e pieni, linee, immagini femminili, è il simbolo della vita umana con le sue trasformazioni e problemi sociali. Il mondo esterno si traduce nella realtà dell'anima. Talvolta la pittura si plasma sul **legno, scelto da Paolo Rossetto come supporto**, sfruttandone nei dipinti nodi e venature. Le ultime mostre dell'artista si sono tenute a New York a giugno 2018 e a settembre alla fiera dell'arte Unika di Ortisei. Il prossimo anno, Paolo Rossetto sarà tra i mille protagonisti dell'Atlante dell'arte contemporanea edito da Deagostini, che racconta i maggiori artisti dal 1950 ad oggi e che sarà presentato a febbraio 2019 all'Ara Pacis di Roma.

Scriva l'artista: «Attraverso l'immagine dell'albero cerco di rappresentare gli stati d'animo, le condizioni esistenziali ed i grandi temi della natura. Il mio è un lungo ed accorato dialogo tra uomo e natura per cercare di capire le ragioni della vita».

BOLZANO. “Arte in centro”, “Ert tl zënter” alla ladina, è il motto dei **17 artisti del gruppo Unika**, che da domani a metà settembre esporranno in pubblico 11 progetti di sculture e dipinti di arte contemporanea valorizzando il talento creativo di quanti – non moltissimi, per la verità, ma spesso di grande successo – scelgono di deragliare dai binari certissimi della tradizione gardenese per esplorare nuovi territori. Quest’anno poi, per la prima volta, le opere verranno portate in tutti e tre i comuni della Val Gardena: **Ortisei, S.Cristina e Selva Gardena**. «Il singolo artista di Unika – dice il presidente **Christian Stl** – fa solo ed esclusivamente ciò che lo muove e lo motiva, senza essere influenzato o condizionato da un curatore. Questa libertà dell’atto creativo è una delle nostre caratteristiche. Per me l’espressività dell’opera deve riuscire a stimolare la discussione attraverso l’occhio critico dello spettatore». Impeccabile.

Le cose però non andranno esattamente così e se sarà “arte in centro” non lo sarà davvero per tutti. C’è infatti un’installazione che dal cuore culturale di Selva Gardena, il **prato del Tublà da Nives**, dove era stata collocata in vista dell’apertura della biennale, è stata rimossa prendendo la strada del Monte Pana, lontano dal rito del passeggio e dagli sguardi dei turisti. Si tratta de “I lupi” degli artisti **Adolf Vinatzer, Gerald Moroder, Giovanni Demetz, Hubert Mussner, Otto Piazza, Samuel Perathoner, Walter Pancheri**. Otto animali in tutto, un vibrante branco di legno, nato da un’idea molto chiara: «Abbiamo preso il lupo come simbolo d’equilibrio tra ambiente naturale e specie umana – spiegano gli autori – Una provocazione artistica per testimoniare certe problematiche di cui il lupo è ignaro protagonista. Da tempo infatti queste creature si spingono verso le zone abitate attaccando pecore e altri animali, determinando la rabbia degli allevatori e, in generale, i timori di intere comunità. Questo branco però non fa paura, induce anzi al contatto, stimolando la riflessione sui disequilibri provocati dagli uomini. Le città invadono sempre più i territori boschivi sottraendo agli animali le loro aree e inducendoli a cercare cibo altrove. Ma adesso i lupi sono fermi, immobili, non attaccano, si lasciano invece abbracciare, ed è un abbraccio allusivo, ideale, eppure non meno autentico, grazie anche all’abilità tecnica di chi scolpisce, capace di imitare le forme e con esse lo spirito più autentico della Natura».

Niente di nuovo sotto il sole, in fondo. È l’arte che fa l’arte, che “provoca” con intelligenza stimolando la riflessione pubblica su temi complessi facendo del pensiero critico dello spettatore il complemento necessario dell’intuizione di chi crea. Questo atto solidale e silenzioso tra l’artista e il suo “doppio” però a qualcuno non va giù. E così tutto questo bel discorso si schianta e muore varcando la soglia dell’Azienda di Soggiorno. Di Selva, ovviamente. Arbitro unico della legittimità e dell’opportunità della provocazione artistica. È per questo “I lupi” lasciano il centro del paese e prendono la strada dei boschi. A spiegare la ratio della decisione è lo stesso presidente dell’Azienda di Soggiorno, **Christoph Vinatzer**: «Quella è una provocazione, è chiaro. Capisco che l’arte può essere provocatoria, ma quella sul lupo è una tematica che va affrontata in altra sede. Con i contadini, con gli allevatori, con i cacciatori, con la politica. Non qui e non in quel modo. Dove era stata messa, sul prato del Centro culturale, quell’installazione non poteva stare. Lì c’è un grande passaggio di turisti, che dopo aver visto i lupi degli scultori tornano negli alberghi e fanno domande, chiedono spiegazioni. Si preoccupano, non capiscono. Noi come Azienda di soggiorno rappresentiamo i nostri associati e su questo punto erano tutti d’accordo: non vogliono trasferire la discussione sul lupo nelle reception degli hotel. La gente dopo la pandemia ha diritto di sentirsi sicura e tranquilla, non deve sentirsi turbata. È gente che **viene da Roma, da Milano**, dalle città. Ci chiedono: “Ma cosa succede qui in Alto Adige?”. Questo non va bene. Che gli scultori prendano i loro lupi e che li portino giù davanti alla Provincia». Vinatzer risponde anche alla domanda più ostica, quella sul diritto da parte dell’Azienda di soggiorno di definire il perimetro entro cui gli artisti di Unika si possono o si devono muovere, soprattutto dopo che il progetto era stato definito ed approvato da tempo. Domanda retorica, perché la risposta è ovvia: nessun diritto. Il presidente dell’Azienda di Soggiorno lo sa perfettamente: «Io questo diritto non ce l’ho, è chiaro, ma un margine di iniziativa sì, e l’ho utilizzato. La biennale è finanziata anche con i soldi dell’Azienda e dunque posso dire la mia. Ho chiamato il presidente di Unika e gli ho detto che le cose così non ci andavano bene. Lui ha capito e hanno accettato di spostare l’installazione a Monte Pana. Poi più avanti, se vogliono portarla in paese, quando non c’è più tanto movimento, per me va bene. Che facciano pure». La questione economica è centrale. La mostra di Unika dipende infatti dai finanziamenti pubblici dei **tre Comuni gardenesi più Castelrotto** e dalle relative Aziende di soggiorno. «Solo di spese vive per le installazioni – spiega il presidente Christian Stl – siamo intorno ai 90 mila euro.

È chiaro che, dipendendo dal denaro pubblico, questo finisce col condizionare anche le nostre scelte. C'è stata un po' di discussione al nostro interno per questa vicenda, alla fine però abbiamo accettato di spostare i lupi a Monte Pana».

Ad animare il dibattito all'inizio di questa vicenda era stato anche l'ex-sindaco di Selva, **Peter Mussner**. «Sì, avevo fatto un post all'interno di un gruppo di allevatori gardenesi, tutti appassionati, come me. Saremo una quindicina in tutto, e da lì era nata una discussione. La mia – spiega Mussner con grande pacatezza – era stata una risposta emotiva, a caldo. Avevo perso alcuni animali pochi giorni prima proprio a causa del lupo. Però lo rifarei, nel senso che rivendico il diritto ad esternare le mie emozioni, anche se capisco e rispetto il diritto degli artisti ad esprimersi come meglio credono. Alla fine, se anche avessero lasciato la loro installazione lì dov'era, in paese, io non avrei insistito. La vicenda si è poi risolta molto velocemente con l'intervento dell'Azienda di Soggiorno e, per quanto mi riguarda, la questione è morta là. Avevo anche immaginato di coinvolgere gli artisti, chiedendo loro di aiutarci a far emergere la problematica del lupo. Avremmo potuto pensare ad una mostra fotografica per far vedere accanto alla loro installazione cosa significa avere il lupo sul territorio, ma poi ho lasciato perdere. Non era questo il senso del loro intervento, gli artisti non vanno tirati per la giacchetta».

TV & RADIO

UNIKA

TV

Tagesschau	17.07.21	20:00h + 22.10h
RAI TV3	17.07.21	
Tagesschau	02.09.21	20:00h + 22.10h
RAI TV3	02.09.21	
RTTR /Telegiornale	25.08.21	
ORF Südtirol Heute	25.08.21	18:30h+19:30h
ORF Südtirol Heute	01.09.21	18:30h+19:30h
RAI Kultur	04.08.21	
RAI Kultur	06.08.21	
RAI Kulturzeit	00.07.21	+ Wiederholung
RAI Kulturzeit	00.08.21	+ Wiederholung
RAI TV3	12.08.21	
Altoadige TV	25.08.21	
RAI TV Ladina	17.07.21	
RAI TV Ladina	01.09.21	
RAI TV Ladina	16.11.21	

RADIO

Südtirol 1 / RMI/Südtirol Journal	25.08.21
Südtirol 1	25.08.21
Radio Tirol	26.08.21
RAI Nachrichten	25.08.21
RAI Südtirol „Von 2 bis 5“	31.08.21
RAI Südtirol „Treffpunkt“	31.08.21
RAI Südtirol „Treffpunkt“	01.09.21
RAI Südtirol „Treffpunkt“	02.09.21
RAI Südtirol „Treffpunkt“	03.09.21
RAI Veranstaltungskalender	01.09.21
RAI Südtirol „Kulturabend“	31.08.21
Radio Gröden	16.07.21
Radio Gröden	25.08.21
Radio Gröden	01.09.21
Radio Ladinia	25.08.21
Radio Ladinia	31.08.21
Radio Grüne Welle	25.08.21
Radio Grüne Welle	26.08.21
Radio Grüne Welle	31.08.21
Radio Grüne Welle	01.09.21
Radio Grüne Welle	02.09.21
Radio Grüne Welle	03.09.21
Radio Grüne Welle	04.09.21

PRINT

Zusätzlich zu den Artikeln, welche von infojuice bis September in der beauftragten Preview gesammelt wurden, sind folgende Publikationen erschienen:

Dolomiten	16./17.12.2021
Neue Südtiroler Tageszeitung	04./05./16.12.2021
La Usc di Ladins	17.12.2021
Alto Adige	07./17./30.12.2021
MANUFAKT /lvh/apa	September 2021
MANUFATTO /lvh/apa	Settembre 2021
MANUFAKT /lvh/apa	Oktober 2021
MANUFATTO /lvh/apa	Ottobre 2021

Ergänzend dazu wurde auch in den Social Media Portalen der einzelnen Sender veröffentlicht.



„Kunst im Zentrum“

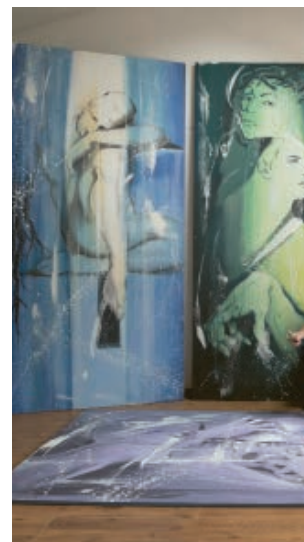


KUNSTHANDWERK: „KUNST IST GESUND, KUNST SOLL POSITIV STIMMEN“, BETONT UNIKA-PRÄSIDENT STL HOLZKNECHT. DERZEIT STELLEN 17 KÜNSTLER IHRE WERKE IM RAHMEN DER UNIKA 2021 AUS.

Unter dem Motto „Ert tl zënter“ – „Kunst im Zentrum“ präsentieren von Mitte Juli bis Mitte September 2021 17 UNIKA-Künstler 11 Projekte zeitgenössischer Skulpturen und Malereien heuer erstmals in allen drei Grödnertal Gemeinden St. Ulrich, St. Christina und Wolkenstein.

„Kunst ist gesund, Kunst soll positiv stimmen und guttun!“, sagt UNIKA-Präsident Christian Stl Holz knecht. „Die Themen, die bei der IDEA UNIKA aufgegriffen werden, sind für die teilnehmenden Künstler äußerst wichtig. Damit wollen wir das Gespür für Kunst in den Menschen wecken und ihnen diese näher bringen.“ Die Kunstschaaffenden der UNIKA-Gruppe präsentieren für diesen Anlass neue Arbeiten: Skulpturen, Malereien und Installationen, die eigens für diese Ausstellung angefertigt wurden, eine davon von mehreren Künstlern gemeinsam.

Diese von Sponsorenpartnern mitgetragene Biennale wird von der UNIKA-Gruppe in Zusammenarbeit mit dem Kunsthandwerk Gröden (Lia Artejanat Artistich de Gherdëina) organisiert und auch von den Gemeinden St. Ulrich, St. Christina, Wolkenstein, Kastelruth und den Tourismusvereinen Grödens unterstützt. Alle weiteren Informationen gibt es unter www.unika.org.



Christian Stl Holz knecht
Das Werk „Todsünden“

28
09|2021

Sieger von Shop & Art steht fest

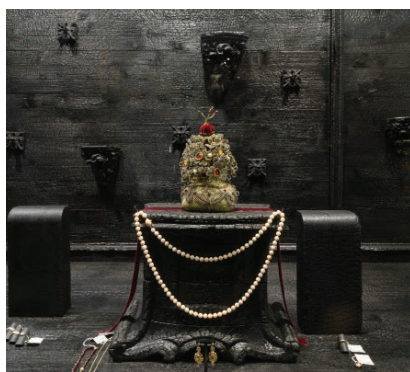


KUNSTHANDWERK: DIE 52 GRÖDNER KÜNSTLER HABEN MIT IHRER KREATIVITÄT UND WERKEN ÜBERZEUGT. DIE JURY PRÄMIERTE DEN KÜNSTLER ARON DEMETZ.

Bis Mitte Juli fand in St. Ulrich in Gröden eine Kunstausstellung der etwas anderen Art statt: 52 Grödnertal Künstler stellten in 52 Geschäften von St. Ulrich ihre Kunstwerke aus. Fotografie, Malerei, Skulptur bis hin zu eigens für diese Gelegenheit angefertigte Installationen konnten in den Schaufenstern bzw. Geschäften besichtigt

werden. Vor kurzem wurde der Sieger gekürt: Eine Fachjury prämierte dabei den Künstler Aron Demetz, der das Schaufenster des Juwelierladens „Antlaries“ von Michela Moroder neu verkleidet hatte. Beim Publikum überzeugte das Schaufenster des Modegeschäfts „Pienne 74“ von Nadia Prinoth in Zusammenarbeit mit dem Künstler Matthias Verginer. Shop&Art kam bei allen sehr gut an.

„Wir begrüßen diese Initiative sehr und freuen uns, dass sie so gut bei den Leuten angekommen ist. Das zeigt wieder einmal, wie wertvoll das Kunsthandwerk ist“, betont Filip Piccolruaz, Obmann der IvH-Berufsgruppe Kunsthandwerk. Die zweite Auflage muss nicht lange auf sich warten: Vom 18. Mai bis 30. Juni 2022 wird die Ausstellung in die zweite Runde gehen.



**Schaufenster
„Antlaries“**
Künstler
Aron Demetz

L'arte trionfa in centro!

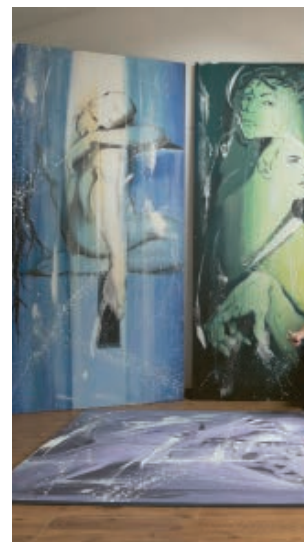


ARTIGIANATO ARTISTICO: SONO ATTUALMENTE 17 GLI ARTISTI CHE STANNO ESIBENDO LE PROPRIE MERAVIGLIOSE OPERE NEI COMUNI DELLA VAL GARDENA. L'OBIETTIVO È GARANTIRE POSITIVITÀ E BENESSERE.

All'insegna del motto "L'arte nel centro", da metà luglio e fino a metà settembre 17 artisti di UNIKA stanno esibendo 11 propri progetti nei tre comuni gardenesi di Ortisei, Santa Cristina e Selva di Val Gardena. Un vero spettacolo, fatto di sculture e pitture senza tempo.

"L'arte è qualcosa di sano, in grado di garantire positività e di far bene – ha esclamato il presidente di UNIKA Christian Stl Holzknicht-. Le tematiche che vengono trattate in occasione di IDEA UNIKA sono davvero importanti per gli artisti che vi prendono parte. Il nostro obiettivo è risvegliare il piacere per l'arte nelle persone, facendo in modo che conoscano più da vicino questo universo." Nell'occasione gli artisti del gruppo UNIKA hanno deciso di presentare delle opere realizzate appositamente per questa mostra, nello specifico sculture, dipinti e installazioni.

L'evento gardenese viene organizzato dal gruppo UNIKA in collaborazione con l'associazione per l'artigianato artistico della Val Gardena e può contare sull'importante sostegno dei comuni di Ortisei, Santa Cristina, Selva di Val Gardena e Castelrotto, nonché dell'associazione turistica della Val Gardena. Per tutte le informazioni utili sull'iniziativa è possibile visitare il sito internet www.unika.org/it/.



Christian Stl Holzknicht
Con l'opera "Todsünden".

28

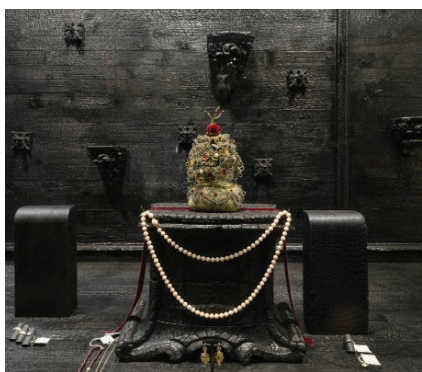
09/2021

Scelti i vincitori dell'iniziativa Shop & Art



ARTIGIANATO ARTISTICO: 52 ARTISTI GARDENESI HANNO SAPUTO STUPIRE GRAZIE ALLA PROPRIA CREATIVITÀ ED ALLE PROPRIE OPERE. PREMIATO L'ARTIGIANO ARON DEMETZ.

Da metà luglio Ortisei ha ospitato una mostra d'arte fuori dall'ordinario: 52 artisti gardenesi hanno infatti presentato le proprie opere in altrettanti negozi del paese. Fotografie, dipinti, sculture ed ogni tipo di installazione rifinita a mano: queste le diverse tipologie di capolavori esposti nelle vetrine e nelle botteghe della cittadina.



**Vetrina
"Antlaries"**
L'artista
Aron
Demetz.

Di recente l'evento ha trovato un vincitore: una giuria di esperti ha premiato infatti l'artista Aron Demetz, protagonista dell'opera che ha ulteriormente impreziosito la vetrina della gioielleria "Antlaries" di Michela Moroder. Molto apprezzata dal pubblico anche la vetrina del negozio di moda "Pienne 74" di Nadia Prinoth, che ha collaborato per l'occasione con l'artista Matthias Verginer.

"Siamo stati molto felici di questa iniziativa e siamo naturalmente soddisfatti per l'elevato numero di persone intervenute – ha affermato il presidente del Gruppo Artigianato Artistico di Ivh.apa Filip Piccolruaz-. Questo progetto ha saputo mostrare una volta in più il grande valore dell'artigianato artistico." Gli organizzatori hanno già pensato ad una seconda edizione, che si svolgerà dal 18 maggio al 30 giugno 2022.



Kunstwerk von Hubert Mussner „Focus“

28
10/2021

Glänzende Darbietungen



KUNSTHANDWERK: DIE
GRÖDNER KUNSTMESSE UNIKA
FAND ZUM 27. MAL STATT.

Das erste Septemberwochenende war wieder UNIKA-Zeit! Im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch zeigten an den vier Ausstellungstagen 31 UNIKA-Mitglieder über 230 vielfältige Kunstwerke. Sowohl die kreative Interaktion unter den Künstlern, als auch jene mit den Besuchern, wird bei UNIKA seit ihrer Gründung großgeschrieben. Spannend war auch die kreative Zusammenarbeit mit Goldschmieden der Südtiroler Gold- und Silberschmiedevereinigung. Auch bei der diesjährigen Ausgabe blieb die UNIKA ihrem Anspruch treu und stellte wie seit jeher, fast nur noch nie gezeigte, handgefertigte Einzelstücke aus.

„Die Grödner Kunstmesse UNIKA 2021 war ein großer Erfolg. Mich freut es sehr, dass sich wieder so zahlreiche Künstler beteiligt haben und unzählige Besucher sich die Chance nicht entgehen ließen. Kunsthandwerk ist und bleibt einfach sehr wichtig“, hebt Filip Piccolruaz, Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk im Ivh, hervor.

Die Ivh-Berufsgruppe Kunsthandwerk freut sich bereits auf die nächsten Veranstaltungen. Unter anderem die UNIKA 2022, die voraussichtlich von 1. bis 4. September 2022 stattfinden wird.



L'opera di Hubert Mussner "Focus".

28
10|2021

Un'esposizione da ricordare



ARTIGIANATO ARTISTICO:

LA FIERA UNIKA HA CELEBRATO
LA 27A EDIZIONE.

Il primo weekend di settembre UNIKA ha fatto il suo ritorno nel Tennis Center di Ortisei/Roncadizza: in quattro giorni di esposizione, 31 associati di UNIKA hanno presentato oltre 230 opere variegiate. L'interazione creativa tra artisti e visitatori ha rappresentato una priorità per i promotori di UNIKA sin dalla prima edizione, al pari della collaborazione con gli orafi e gli argentieri della locale unione di settore. Non a caso anche nell'edizione di quest'anno UNIKA è rimasta fedele al suo credo ed ha avuto modo di presentare, come da tradizione, quasi solo pezzi unici fatti a mano e mai mostrati prima.

"La mostra dell'arte UNIKA 2021 in Val Gardena ha rappresentato ancora una volta un grande successo – ha commentato il presidente del Gruppo Artigianato artistico di Ivrea Filip Piccolruaz -. Sono molto contento che ancora una volta così tanti artisti abbiano preso parte a questo evento e che innumerevoli visitatori non abbiano perso l'occasione per ammirare le opere in esposizione. L'artigianato artistico rimane molto importante per la nostra terra." Il Gruppo Artigianato Artistico di Ivrea è già focalizzato sui prossimi appuntamenti e sull'edizione 2022 di UNIKA, già programmata verosimilmente dall'1 al 4 settembre del prossimo anno.

TRA(dition)art
TRA(dition)art
TRA(dition)art
TRA(dition)art
TRA(dition)art
TRA(dition)art

Ausstellung Skulptur und Malerei
Mostra di scultura e pittura

27.11. - 31.12.2021

Merkantilgebäude der Handelskammer
Palazzo Mercantile della Camera di commercio

BOZEN - BOLZANO
via Argentieri - Silbergasse 6

Vernissage - Inaugurazione: 27. 11.2021 - 10:00

ÖFFNUNGSZEITEN / ORARIO

Wöchentlich von Mittwoch bis Samstag
zusätzlich am 8. Dezember und am Goldenen Sonntag, 19. Dezember.
Geschlossen am 24., 25., 26. und 31. Dezember.

10.00 - 13.00 & 14.00 - 17.30

Settimanalmente da mercoledì a sabato
Mostra aperta anche l' 8 dicembre e domenica 19 dicembre.
Chiusa il 24, 25, 26 e 31 dicembre.



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

lvhapa
Lehrerbildungsinstitut
Lehrerbildungsinstitut



uniKa



Am 16. Dezember um 10.00 Uhr wird die
178.000te Schutzmarke
vergeben und an einer Skulptur angebracht.

Il 16 di dicembre alle ore 10.00 verrà assegnato il
178.000esimo marchio di tutela
e applicato su una scultura in legno.

Artigiani - artisti in trasferta nel capoluogo



• Gli artigiani-artisti della val Gardena in trasferta a Bolzano

L'esposizione. «L'idea è uscire dal proprio laboratorio per aprirsi al resto del mondo»

VAL GARDENA. Il Gruppo Artigianato Artistico (scultori, intagliatori in legno, esperti di ornamenti, bottai e decoratori in oro) si presenta con una mostra di scultura e pittura in allestimento fino al 31 dicembre al Palazzo Mercantile della Camera di commercio di Bolzano. Come spiegato dal vice presidente del Gruppo Artigianato Artistico di lvh.apa Ivan Lardschneider, i 15 artisti in esposizione intendono mostrare "l'ampia varietà delle proprie opere con l'idea di uscire dal proprio laboratorio per aprirsi al resto del mondo. Noi scultori e pittori vogliamo tornare a farci vedere, mostrando a tutti che non ci arrendiamo alla pandemia e alle energie negative - ha spiegato Lardschneider - L'arte vive e aiuta a sopravvivere, in particolare in tempi come questi. Siamo felici di avvicinarci alla gente con questa esposizione". Con questo obiettivo sono nati oltre 30 pezzi unici, ora in mostra.

"La Camera di commercio di Bolzano e lvh.apa Confartigianato Imprese - sottolineano gli organizzatori - rappresentano due partner forti alle spalle di pittori e scultori, in quanto economia, arte ed artigianato viaggiano da sempre a braccetto". "L'artigianato altoatesino è orgoglioso

del locale universo artistico, conosciuto ben oltre i confini provinciali - ha confermato il presidente di lvh.apa Martin Haller - Rimango sempre colpito di fronte alle singole opere d'arte e soprattutto di fronte alle persone si celano dietro quest'ultime".

"Siamo felici che l'artigianato artistico altoatesino si presenti nel Palazzo Mercantile con una mostra così particolare - ha affermato il segretario generale della Camera di commercio di Bolzano Alfred Aberer - Sosteniamo l'artigianato artistico locale da sempre e siamo felici che, grazie all'elevata qualità dei suoi prodotti, sia riuscito a farsi conoscere anche fuori dai confini provinciali".

ESPRESSIONE/OSERNA

Scultori e pittori, quando l'artigiano è un artista



• Da sinistra Günther Runggaldier, Chelita Zuckermann Lorenz Demetz, Martin Haller e Ivan Lardschneider

La mostra. Oggi ultimo giorno della rassegna a Palazzo Mercantile

BOLZANO. Il Gruppo artigianato artistico (scultori, intagliatori in legno, esperti di ornamenti, bottai e decoratori in oro) sta presentando tutte le proprie peculiarità in occasione di una mostra sulla scultura e sulla pittura nel Palazzo Mercantile della Camera di commercio di Bolzano, in Via Argenteria. Oggi ultimo giorno della mostra, con orario 10-13 e 14-17.30.

Come spiegato dal vicepresidente del Gruppo artigianato artistico di lvh.apa Ivan Lardschneider, i 15 artisti in esposizione intendono mostrare l'ampia varietà delle proprie opere con l'idea di uscire dal proprio laboratorio per aprirsi al resto del mondo. «Noi scultori e pittori vogliamo tornare a farci vedere, mostrando a tutti che non ci facciamo mettere sotto: né dalla pandemia, né tantomeno dalle energie negative. - afferma Lardschneider - L'arte vive e

aiuta a sopravvivere, in particolare in tempi come questi. Visto che le persone non vengono più così volentieri in laboratorio, siamo felici di avvicinarci alla gente con questa esposizione». Proprio con questo credo sono nati oltre 30 pezzi unici, in esposizione fino ad oggi.

La Camera di commercio di Bolzano ed lvh.apa Confartigianato Imprese rappresentano due partner forti alle spalle di pittori e scultori, in quanto economia, arte ed artigianato viaggiano da sempre a braccetto «L'artigianato altoatesino è orgoglioso del locale universo artistico, conosciuto ben oltre i confini provinciali. - ha confermato il presidente di lvh.apa Martin Haller - Rimango sempre colpito di fronte alle singole opere d'arte e soprattutto di fronte alle persone si celano dietro queste ultime». «Siamo felici che l'artigianato artistico altoatesino si presenti nel Palazzo Mercantile con una mostra così particolare», ha affermato il segretario generale della Camera di commercio di Bolzano, Alfred Aberer.

KUNST MALER ARTISTI PITTORI

uniKa

EINLADUNG | INVITO

Galerie **POBITZER** Galleria
Meran/o, via Portici-Lauben 242b

4.12. - 30.12.21

Öffnungszeiten / Orario:
Täglich / tutti i giorni 10:00-12:00 & 15:00-18:30
24.12 & 25.12. geschlossen/chiuso
Montag/Lunedì geschlossen/chiuso

**VERNISSAGE &
PERFORMANCE**
21.12.2021 - 19:00



Fabrizio Biz Senoner



Paolo Rossetto



Martina Peintner



Diego Deiana



Günther Runggaldier



Wilhelm Senoner



Christian Stl



Viktor Senoner



Andrea Perathoner



Sigmund Holzknecht

Un'esposizione "Unika"

La mostra. Ben novanta opere degli artisti gardenesi più conosciuti e apprezzati sono ospitate nella Galleria Pobitzer di Merano fino a fine. Il vernissage vero e proprio sarà il 21 dicembre alle 19 e sarà animato da una performance multidisciplinare tra musica, danza, teatro e poesie

DANIELA RIMINI

Merano. Gli artisti gardenesi di Unika scendono a valle e questa volta approdano a Merano. Sono infatti dieci gli artisti gardenesi che danno vita a una esposizione unica nella Galleria Pobitzer, situata a Merano e che rimarrà aperta fino alla fine dell'anno, ogni giorno dalle 10 alle 12 e dalle 17 alle 19, a esclusione del 24 e 25 dicembre e del lunedì. Il vernissage vero e proprio sarà martedì 21 dicembre alle ore 19 e sarà animato da una performance multidisciplinare creata per l'occasione da quattro artisti che si muovono tra musica, danza, teatro, poesia e sgraziato molto alto ancora, ovvero Lea Ganes Maria Molino, insieme a due elementi della sua nuova band, il tedesco Runggaldier e il polacco Fabrizio Biz. Questa performance è tutta già da anni fa durante una 3 giorni di chiusura al Tabù Nove, ma è la prima volta che può vedere finalmente la luce. Unika è un'associazione informale soprattutto a due temi: l'arte e la natura. Il giardino merano è stato un luogo di incontro che questa primavera, con il nome di Unika, ha dato vita a una mostra in traluce a Merano con i loro 90 quadri su tela e più noti della Val Gardena, e sono presentati: Andrea Perathoner, Christian Stl, Diego Deiana, Fabrizio Biz, Sigmund Holzknicht, Viktor Senoner e Wilhelm Senoner. L'idea è nata, tempo fa, dallo stesso Fritz Pobitzer, che ha costituito l'Associazione che riunisce i grandi artisti gardenesi. Christian Stl, per esempio nella sua galleria, quando dei pittori gardenesi Pobitzer, proprietario del castello Katzenzungen a Pissano, che ha organizzato in passato di diverse mostre d'arte significative all'interno del castello, adesso nella sua galleria espone 40 opere di tutte le forme, le dimensioni, i soggetti più svariati. Come fu



La Galleria Pobitzer di Merano ospita le opere dei grandi artisti della Val Gardena



Una delle sue espositive

scritto lo storico e critico d'arte Andrea Balloni: "L'arte della pittura in Val Gardena segue una strada di modernità che trae spunto dalle stimolanti suggestioni territoriali, per poi superare verso soluzioni di rinnovamento e spunto per future esperienze e avanguardie". I temi sono la natura, le montagne, i boschi della Val Gardena, ma, come scrive Balloni, "in questi a volte si inseriscono delle provocazioni rivolte alla situazione attuale. Una critica sociale, si direbbe, portata avanti non in tono polemico ma con una sottile ironia l'importanza della cultura e di una costante ricerca della bellezza. Va comunque detto, contrariamente a ciò che si potrebbe pensare e nonostante l'età della valle sia piuttosto circoscritta, che non si rivela una linea unifi-

me, ma anzi una profonda eterogeneità stilistica. Non c'è insomma una predilezione per uno stile figurativo o astratto, ad esempio, e non c'è nemmeno una propensione per una tecnica rispetto ad un'altra. Ogni artista esprime un contenuto profondamente personale, a volte guardando alla tradizione altre sfidando le convenzioni". E continua: "L'autenticità e contraddittorietà, e unificare il loro lavoro, un impegno costante nel produrre opere uniche, e questa stessa autenticità si rileva anche nel lavoro dei dieci pittori in mostra (Fabrizio Biz, Senoner, Paolo Rossetto, Martina Peintner, Diego Deiana, Günther Runggaldier, Wilhelm Senoner, Christian Stl, Viktor Senoner, Andrea Perathoner, Sigmund Holzknicht) ed è più vero che il

termine pittore sembra stretto, poiché non si tratta di usare il pennello e infatti con la pittura si fa oppure in altri diversi se in altri ancora si trasforma in spazi, architettura da vivere. È un po' come le montagne, le figure a sfuggire, i corpi umani ed elemento ravvisabile nella te acquisisce un'aspirazione espositiva, anche se, pur dolo in un unico grande e sconosciuto prototipo, l'arte nel territorio e al loro aperto al nuovo. Questa ricchezza permette ad ogni espositore, al meglio il messaggio, manifestare la propria idea e essere libero di raccontarla senza costrizioni".

Alto Adige - 17.12.21

„Authentische Pinselstriche“

In der **Pobitzer Galerie** unter den Lauben in Meran stellen **10 Kunstmalerei** der Grödnertal Vereinigung UNIKA aus.



Unika-Künstler in der Pobitzer Galerie in Meran.

Vor zwei Jahren entdeckte Ernst Pobitzer die Kunstmalerei der Gruppe UNIKA, war fasziniert und setzte sich sogleich mit Christian Stl in Verbindung. Im Auge des erfahrenen Galeristen – er hat in seiner langjährigen Karriere viele bedeutende Ausstellungen im eigenen Schloß Katzenzungen organisiert und kuratiert – sind die Grödnertal Kunstmalerei von großer

Wichtigkeit in der Kunstszene. 10 Kunstmalerei wurden von ihm eingeladen im Dezember in der Pobitzer Galerie in Meran auszustellen. In der kreativen Gruppe UNIKA sind seit Jahren auch Kunstmalerei aktiv und bereichern das große Spektrum an Kreativität und

Vielfalt. Die Kunstmalerei sind: Andrea Perathoner, Christian Stl, Diego Deiana, Fabrizio Biz, Senoner, Günther Runggaldier, Martina Peintner, Paolo Rossetto, Sigmund Holzknicht, Viktor Senoner und Wilhelm Senoner.

Öffnungszeiten: Die Ausstellung bleibt vom 4.12. bis 30.12.2021 täglich von 10:00 – 12:00 & 15:00 – 18:30 Uhr geöffnet. Am Dienstag, 21. Dezember findet um 19:00 Uhr die Vernissage mit Performance statt.

Unika in der Kurstadt



MERAN. Vor 2 Jahren entdeckte Ernst Pobitzer die Kunstmaler der Gruppe UNIKA, war fasziniert von ihnen und hat sich so gleich mit Christian Stl in Verbindung gesetzt. Im Auge des erfahrenen Galeristen sind die Kunstmaler von extremer Wichtigkeit in der Kunstszene. Pobitzer hat bereits in seiner langjährigen Karriere viele bedeutende Ausstellungen im Schloß Katzenzungen organisiert und kuratiert. Er hat die 10 Kunstmaler deshalb eingeladen, im Dezember 2021 in der Pobitzer Galerie

in Meran auszustellen. Ausstellende Kunstmaler: Andrea Perathoner, Christian Stl, Diego Deiana, Fabrizio Biz Senoner, Günther Runggaldier, Martina Peintner, Paolo Rossetto, Sigmund Holz knecht, Viktor Senoner und Wilhelm Senoner.

■ Termin: bis 30. Dezember, täglich, 10-12 Uhr und 15-18.30 Uhr – 24. und 25. Dezember sowie montags geschlossen. Am Dienstag, 21. Dezember, findet um 19 Uhr die Vernissage mit Performance statt.

Dolomiten - 17.12.21

ERT/1

Unika on tour a Maran y Asiago

Nstadi à i artisç d'Unika abù doi giaurides de mostres oradeà: una a Maran, di moleri, l'autra a Asiago, cun criples d'Unika. Matthias Kostner da Stlujuc ie l'presidènt nuef d'Unika

Per la mostra a Maran scumència la storia bele dan doi ani, canche l patron de Ciasel Katzenzungen Ernst Pobitzer ova dit che l ie n gran fan d'Unika, dantaldut di moleri, y che l ulèssa mèter a ji na mostra a Maran. La à durà n struf, cun pandemies y lockdowns, ma chëst ann iela unida a s'l dé che n à pudu giauri nstadi la mostra te n local sot ala Lauben de Maran, de bën 400 metri partii su sun doi partimènc. Fat pea à i moleri Fabrizio Biz Senoner, Paolo Rossetto, Martina Peintner, Diego Dejana, Günther Runggaldier, Wilhelm Senoner, Christian Stl Holz knecht, Viktor Senoner, Andrea Peratoner, Sigmund Holz knecht.

Cunsèi y presidènt nuef

Uni moler à giapà na bela lerch, tla gran struttura a Maran, tant che l ie sautà ora per uniun na pitla mostra persunela, cun danter sies y diesc opres prun, per de ndut ades cënt chedri, da coche conta Christian «Stl» Holz knecht, che fej pea pra la mostra y che ie nce stat nchin dan n struf presidènt d'Unika. Stl: «Do undesc ani te cunsèi, de chëi trëi da vizepresidènt y sies da presidènt iel drët che l sibe unit a s'l dé n mudamènt. Ntant ie Matthias Kostner da Stlujuc uni lità coche



L. curadèur dla mostra d'Unika a Asiago Ivo Piazza, dan l placat da mostra.

presidènt d'Unika. Kostner ie n scultèur jëunn, un di plu jëuni che zipla te Gherdëina, nce sce l à «bele» 43 ani. Rate che n mudamènt de cunsèi unitant feje for bon, ie pu ngali nce n vedl cunsèi mpue stanch y perchël vâl debujèn de forzes nueves, de n vënt frësch. L cunsèi nuef y l presidènt nuef fajerà dessegur n bon lëur. Tole mo n iede l'ucajon de reingraziè nce tres La Use di



La criples d'Unika tla mostra a Asiago.

Ladins duc i cumèmbri y l presidènt nuef che se à metù a despusizion y ti mbince de cuer dut l bon te si ncèria tan mpurtanta per l artejanat artistich de Gherdëina. Nscila Christian «Stl» Holz knecht, che dij, n con' dla mostra sot ala Lauben a Maran da udèi mo nchin ai 30 de dezèmber (per i orares avisa, c. dovvia sun la plates dla nfurmazions, ndr.), che «ji oradeà a se fè cunèscer ie

for zeche de positif, y plu suvènz che n va y mic che l ie. L ie mpurtant a se lascè udèi, a cialé che l inuem Unika vede ora te dut Südtirol ma nce plu dalonc, for y for inò. Propi te Südtirol, per la pertes nteur Maran y te Puster ne ans nchinamò mo mei fat na mostra. Unika ie cunesciuda da trueps, te Südtirol, ma mo giut de no da duc.»

«L sèni d'autentizità pra i artisç moleri d'Unika»

L'espert d'ert Andrea Baffoni: «L raport strët che l ie danter l'ert de pitura te Gherdëina cun l raion y la tradizion, ma nce l mpèni de ji inant te na modernità tres l renouvamènt, ite te esperienzes avangardistes, cun gran eterogeneità stilistica, sibe cun l figuratif che cun l astrat, y cun d'uni sort de tecniches. Te duc i artisç moleri de Gherdëina iel n fil cucuon che i lieia, la convinzion sota de purtè inant n lëur autenticità.»

La criples d'Unika nasc da nuef a Asiago

A Asiago iel ai 8 de dezèmber stat la giaurida de na bela mostra de criples d'Unika. Bën 14 artisç y artistes d'Unika à fat pea cun si bela criples: Helene Demetz, Chelita

Zuckermann, Rolly Perathoner, Fabian Demetz, Willy Messner, Sepl Mussner Zorz, Filip Piccolruaz, Thomas Comptoi, Livio Comptoi, Theodor Comptoi, Norman Kostner, Klaus Senoner, Wilfried Senoner y Ivo Piazza.

Da coche conta Ivo Piazza d'Unika, nce curadèur dla mostra de Asiago, «vedi bele da 30 ani incà uni ann d'agost a Asiago per lëur. Rujenan cun l assessèur cumpetènt ti ovi dit che l fossa bele a fè na mostra d'Unika, cun de bela criples. Dit y fat: l Chemun de Asiago se ova dit a una de mèter a ji na mostra te na vedla perjon dertureda su. Nèus d'Unika fan a una, nce ajache chiron for lueges particuleres per nosta mostres. La èssa tuca da uni a s'l dé l ann passà per Nadel, ma pervia dla situazion particulera iela tumeda t'èga. Nscila iela unida metuda a ji chëst ann. L ie metù ora n caranta danter criples y lëures che à la tematica de Nadel, tla mostra che ie da udèi tla streda Benedetto Cairoli 13 a Asiago nchin ai 20 de fauré dl 2022.»

L titul dla mostra tl Museum dla prejons de Asiago ie «Re-nasciuda, tradizion, inuovazion y criples d'ert d'Unika de Gherdëina.»

David Lardschneider



Doi fotografies cun pitures d'Unika da udèi te na mostra sot ala Lauben de Maran.



was&wo

TERMIN ZUM VORMERKEN: BIS 30. DEZEMBER

Authentische Pinselstriche

MERAN. In der **Pobitzer Galerie** unter den Lauben 242b in Meran stellen 10 Kunstmaler der Grödnert Vereinigung UNIKA im Dezember aus: Andrea Perathoner, Christian Stl, Diego Deiana, Fabrizio Biz Senoner, Günther Runggaldier, Martina Peintner, Paolo Rossetto, Sigmund Holzknecht, Viktor Senoner und Wilhelm Senoner. In der kreativen Gruppe UNIKA sind seit Jahren auch Kunstmaler leidenschaftlich aktiv. ©

■ **Termin:** bis 30.12., täglich von



10-12 und von 15-18.30 Uhr geöffnet. Am 24.12 und 25.12. und montags geschlossen. **Tipp:** Am 21.12. findet um 19 Uhr die Vernissage mit Performance statt.

LA USC DI LADINS - 10.12.21

Authentische Kunst

AUSSTELLUNG: UNIKA-Kunstmaler zeigen ihre Werke in Meran – Vernissage am morgigen Dienstag

MERAN. In der Pobitzer Galerie unter den Lauben in Meran stellen 10 Kunstmaler der Grödnert Vereinigung UNIKA ihre Werke vor.

Vor 2 Jahren entdeckte Ernst Pobitzer die Kunstmaler der Gruppe UNIKA, er war fasziniert von ihnen und hat sich sogleich mit Christian Stl in Verbindung gesetzt. Im Auge des erfahrenen Galeristen sind diese Kunstmaler von extremer Wichtigkeit in der Kunstszene – in Gröden, aber auch im gesamtstaatlichen und internationalen Kontext.

Pobitzer hat in seiner langjährigen Karriere bereits viele bedeutende Ausstellungen in seinem eigenen Schloss Katzenzungen organisiert und kuratiert. Die 10 Kunstmaler wurden deshalb von ihm eingeladen, im Monat Dezember 2021 in der Pobitzer Galerie in Meran auszustellen.

In der kreativen Gruppe UNIKA sind seit Jahren auch Kunst-



Die Ausstellung zeigt die Vielfalt der Kunst aus Gröden.

©UNIKA

maler leidenschaftlich aktiv und bereichern auf diese Art das große Spektrum an ideenreicher Kreativität und Vielfalt.

In Meran mit dabei sind Andrea Perathoner, Christian Stl, Diego Deiana, Fabrizio Biz Senoner, Günther Runggaldier, Martina Peintner, Paolo Rosset-

to, Sigmund Holzknecht, Viktor Senoner und Wilhelm Senoner.

■ **Termin:**

Bis 30. Dezember, täglich von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18.30 Uhr geöffnet. 24.12., 25.12. und montags geschlossen. Am

morgigen Dienstag, 21. Dezember, findet um 19 Uhr die Vernissage mit Performance statt.

Informationen: UNIKA, Amariestr. 9, 39046 St. Ulrich – Tel. 339/41 56 755 – www.unika.org – info@unika.org

© Alle Rechte vorbehalten

DOLOMITEN - 17.12.21

I moleri artistics dl'Unika

Mostra tla galaria Pobitzer a Maran



Detail de na pitura de Viktor Senoner.

Diesc moleri dl'Unika mët ora, dai 4.12. inant, tla galaria Pobitzer a Maran sot ala laubes 242b. Plu avisa saràl da udëi lëures d'ert de Fabrizio Biz Senoner, Paolo Rossetto, Martina Peintner, Diego Deiana, Günther Runggaldier, Wilhelm Senoner, Christian Stl, Viktor Senoner, Andreas Perathoner, Sigmund Holzknecht.

La mostra ie da udëi nchin ai 30 de dezëmbër uni di dala 10:00-12:00 y 15:00-18:30, de lunesc iela stluta y nce n Ueia de Nadel y n Nadel.

Na vernissage cun performance saràl da udëi n merdi ai 21 de dezëmbër 2021, dala 19:00. Duc ie nviei de cuer.

L'USC DI LADINS - 03.12.21

Eine goldene Venus für Klausen

KUNST UND KULTUR: Klausen ist seit gestern um ein Kunstwerk reicher – Goldene Skulptur am Stadteingang enthüllt

KLAUSEN (mgp). Am Internationalen Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen hat die Gemeindeverwaltung Klausen beim Brixner Tor eine überdimensionale weibliche Skulptur aufgestellt. Es ist eine Leihgabe des Brixner Künstlers Lukas Mayr, um laut Bürgermeister Peter Gasser einen kreativen Akzent in der Künstlerstadt zu setzen.

„Dolomiten“: Herr Mayr, welche Idee steckt hinter Ihrem Werk?
Lukas Mayr: Die Venus ist das Symbol der Fruchtbarkeit. Für mich ist sie aber auch Ausdruck der befruchtenden Verbindung zwischen den Menschen. Der Menschlichkeit und Überwindung des Trennenden. Die Venus besteht aus 5 Sphären. 5 ist in der Geometrie die Zahl des Menschen. Sie steht für den Frieden.

„D“: Eine verbindende weibliche



Bürgermeister Peter Gasser (links) und Künstler Lukas Mayr enthüllen die goldene Venus. mgp

Figur in einer Zeit, in der die Pandemie eine Kluft zwischen die Menschen treibt?

Mayr: Genau, ich möchte ein positives Zeichen setzen, damit die Menschen wieder zueinanderfinden. Wir sind nicht so verschie-

den, wie wir manchmal meinen.

„D“: Weshalb haben Sie Klausen die goldene Venus überlassen?

Mayr: Klausen ist eine lebendige, moderne Stadt, die etwas bewegen will. Die Gemeinde hat sofort

auf mein Angebot reagiert. Es war auch gleich möglich, mit ihr einen geeigneten Platz zu finden und unbürokratisch Vereinbarungen zu treffen.

„D“: Wo und wie haben Sie die Skulptur geschaffen?

Mayr: Mein Vater hat in Eppan ein Weingut, dort habe ich die Venus im Freien gestaltet. Ich bin Ausschussmitglied der „Unika“ von Gröden und baue gerne Skulpturen aus Beton. Die Venus ist massiv. 1,5 Jahre lang habe ich Betonschicht für Schicht aufgetragen. Beim Transport der Skulptur haben wir erfahren, dass sie genau 12 Tonnen wiegt. Mehr kann der Kran gar nicht heben.

„D“: Sie haben aber nicht nur eine überdimensionale Venus geschaffen, sondern auch eine im goldenen Kleid.

Mayr: Das Element Gold steht für

Unvergänglichkeit. Damit macht ich die Beständigkeit der befruchtenden und friedlichen Beziehungen zwischen den Menschen. Die Deckschicht besteht aus Acrylgoldfarbe, aus einer speziellen Farbe aus der Schweiz, die mischt mit Messing und anderen Metalle. Darüber habe ich eine zusätzliche Schutzschicht aufgetragen, um die goldene Venus unregungsbeständig zu machen.

„D“: Wie lange bleibt die Venus in Klausen?

Mayr: Wir haben vereinbart, dass sie 2 Jahre in Klausen steht und danach 6 Jahre in andere Städte „weiterwandert“ – für jeweils ein Jahr. Klausen ist der erste Standort und bot heute (gestern, An der Red.) einen gelungenen Auftakt dieser Reise.

BILDER auf
abo.dolomiten.it

DOLOMITEN - Dezember 2021

Weihnachtsoase Palais Campofranco



Es weihnachtet mit UNIKA, Laaser Marmor und einer Hommage an den Ginkgo Biloba

Im Palais Campofranco findet heuer kein Weihnachtsmarkt statt, allerdings verwandelt sich dieser in einen weihnachtlichen, stilvoll beleuchteten Kunstraum. Das neue diesjährige Augenmerk lag auf die Kunst, die Ruhe und dem besonderen Lichtspiel im Innenhof. Die Lichterketten der Weihnachtsluster wurden dem abgesagten Wiener Weihnachtsmarkt abgekauft. Die bekannten UNIKA

Künstler: Armin Grunt, Otto Piazza, Ivo Piazza, Chelita Zuckermann und Ivan Lardschneider präsentieren ihre einzigartigen Figuren aus Holz, Stein und Metall rund um den Ginkgo Biloba. Hervorzuheben ist der Engelstuhl von Chelita Zuckermann, welcher sich bestens dem Gesamtmotto „Bozen, Stadt der Engel“ einfügt. Zum Millennium schaffte es der Vinschger Traditionsbetrieb LASA Marmo mit einem 9m hohen und 12,5t schweren Marmor Christbaum in das Guinnessbuch der Rekorde.

Nahezu zierlich dazu scheint der 2,5m hohe und 270kg schwere Marmorbaum, den die Laaser heuer für das Palais Campofranco lieferten. Geschmückt mit einem roten traditionellen Bozner Weihnachtsstern des Bozner Designers Marius Roman, wird der Design-Baum aus feinstem LASA Bianco Classico® zur weihnachtlichen Atmosphäre der Hauptstadt beitragen.

Dieser weisse Weihnachtsbaum erstrahlt im Eingangsbereich des Restaurants Meta. Als Hommage an den bekanntesten Baum Bozens, dem Ginkgo Biloba, ein Geschenk der Kaiserin Elisabeth „Sissi“ von Österreich, wird jeden Abend die Geschichte von „Sissi“ und dem Ginkgo über eine gigantische Projektion (Lucedipinta) an die Hauswand erzählt. Schließlich wurde der Ginkgo im Jahr 1889 im Innenhof, von Sissi's Hofgärtner dort gepflanzt. Das Videomapping findet ab 18:00 Uhr immer zur vollen Stunde statt. Am 18. 12 wird Stefano Cavada sein neues Kochbuch ab 10:30 Uhr im Innenhof bei Bistro Corte präsentieren und signieren. Es ist keine Vormerkung aber ein Green Pass erforderlich.

Tageszeitung - 16.12.21

Weihnachtsoase Campofranco

FREIZEIT: Es weihnachtet mit UNIKA, Laaser Marmor, Hommage an den Ginkgo Biloba und Stefano Cavada

BOZEN. Obwohl in diesem Jahr im Palais Campofranco kein Weihnachtsmarkt stattfindet, erstrahlt der Innenhof in weihnachtlichem Gewand, als stilvoll beleuchteter Kunstraum.

Die Lichterketten der Weihnachtsluster wurden dem abgesagten Wiener Weihnachtsmarkt abgekauft. Die UNIKA-Künstler Armin Grunt, Otto Piazza, Ivo Piazza, Chelita Zuckermann und Ivan Lardschneider präsentieren ihre Figuren aus Holz, Stein und Metall rund um den Ginkgo Biloba. Hervorzuheben ist der Engelstuhl von Chelita Zuckermann.

Zum Millennium schaffte es LASA Marmo mit einem Marmor-Christbaum in das Guinnessbuch der Rekorde. Nahezu zierlich dazu scheint der 2,5 m hohe



Das Palais Campofranco erstrahlt im weihnachtlichen Glanz.

und 270 kg schwere Marmorbaum, den die Laaser für das Palais Campofranco lieferten. Die

ser weisse Weihnachtsbaum erstrahlt im Eingangsbereich des Restaurants Meta. Als Hommage

an den Baum Bozens, den Ginkgo Biloba, ein Geschenk der Kaiserin Elisabeth „Sissi“ von Österreich, wird jeden Abend durch eine Projektion an die Hauswand die Geschichte von „Sissi“ und dem Ginkgo erzählt. Das Videomapping findet ab 18 Uhr immer zur vollen Stunde statt.

Zu den Höhepunkten zählt die Buchvorstellung mit dem Foodblogger und Kochbuchautor des Athesia Tappeler Verlags, Stefano Cavada, organisiert von Athesia und dem Verkehrsamt Bozen. Am Samstag, 18. Dezember, wird Cavada sein neues Kochbuch ab 10.30 Uhr im Innenhof vor dem Bistro Corte präsentieren und signieren. Es ist keine Vormerkung aber ein Green Pass erforderlich.

© Alle Rechte vorbehalten

UNIKA in den sozialen Netzwerken

FACEBOOK, INSTAGRAM

POSTS

Facebook: 2.900 Follower

Beiträge: 3-5 pro Woche, zusätzlich wurde jeder Beitrag auch als Story veröffentlicht

Reichweite: zwischen 5.000 – 14.000 generierte, organische Reichweite

Instagram: 808 Follower

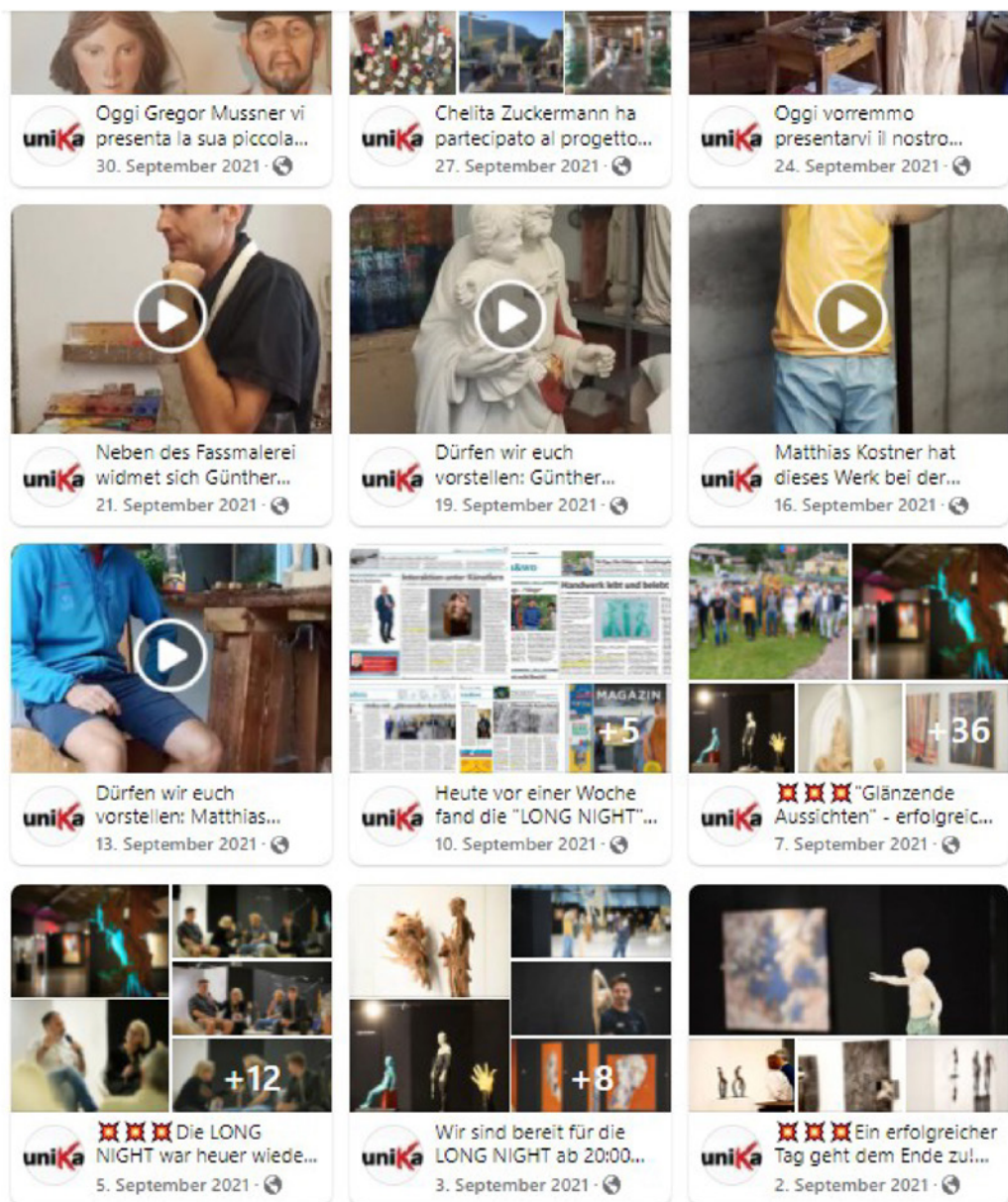
Stories: jeden 2. Tag

Posts: 21

Eine kleine Auswahl der Vielzahl von Veröffentlichungen

Juli 2021





UNIKA 2021

Stampac
Drucksachen - Stampe

Unika 2021
Julantin / Flugzettel / Volantino (A5)

27.
unika
www.unika.org

02.- 05.09.2021

GRÖDNER KUNSTMESSE
FIERA DELL'ARTE VAL GARDENA

ST. ULRICH / Runggaditsch
ORTISEI / Roncadizza
Tennis Center / 10:00-19:00

VERNISSAGE

01.09.2021 - 18:00

TEL TİPES Barbershop ladin

Presentazion/Moderation/Presentazione:
Beatrix Unterhofer

UNIKA's LONG NIGHT

03.09.2021 - 20:00

MAINFELT

Folkrock aus Südtirol

ANDREA BAFFONI

Presentazione del libro
"Dannati romantici"



AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung 35 - Wirtschaft



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione 35 - Economia

lvhapa
Hilfsleistungszentrum für Wirtschaft und Arbeitsmarkt
Coordinatore: Ines Runggaditsch

LIA PER L'
ARTEJANAT ARTISTICH
DE GHERDEINA



Dolomites
Val Gardena

Raiffeisen
Meine Bank
La mia banca

FONDERIA D'ARTE
Fontana

pfeil
SWISS MADE



Ivo Piazza, il viaggiatore onirico

Unika 2021
Placat / Plakat / Manifesto (A3)

27.
unika
www.unika.org

02.- 05.09.2021

GRÖDNER KUNSTMESSE
FIERA DELL'ARTE VAL GARDENA

ST. ULRICH / Runggaditsch
ORTISEI / Roncadizza
Tennis Center / 10:00-19:00

VERNISSAGE
01.09.2021 - 18:00

TEL TİPES barbershop ladin
Presentazion/Moderation/Presentazione:
Beatrix Unterhofer

UNIKA's LONG NIGHT
03.09.2021 - 20:00

MAINFELT Folkrock aus Südtirol

ANDREA BAFFONI
Presentazione del libro
"Dannati romantici"



AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung 35 - Wirtschaft



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione 35 - Economia

lvhapa
Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister
Craftsverband / Imprese

LIA PER L
ARTEJANAT ARTISTICH
DE GHERDEINA



press & pr: www.byou.it - photo: www.kostner.info - graphic: www.pentagon.it - print: athesia (bz)

Ivo Piazza, il viaggiatore onirico



Unika 2021

Nvit / Einladung / Invito (21x10 cm)



L'aur danc / Titelbild / Opera di copertina: Valeria Stuflesser, Sahr klar (OK) Kult / Chiaramente (OK) culto
photo: www.koester.info - graphic: www.pentagon.it - print: althea (bz)



27. **unika**
2.-5.9.2021

GRÖDNER KUNSTMESSE 2021 FIERA DELL'ARTE VAL GARDENA

GIAURIDA / VERNISSAGE / INAUGURAZIONE
Mi/Me. 01.09.2021 - 18:00 - Tenniscenter Runcadic

UNIKA'S LONG NIGHT
Ve/Fr. 03.09.2021 - 20:00 - Tenniscenter Runcadic

www.unika.org



L'ie per n'us n'plajèi de pudèi mèter a j' n'ce ch'èst ann la mostra d'UNIKA. Dai 2 n'chin ai 5 de settember 2021 lascerà 31 artisc y artistes udèi si lèures tl zènter dal tennis a Runcadic, uni di dala 10:00 nchin la 19:00. A fé pea la mostra ie nce unil n'vies beljeres y sculeies y sculeies dala Scola Profesciunela de Urtijèi.

Se n'curferton sun Vosta presènza.

Auch dieses Jahr findet die Grödner Kunstmesse UNIKA statt. Vom 2. bis 5. September 2021 täglich von 10:00 bis 19:00 Uhr stellen 31 Künstler/innen ihre Werke im Tenniszentrum Runggadtsch/St. Ulrich aus. Zu dieser Kunstmesse wurden auch Goldschmiede und Schüler/innen der Landesberufsschule St. Ulrich eingeladen.

Auf Ihren Besuch freuen wir uns.

Anche quest'anno verrà organizzata la Fiera dell'Arte UNIKA. Dal 2 al 5 settembre 2021 saranno 31 artiste ed artisti ad esporre le proprie opere nel Tenniscenter di Ortisei/Roncadizza ogni giorno dalle 10:00 alle 19:00. Inoltre parteciperanno alla mostra anche orafi e alunni e alunne della Scuola Professionale di Ortisei.

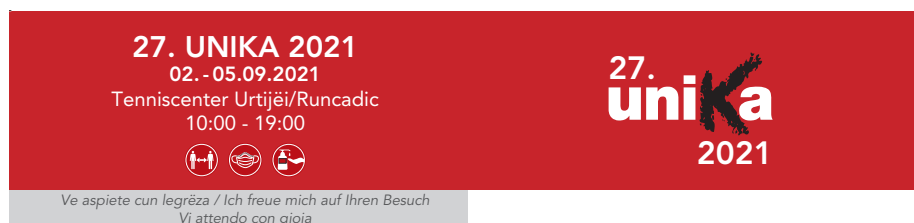
Saremo onorati della Sua presenza.



Schutzmarke für vollständig und ausschließlich handgefertigte Holzkulpturen.
Marchio di tutela per sculture in legno scolpite esclusivamente ed interamente a mano.
Trademark for wood sculptures exclusively and entirely hand carved.

Unika 2021

Cherta de ntreda / Ticket



Ve aspìete cun legrèza / Ich freue mich auf Ihren Besuch
Vi attendo con gioia

ARTIST / KÜNSTLER / ARTISTA

CHERTA DEBANT
FREIKARTE / BIGLIETTO GRATUITO

UNIKA'S Long Night 03.09.2021 - 20:00

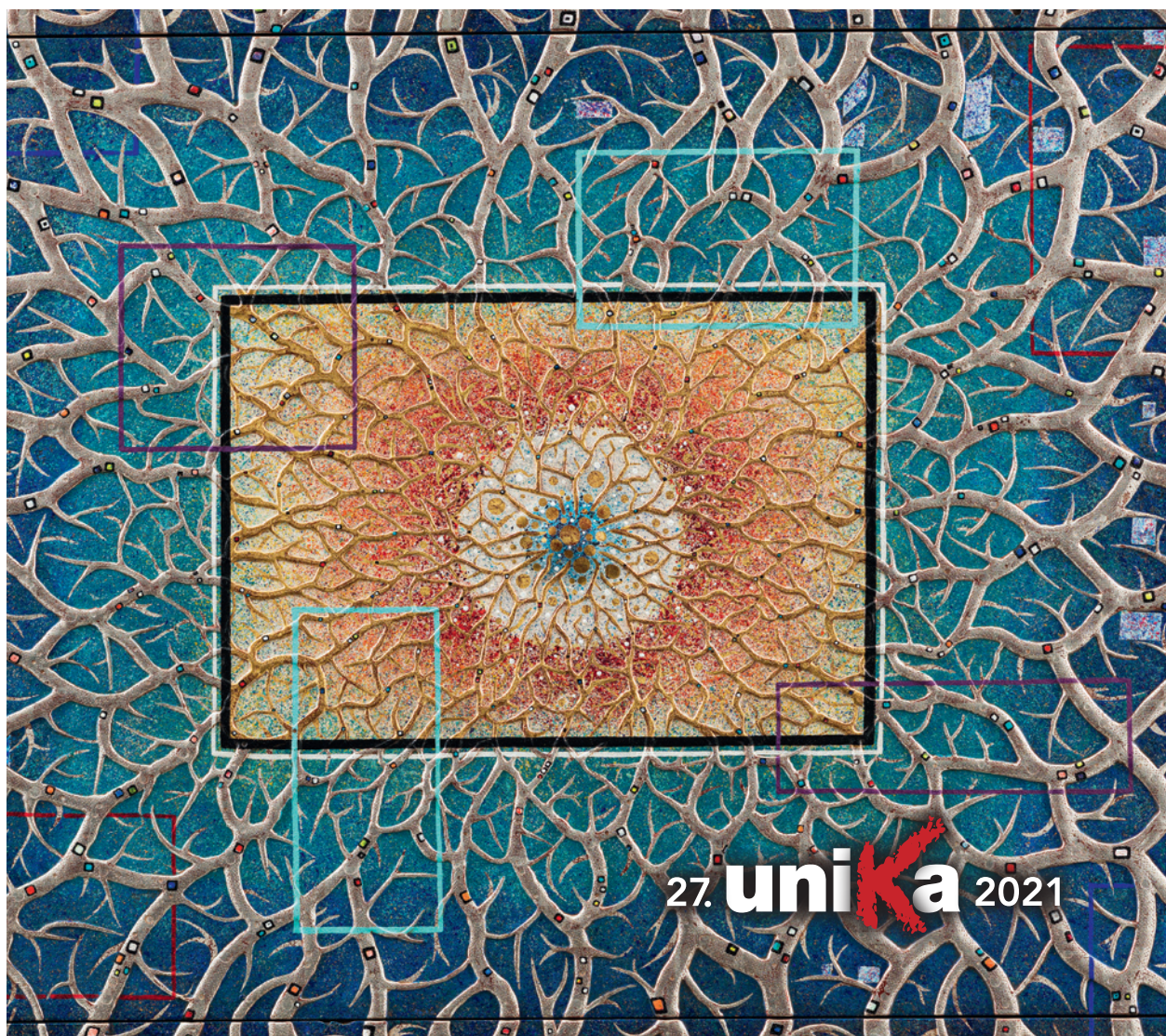
Chèsta cherta ne vel nia sciche ntreda ala manifestazion „UNIKA'S Long Night“.

Diese Freikarte gilt nicht für die Veranstaltung „UNIKA'S Long Night“.

Questo biglietto gratuito non consente l'entrata alla manifestazione „UNIKA'S Long Night“.



Unika 2021
Catalogh / Katalog / Catalogo



IDEA UNIKA 2021

Stampac
Drucksachen - Stampe

4. BIENELA

IDEA
unika

ERT zenter

GHERDĚINA / VAL GARDENA / GRÖDEN
16/07 - 17/09/2021

ARTISČ
ARTISTI
KÜNSTLER

Adolf Vinatzer, Armin Grunt, Christian Stl, Egon Digon, Fabrizio Senoner,
Filip Piccolruaz, Gerald Moroder, Hansi Demetz, Hubert Mussner, Ivo Piazza,
Lukas Mayr, Otto Piazza, Paolo Rossetto, Roland Perathoner,
Samuel Perathoner, Walter Pancheri, Wilhelm Senoner.

16.07.21
18:00

GIAURIDA DLA MOSTRA CUN PREJENTAZION DL CATALOGH
INAUGURAZIONE DELLA MOSTRA CON PRESENTAZIONE DEL CATALOGO
VERNISSEGE MIT VORSTELLUNG DES AUSSTELLUNGSKATALOGES

URTIJĚI / ORTISEI / ST. ULRICH - plaza Stetteneck

Ntroduzion/Introduzione/Einführung: **ANDREA BAFFONI** (critich de ert, critico d'arte, Kunstkritiker)
Presentazion/Presentazione/Moderation: **Beatrix Unterhofer**
Intermezzo: **Vibra meets Voice**

grafica: www.pentagon.it - stampa: Athesia Druck - press: byou.it



AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL

PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE



lvhapa



Raiffeisen
Meine Bank
La mia banca

pfeil SWISS MADE



Dolomiten
Val Gardena

ADLER Spa Resorts / CAVALLINO BIANCO Family Spa / CASSA RAIFFEISEN GHERDĚINA
ATHESIA DRUCK / AZIMUT / FARMACIA-APOTHEKE SELLA / TUBLÀ DA NIVES / VINAHOLZ

Auto Egon / Baita Ciampac Hütte / Café Corso / Demetz Werner / Dolfi / Dott. Piergiorgio Testa / Erlacher Tischlerei
Hotel Alpenheim / Hotel Tirlir / Kangra / Kerschbaumer Sägewerk / Langgartner / Lardschneider Heinz / Maurizkeller
Rabanser & Co. / Restaurant Anna Stuben / Runggaldier Juwelier / Sarteur / Schlosserei Ploner / Schweigkofler
Spisser Sägewerk / Sport Moroder / Steiner Holz / The Classic Stetteneck / Turonda / Vitralux

Idea Unika 2021
Nvit / Einladung / Invito (21x10 cm)



ADLER Spa Resorts / CAVALLINO BIANCO Family Spa / CASSA RAIFFEISEN GHERDĒINA

ATHESIA DRUCK / AZIMUT / FARMACIA-APOTHEKE SELLA / TUBLÀ DA NIVES / VINAHOLZ

Auto Egon / Baita Ciampac Hütte / Café Corso / Demetz Werner / Dolfi / Dott. Piergiorgio Testa

Erlacher Tischlerei / Hotel Alpenheim / Hotel Tirlir / Kangra / Kerschbaumer Sägewerk / Langgartner

Lardschneider Heinz / Maurizkeller / Rabanser & Co. / Restaurant Anna Stuben / Runggaldier Juwelier / Sarteur / Schlosserei Ploner

Schweigkofler / Spisser Sägewerk / Sport Moroder / Steiner Holz / The Classic Stetteneck / Turonda / Vitralux



Idea Unika 2021
Catalogh / Katalog / Catalogo



Idea Unika 2021
Outdoor-Display - Plaza de Chemun / Sëlva



